



Landschaftsarchitekten richten Fokus auf Spielplätze

Landscape architects focus on playgrounds

SHOWROOM

Inklusion – ALLE spielen
Inclusion – EVERYBODY is playing

INTERVIEW

Kommission zur Wahrnehmung der Belange der Kinder im Deutschen Bundestag
Commission for the Promotion of Children's Interests in the German Bundestag

SAFETY

Spielplatz-Beispiele aus der Praxis
Playground-examples from real life

The Cube L

Entdecke die einzigartige Verbindung von futuristischem Design und dem natürlichen Werkstoff Holz in bisher nie dagewesener Größe.

www.berliner-seilfabrik.com



Mehr
Informationen
anfordern:

info@berliner-seilfabrik.com


Berliner
Spielgeräte fürs Leben

FREUNDSCHAFT für Reinhard Witt

In der Ausgabe 2/2017 der Zeitschrift Stadt+Grün, Seite 42 ff., schreibt Reinhard Witt in seinem Artikel „Naturnahe Spielräume“: „(...) Zerreißen Sie Sicherheitsnetze und Ketten der Spielgeräteindustrie, in denen man psychologisch geschickt eingefangen wird. Machen Sie sich frei von Zwängen und angeblichen Sicherheitsbedenken. (...)“. „(...) Die heutigen Geräteparks könnten ebenso auf dem Mond stehen, dort fallen sie weniger auf. (...)“. Nur zwei Auszüge aus dem Artikel.



Playground@Landscape wagt zu behaupten, dass sich kein Hersteller von Spielplatzgeräten jemals in der inakzeptablen Form zu naturnahen Spielräumen äußern würde.

Daher rufen wir Reinhard Witt zu: Toleranz! Akzeptanz! Miteinander!

Reinhard Witt, werden Sie Spielplatz-Pate. Bilden Sie eine Lichterkette gegen den Abbau von Kinderspielplätzen. Ketten Sie sich an ein Spielplatzgerät und demonstrieren Sie so gegen den

Abriss. Werden Sie zum Hüter und Wächter von Spielplätzen!

Warum diese Barrieren im Kopf? Hängen Sie einmal auf einem hammergeilen Seilspielgerät ab! Reiten Sie auf einem kleinen, roten Federwipptier wie Winnetou der goldenen Abendsonne entgegen! Entspannen Sie sich – in einer Vogelnechtschaukel.

Ich möchte Ihnen nicht Ihren Veggie-Day nehmen – und Sie lassen mir bitte meinen Weber-Grill. Was ich damit sagen möchte: Kinder spielen überall. Und weder Reinhard Witt noch Thomas Müller werden ihnen vorschreiben, wie und wo. ■

Thomas R. Müller, Chefredakteur Playground@Landscape

FRIENDSHIP for Reinhard Witt

In the 2/2017 issue of the Stadt+Grün Magazine, pp. 42 ff., Reinhard Witt writes in his article "Naturnahe Spielräume": ("Playing areas close to nature): Tear up the safety nets and chains of the play equipment industry, into which you are lured by psychological tricks. Break free from constraints and alleged safety concerns".

(...) Today's equipment parks could as well be located on the moon, where they would certainly be less conspicuous. (...)“ These are just two excerpts from this article. (Translation according to the German original text)

Playground@Landscape dares to point out that there is not even one manufacturer of playground equipment that would ever speak of playing areas close to nature in such an unacceptable way.

So, we would like to send this message to Reinhard Witt: Tolerance! Acceptance! Togetherness! Reinhard Witt, you should become a playground sponsor. Initiate a chain of beacons against axing playgrounds for children. Chain yourself to a playground device to demonstrate against it being dismantled. Become a custodian and guardian of playgrounds!

Why these barriers in your mind? Just try to hang out on one of these awesome rope courses! Or take a ride on a little red spring animal as if you were Winnetou riding into the golden dusk! Get on a bird-nest swing – and relax!

I have not the least intention to put you off your veggie day – and it would be nice, if you let me stick to my barbecue equipment. What I would like to tell you is this: Children play everywhere. And neither Reinhard Witt nor Thomas Müller will enjoin on them how and where. ■

Thomas R. Müller, Chief Editor Playground@Landscape

INSPIRATION Robinienholz



ZIMMER.ÖBST
Spielraumgestaltung
www.zimmerobst.de



TRENDS

Neue Produkte

New trends – New products

S. 6

COVERSTORY

Spanien: Das Domino-Projekt

Spain: The Dominoes project

S. 16

REPORT LANDSCHAFTSARCHITEKTEN

Österreich: Kindergärten –
Freiräume für Mädchen und Buben

*Austria: Kindergartens - flexible movement
areas for girls and boys*

S. 28

Zufriedene Gesichter beim Anblick der
hellgrauen Hügellandschaft

A concrete landscape that conjures smiles on faces

S. 38

Klettern wie im Pfälzer Wald

Climbing as in the Palatine Forest

S. 42

Kleinteilige HolzSpielLandschaft
versteckt zwischen Plattenbauten

*Miniature wooden play landscape concealed
among prefabricated houses*

S. 48

Der Traum – Ein Spielplatz in Berlin-Prenzlauer Berg

*A dream comes true - a playground in
Berlin's Prenzlauer Berg*

S. 56

„Eine Insel mit zwei Bergen und
dem tiefen weiten Meer...“

*“An island with two mountains
in the deep, wide sea...”*

S. 62

SHOWROOM

INKLUSION – ALLE spielen

INCLUSION – EVERYBODY is playing

S. 72

INTERVIEW

Kommission zur Wahrnehmung der
Belange der Kinder im Deutschen Bundestag

*Commission for the Promotion of Children's Interests
in the German Bundestag*

S. 76

REPORT

Themenspielplatz nach historischem Vorbild

*Thematic playground modelled on
a historical example*

S. 80

Lüders Park`N`Play in Kopenhagen, Dänemark

Lueders Park`N`Play in Copenhagen, Denmark

S. 82

ASSOCIATIONS

BSFH News

S. 84

SAFETY

Die Norm ist die Norm

The standard is the standard

S. 86

S&L SPORTS & LEISURE FACILITIES

Strategische Ansätze für die Entwicklung eines sport-
und bewegungsfreundlichen Lebensumfeldes

*Strategic approaches for the development of a
sport and exercise-friendly life environment*

S. 92

Sportanlage Hemsbach – eine neue

Sportlandschaft mit Kunstrasenspielfeld entsteht
*Stadium Hemsbach – A new sports landscape with
artificial turf pitch is being created*

S. 96

FV Steinmauern hebt sich mit Korkverfüllung
von Konkurrenten ab

*FV Steinmauern sets itself apart from
competitors with a cork filling*

S. 102

Seminar: Osnabrücker Sportplatztage 2017

S. 103

BUSINESS MIRROR

Branchen- und Herstellerverzeichnis

Manufacturers and trade directory

S. 104

DATES FAIRS & EVENTS

S. 112

PREVIEW | IMPRESSUM

S.113

DATES SAFETY

S.114

Entdecken, was Spaß macht!



Kitesurfer
Art. 0-27202-000



Actio 285
Art. 0-27285-000



Kaiser & Kühne Freizeitgeräte
Im Südloh 5 27324 Eystrup www.kaiser-kuehne-play.com Tel. 04254/93150 Fax 04254/931524



► **Comic-Helden neu interpretiert von Europlay**

► *Comic-Heroes new interpreted by Europlay*

Die Helden ... entworfen vom Zeichner der Schlümpfe, Jeroen De Coninck, und von Europlay interpretiert und meisterhaft in eine neue Spielplatzgeräte-Serie umgesetzt!

Sie sind einfach zeitlos: Helden und Comics bringen Kinder zum Lächeln. Am Anfang steht nur eine Idee. Darauf folgen eine erste Skizze, dann eine erste technische Zeichnung, schließlich ein erster Entwurf und wieder zurück zum Anfang ... bis alles passt: ein optisch und haptisch ansprechendes Gesamtbild, die Ausarbeitung, die Verspieltheit und die Anforderungen. Die Helden von Europlay sind bereit, die Herzen der Kinder zu erobern.

Belgien kann viele berühmte Verlage und Designer aufweisen mit Brüssel als internationale Comic-Hauptstadt. Comics erfreuen sich unverändert großer Beliebtheit bei Kindern. Also gingen Spielplatzgerätehersteller Europlay und der durch die Schlümpfe bekannt gewordene Zeichner Jeroen De Coninck eine Zusammenarbeit ein.

Drei Themen sollten am Zeichenbrett umgesetzt werden: Prinz & Prinzessin, Cowboy & Indianer und natürlich Piraten. Man kann sagen, dass es Europlays Design-Team perfekt gelungen ist, den typischen Comicstil von Jeroen De Coninck in ein Spielgerät für kleine Kinder umzusetzen. Das Ergebnis ist nun eine Reihe von komplett vormontierten Produkten für den Innen- oder Außenbereich - wie alle Spielgeräte von Europlay mit dem letzten Schliff hin zur Perfektion versehen.

In diesem Jahr bringt Europlay, Belgiens bedeutendster Spielplatzgerätehersteller, noch einige andere neue Spielplatzprodukte auf den Markt. Die sehr typischen Themen und Farben sprechen Kinder aller Altersgruppen an. Wer sonst außer Europlay wagt es, eine beispielbare Windmühle zu entwerfen?

Die Windmühle ergänzt die Produktpalette an originellen Themenspielgeräten, wie einen Fußball, einen Schnellzug ... Europlay engagiert sich für den Umweltschutz und setzt sich sowohl für die Produktion als auch den Einsatz von umweltfreundlichen Produkten wie Lärchen- oder Eichenholz ein. Daher ist das neue Windmühlen-Spielgerät mehr als nur ein Produkt; es ist ein Symbol. Der in fünf Sprachen gedruckte Katalog von Europlay wird in diesem Jahr erneuert. Über 300 Seiten voll mit originellen Spielplatzgeräten, vielen Abbildungen und natürlich mit „Comics“ ...

Reizen Sie die Designs von Europlay? Für einige Regionen und Länder sucht das Unternehmen noch neue Partner für den Ausbau ihres Händlernetzes in ganz Europa. Mit Europlay die Welt des Spiels erkunden: www.europlay.eu

The Heroes... sketched by the Smurfs designer Jeroen De Coninck and masterly interpreted by Europlay to become a new series of playground equipment!

It's of all times... heroes and cartoons make children smile. Starting with just an idea, over a first sketch, over a first drawing, a first technical drawing, to a first design and back... Till it all fits: the look and feel, the construction, the playfulness and the standards. The Heroes of Europlay are ready to conquer the hearts of the children.

Belgium, with Brussels as the cartoon capital of the world, has a lot of famous publishers and designers. Cartoons remain very popular with children. And so, a co-operation was established between Europlay, manufacturer of playground equipment and Jeroen De Coninck, a designer, known for his drawings of the Smurfs.

Three duos made it to the drawing table: a prince & princess, a cowboy & Indian and of course some pirates. It may be said, the Europlay design team succeeded perfectly in transforming the typical 'Jeroen De Coninck cartoon style' into a playful product for small children. It's now a series of products for inside or outside use and completely pre-mounted. Like

all Europlay equipment with a finishing touch towards the perfection.

This year, Europlay, Belgium's most important manufacturer of playground equipment, also brings some other new playground products to the market. The very typical themes and colours attract children of all ages. Who else, than Europlay, dares to design a windmill to play on.

The windmill joins an existing range of original themes like a football, a speed train... Europlay is committed to the environment as well for production as for the use of environmental friendly products like wood in larch and oak. Therefore, the new windmill play unit is more than just a product, it's a symbol.

The catalogue of Europlay, printed in five languages, will be renewed this year. It will offer more than 300 pages of original playground equipment illustrated with lots of pictures and of course with "cartoons" ...

Triggered by the designs of Europlay? For certain regions and countries they are still looking for new partners interested in joining their dealer-network throughout the whole of Europe. Europlay, exploring the world of play: www.europlay.eu





- ▶ **Nicht nur in Deutschland beliebt**
- ▶ *Popular in Germany and beyond*

Hally Gally – all over the world: Nicht nur in Deutschland begeistern die ausgefallenen Spielplatzgeräte von Hally Gally sowohl Jung als auch Alt. Auch in anderen Teilen der Welt kommen die speziell designten Geräte sehr gut an. In Japan können die Kinder gar nicht genug vom Hüpfen und Springen auf einem ihrer Trampoline bekommen. In Neuseeland hat der Nachwuchs große Freude an ihrem Wichtelwind. Dieser Kreisel hat einem stabilen Stahlmast mit einem Spielteil von zwei Meter Durchmesser. Das abgespannte Netzwerk, bestehend aus robustem Herkulestau, gibt dem Wichtelwind die Form eines doppelten Kreisels.



Aber auch die Lianenschaukel kommt hier bei den Kindern sehr gut an. Die Liane besteht aus einem 4-kt-Tau mit einem 12 mm Stahlkern und ist mit Ketten an unserer Drehwipp-Mechanik aufgehängt. Ob springen, drehen, schaukeln oder klettern – Kinder freuen sich überall auf der Welt über pfiffige, schöne und anziehende Spielgeräte.

www.hally-gally-spielplatzgeraete.de

Hally Gally – all over the world: It is not only in Germany that the unusual playground equipment manufactured by Hally Gally inspires young and old alike. In other parts of the world as well the specially designed equipment is a great success.

In Japan, children just can't get enough of bouncing and jumping on one of their trampolines. In New Zealand kids take much pleasure in their "Wichtelwind". This roundabout features a solid steel post with a playing part measuring two metres in diameter. The netting made of rugged steel wire rope gives the "Wichtelwind" the shape of a double spinning top.

However, the Roundabout Liana also goes down very well with children. The Liana is made of a square-braided PP rope with a 12 mm steel core and is suspended from chains on our rotating and luffing mechanism. Be it jumping, turning, swinging or climbing – children all over the world get excited about smart, beautifully designed and attractive play equipment. www.hally-gally-spielplatzgeraete.de



**echte Sicherheit
pures Vergnügen**



öcocolor



öcocolor ist auch in der Schweiz, Österreich und den Niederlanden erhältlich. Mehr Info im Internet.

öcocolor Fallschutz, Wege- und Bodenmaterial ist sicher, wirtschaftlich, umweltfreundlich, pflegeleicht, bei jeder Witterung nutzbar, einfach zu verbauen, vielfach geprüft und zertifiziert.

Hemkenroder Straße 14
D-38162 Destedt
Tel. +49 (0) 5306 941444
Fax +49 (0) 5306 941445
www.oecocolor.de

öcocolor
Spielplatzbelag
Fallschutz



► Federn, klettern, drehen, schaukeln! – Die Berliner präsentieren acht neue Spielpunkte von Urban Design Berlin

► *Bouncing, climbing, spinning, swinging! – Berliner present eight new playpoints designed by Urban Design Berlin*

Jetzt präsentieren die Berliner acht neue Playpoints, denen allesamt die unverkennbare Designsprache von Urban Design Berlin innewohnt. Ihr Zuhause ist nicht nur der klassische Spielplatz, sondern ihre Welt ist die Stadt. Zu einer Zeit, in der urbane Räume immer dichter werden, sind es diese Spielpunkte, welche trotz kleinster Flächen Platz für Spiel schaffen.

Die Neuheiten im Bereich des Wippens heißen Butterfly und Freeride. Sie überzeugen sowohl optisch durch organische Linienführung, als auch technisch durch ein neues Gummilagerungssystem.

Die Disk ist ein modernes Karussell, bestehend aus einer runden Scheibe. Durch eine leichte Neigung der konkaven Oberfläche, ist sie besonders interessant zu bespielen. Die schlichte Kombination aus einem Edelstahlrand und einer farbigen Oberfläche erzeugt eine stillvolle Anmutung. Erhältlich ist die Disk in zwei unterschiedlichen Größen. Als Disk L bzw. XL mit Durchmessern von 1,9 bzw. 2,3 Metern.

Mit dem Fireball.3.1 und dem Eddie.05 werden zwei schlanke Spielpunkte präsentiert, die insbesondere den Raum nach oben nutzen. Beide Spielpunkte haben eine Höhe von 2,3 Metern und sind nicht breiter als 1,0 bzw. 0,5 Meter. Eine neue, noch rutschfestere HDPE-Standfläche sorgt für den nötigen Halt beim Drehen.

Die Hula-Loops beschreiben organisch geformte Boards, welche durch eine gefederte Gummilagerung flexibel sind. In der Oberfläche befinden sich Kugelbahnen. Durch Hüftbewegungen wird die Kugel ins Rollen gebracht. Diese Playpoints animieren auf spielerische Weise zur Bewegung.

Die Net Swing ermöglicht Pausen im hektischen Alltag und lädt zum Innehalten ein. Die organische Formsprache der gebogenen Pfosten in Kombination mit farbigen Kugeln macht sie gleichzeitig zu einem optischen Highlight urbaner Freiflächen.

Weitere Informationen: www.berliner-seilfabrik.com

As of now, Berliner present eight new playpoints, all of which are characterized by the distinctive design language of Urban Design Berlin. Their home is not only the classic playground, but their world is the city. At a time when urban spaces are becoming increasingly dense, these playpoints provide space for children to play even in confined spaces.

The latest additions to the range of seesaws are called Butterfly and Freeride. They are both visually appealing thanks to their organic design and technically sophisticated due to a novel rubber bearing system.

The Disk is a modern-type roundabout, consisting of a round disc. As its dished surface is slightly tilted, it is particularly interesting to play on. The simple combination of a stainless steel edge and a colourful surface provides a stylish look. The Disk is available in two sizes – as Disk L being 1.9 metres in diameter and as Disk XL being 2.3 metres in diameter.

The Fireball 3.1 and the Eddie 0.5 are two slim playpoints, which particularly make use of the “upward” space. Both playpoints are 2.3 metres high and no wider than 1.0 and 0.5 metres, respectively. A new, even more slip-proof HDPE surface provides the necessary grip while spinning.

The Hula-Loops are organically shaped boards, which are flexible thanks to a spring-loaded rubber bearing. There are ball tracks on the surface. By rotating your hips you get the ball rolling. These playpoints promote physical exercise through play. The Net Swing allows you to take a break from the hectic pace of everyday life and invites you to pause for a while. The organic looks of the bent posts in combination with the colourful balls make it a visual highlight of urban open spaces.

Further information: www.berliner-seilfabrik.com



► Vom Fischkutter bis zum Atlantik-Liner: Attraktive Spielschiffe aus Metall

► Ranging from fishing cutter to Atlantic liner: attractive metal play ships

Das Besondere an diesem Spielschiff ist sein Material: Metall. Die Idee von Designer und Hersteller war, ein Spielgerät anzubieten, das den Namen "Schiff" verdient und gleichermaßen die Erwartungen von Kindern, Planern und Wartungsfachleuten erfüllt. Das Metallschiff kann in eine Hafen- oder Flusslandschaft integriert werden und mit passenden Zugängen wie Stegen, Brücken oder Netzen kombiniert werden.

Die Produktionstechniken sind an den professionellen Schiffsbau angelehnt. Die Ausstattungselemente – bevorzugt aus Holz – wie Aufstiege, Deckplanken und Steuerhaus tragen zur freundlichen Spielatmosphäre bei. Der Rumpf ist unten offen und besteht aus modularen Elementen, aus denen verschiedene Schiffstypen zusammengestellt werden können.

So entstehen neben der Grundversion ("Spielschiff Sand") durch Veränderungen an den Aufbauten oder durch Verwendung spezieller Accessoires markante Schiffstypen wie beispielsweise ein Atlantik-Liner, ein Mississippi-Raddampfer, ein Fischkutter, ein Fahrrinnenbagger oder ein Feuerlöschboot. Montage und Aufbau gestalten sich dabei einfach und wenig zeitintensiv: Das Schiff wird auf einem Tieflader (70 Zentimeter Aufliegerhöhe) in einem Stück angeliefert. Es wird mit einem Kran abgeladen und auf tragfähigem Untergrund abgesetzt. Lediglich der Mast und die Sandtransportanlage benötigen die üblichen konstruktiven Fundamente. www.richter-spielgeraete.de

The special thing about this play ship is its material: metal. The designer and manufacturer had the idea of creating a piece of play equipment that is truly worthy of the term "ship" and lives up to the expectations of children, planners and maintenance specialists. The metal ship can be integrated into a harbour or river landscape and combined with suitable accesses such as footbridges, bridges or nets.

The manufacturing methods are based on those of professional shipbuilders. The structural elements – preferably made from wood – such as access, deck planking and wheelhouse contribute to the friendly play atmosphere. The hull is open underneath and made up of modular elements, from which other types of ships can be made. By altering the superstructure and by using special accessories, the basic version (Play ship "Sand") can be transformed, for example, into an Atlantic liner, a Mississippi paddle steamer, a fish cutter, a channel dredger or a fireboat. Assembly and installation are very easy and not very time-consuming: the ship is delivered in one piece on a flat-bed truck (70 cm loading height). It is unloaded by crane and set down on firm ground. Only the mast and the sand transport system require the usual structural foundations.

www.richter-spielgeraete.de



Berliner
Spielgeräte fürs Leben

Als einer der weltweit führenden Hersteller von Kinderspielplatzgeräten wachsen wir weiter und brauchen nächstmöglich Verstärkung für unseren internationalen Vertrieb. Wir suchen nach außergewöhnlichen Talenten, die unser Team im Ausbau existierender Märkte unterstützen und die weitere Internationalisierung, insbesondere in Asien, mit uns vorantreiben.

VertriebsmitarbeiterIn (m/w) für den internationalen Markt

Ihre Aufgaben

- Marktanalysen und Aufdeckung neuer Vertriebspotenziale
- Aufbau von langfristigen Kundenbeziehungen
- Aktive Unterstützung bei der Einführung neuer Produktlinien
- Erarbeitung von kundenspezifischen Lösungen in Zusammenarbeit mit dem Vertriebs- und Planungsteam
- Technische Präsentation und Schulung unserer internationalen Partner vor Ort, insbesondere im asiatischen Raum

Was Sie mitbringen

- Kenntnisse über den asiatischen Raum / Pazifik bzw. eine hohe Affinität zu diesen Ländern und deren Mentalität
- Erhöhte Reisebereitschaft und hohe Teamfähigkeit
- Sehr gute Englischkenntnisse
- Eine kaufmännische und/oder technische Ausbildung, alternativ ein betriebswirtschaftliches oder technisch ausgerichtetes Studium
- Sie wissen sich durchzusetzen, arbeiten selbständig und verfügen über ein hohes Maß an Organisationsgeschick

Was wir Ihnen bieten

- Spaß bei der Arbeit in einem gesunden und dynamischen Unternehmen mit innovativen Produkten
- Internationales Business mit Kontakten in die ganze Welt
- Ein sympathisches und hochmotiviertes Team
- Viel Gestaltungsspielraum und die Möglichkeit, etwas zu bewegen
- Leistungsorientierte Vergütung

Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen unter Angabe Ihrer Gehaltsvorstellung sowie des frühestmöglichen Eintrittstermins richten Sie bitte an:
Berliner Seilfabrik GmbH & Co, Lengeder Str. 4, 13407 Berlin - Tel. +49.(0)30.41 47 24 -23 - cornelia.duckert@berliner-seilfabrik.com





► Mehr Designs, mehr Individualisierung – immer 100% Natur

► More designs, more individualization – always 100% nature

Die Erfolgsgeschichte der im Herbst 2015 von Kompan eingeführten Serie ‚Organic Robinia‘ setzt sich auch im Jahre 2017 fort. Neue Designs und erweiterte Individualisierungsmöglichkeiten über das Kompan Design Studio in Berlin unterstreichen die Wichtigkeit des Naturprodukts Robinie für die Verwendung bei Spielplatzgeräten: in diesem Jahr vorgestellte Neuheiten sind unter anderem die Sand- und Wasserspiele, eine Dschungel- Arena in Zusammenarbeit mit Corocord bis hin zu einem phantasievoll gestalteten gigantischen „Märchenschloss“-Spielplatz mit Klettergerüsten, Rutschen und Seilbrücken. Auf dem Kompan-Messestand auf der didacta wurde der ebenfalls neue Robinia-Tower mit Spiralschleife gezeigt. ‚Kompan Organic Robinia‘ sind Spielplatzgeräte aus 100 % Robinienholz aus eigener Fertigung im tschechischen Brünn, mit 100% Kompan DNA: höchst möglicher Spielwert bei gleichzeitiger Förderung von Gesundheit, Lernen und Inklusion.

„Als wir im Jahre 2015 erstmals unsere Robinien-Serie vorgestellt haben, wussten wir, dass wir sowohl von der Materialauswahl als auch von der Design-Sprache her auf einem richtigen und erfolgsversprechenden Weg waren“, freut sich der Kompan Geschäftsführer für die Länder Deutschland, Österreich und Schweiz. Folgerichtig habe man sich entschieden, die Produktpalette konsequent in zwei Richtungen auszubauen: sowohl einerseits mehr Produkte „Off the shelf“. Und noch mehr Individualisierung auf der anderen Seite. „Hierdurch tragen wir auch einem weiteren von uns im weltweiten Vergleich wahrgenommenen Trend Rechnung: der Schaffung so genannter „Playmazing Landscapes“. Kunden – nicht nur in Deutschland – wollen eindrucksvolle Landschaften noch eindrucksvoller, individueller und bespielbar machen. www.kompan.de

The success story of the Organic Robinia line introduced in autumn 2015 by Kompan also continues in 2017. New designs and expanded opportunities for individualization offered by the Berlin-based Kompan Design Studio underline the importance of the natural product of Robinia for the use in playground equipment: among the new products presented this year are sand and water play, a jungle arena in co-operation with Corocord and a huge, imaginatively designed “Story Makers Castle” playground complete with climbing frames, slides and rope bridges. At the Kompan stand at the didacta trade fair the new Robinia tower with spiral slide was showcased. Kompan Organic Robinia – this is playground equipment made of 100% Robinia wood manufactured in-house in the Czech city of Brünn, with 100% Kompan DNA: maximum play value while promoting health, learning and inclusion.

“When we first presented our Robinia line in 2015 we knew that we were on the right and promising track as regards both the choice of materials and the design language,” says Kompan’s managing director for Germany, Austria and Switzerland.

Consequently, the company decided to consistently extend its product range in two directions: on the one hand, more “off-the-shelf” products. On the other hand, more individualization. “In doing so, we also take account of another trend perceived by us on a global scale: the creation of Playmazing Landscapes as they are termed. Customers – not only in Germany – want to make impressive landscapes even more impressive, more individual and playable. www.kompan.de

► Skulpturaler Boulderspaß: Das Kletter-Ei

► Sculptural bouldering fun: the “Scramble Egg”

Kinder lieben es, zu klettern. Jeder Spielplatz, jeder Pausenhof und jeder Park braucht eine Attraktion für kleine Gipfelstürmer. Aber Gerüste und nackte Boulderwände passen nicht überall ins Bild. Das Kletter-Ei macht deshalb nicht nur Spaß – es ist auch ein Hingucker auf öffentlichen Plätzen. Das Ei hat eine robuste Beton-Schale, ist rutschfest beschichtet und rundum mit Griffen bestückt. Es ist in allen gängigen RAL-Farben erhältlich. Baueitig müssen nur Fundament und Fallschutz bereitgestellt werden. Das Kletter-Ei wird dann fix und fertig abgesetzt.

Weitere Informationen: www.concrete-rudolph.de

Children are fond of climbing. Each (school) playground and each park need an attraction for little climbing enthusiasts. However, climbing frames and bare bouldering walls don’t fit in with the local character everywhere. The “Scramble” Egg is therefore not just great fun but also a real eye-catcher in public spaces. The Egg has a rugged concrete shell as well as an anti-slip coating and comes equipped with climbing holds all round. It is available in all standard RAL colours. Only the foundation and fall protection have to be provided by the customer on site. The “Scramble Egg” is then sold and installed, ready to use. For more information, please visit: www.concrete-rudolph.de



CMR **P**LAY

www.cemer.com.tr
export@cemer.com.tr



In Every Game Different Experience



Cemer



► Auszeichnung für energieerzeugendes Spielgerät

► Award for energy-producing playground equipment

Lumi Plus ist ein Spielgerät für den Spielplatz, das die kinetische Energie beim Spielen in Licht und Sound umwandelt, um die Kinder mehr zum Spielen anzuregen.

Das Design löst ein wichtiges und ergonomisches Thema für diese Altersklasse. Die 3+ Jährigen sitzen in der tieferen Position, während sie den hinteren Griff halten, und haben eine Rückenlehne für mehr Sicherheit. Die 6+ Jährigen sitzen in der Gegenrichtung, während sie den längerem Frontgriff halten, was mehr Freiheit für aktives Spiel gibt. Über Bluetooth kann Lumi Plus verschiedene Spielplatzgeräte kontrollieren, wie z.B. Springbrunnen oder Strassen- und Parklampen.

Mit seinem Lumi Plus Design erhielt 'Playground Energy' in 2017 den renommierten Red Dot Design Award. Das ist der vierte Red Dot Award für den Mitgründer des Unternehmens – Industriedesigner Ilian Milinov.

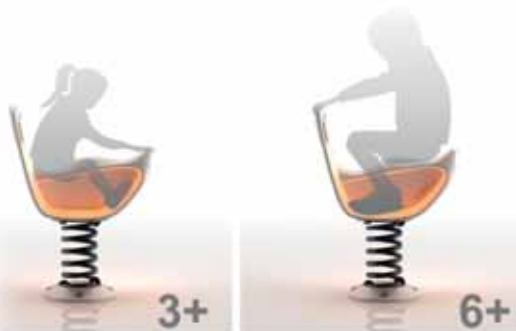
www.playgroundenergy.com

Lumi Plus is a spring toy that transforms kinetic energy from the playground into light and sound to motivate children to play more.

The design solves an important ergonomic issue for children of different ages. The 3+ year-old children sit in a lower position, holding the rear handle, and have back support for more safety. The 6+ year-old children sit in the opposite direction, holding the larger, front handle which gives them more freedom for active play.

Via Bluetooth, Lumi Plus is able to control various devices on the playground, like fountain streams or street lights.

In 2017 'Playground Energy' was awarded the prestigious Red Dot Design Award for Lumi Plus. This is the fourth Red Dot Award for the company's co-founder - industrial designer Ilian Milinov. www.playgroundenergy.com



► Das Original Huck Vogelnest

► The original Huck bird's nest

Den Wind in den Haaren spüren, mit Schaukelbewegungen noch mehr Schwung verleihen und Lachen im Herzen: Für Kinder kann es beim Schaukeln gar nicht höher, schneller und weiter gehen. An erster Stelle steht für die Firma Huck Seiltechnik dabei immer das Thema Sicherheit. Das ist mit ein Grund dafür, dass das Original Huck Vogelnest ein beliebtes Spielgerät auf zahlreichen Spielplätzen ist, das zum gemeinsamen Vergnügen einlädt.

„Unser Vogelnest sorgt mit einer engmaschigen Gliedermatte für höchstmögliche Sicherheit“, so Wolfgang Keiner von der Huck Seiltechnik-Geschäftsleitung. „Die ‚Küken‘ sitzen auf einem stufenlosen, sanft abgerundeten und gut gepolsterten Nestboden – wie deren gefiederte Freunde.

Natürlich achten wir bei unseren Spielgeräten nicht nur auf Komfort und Spielspaß, sondern auch auf die absolute Einhaltung der Spielplatz-Normvorgaben“, so Keiner weiter.

Die Einsatzmöglichkeiten des Vogelnests sind zahlreich.

Unterschiedliche Farben treffen auf zwei zur Auswahl stehende Aufhängungen. In Kombination mit verschiedenen Schaukelgestellen, in Serien, als Vogelnestbäume, Vogelnesttürme, Hängematten und in Kombination mit diversen Seil- und Kletterelementen werden mit dem Huck Vogelnest ganze Fantasiewelten geschaffen.

„Wir verwenden für unsere Nester, Gestelle und Erweiterungen ausschließlich hochwertige Materialien, um feuerfest, kessel-druckimprägniert und witterungsbeständig für einen langen und sicheren Spielspaß bei Wind und Wetter zu garantieren“, schließt Wolfgang Keiner.

Mehr Informationen unter www.huck.net



The feeling of wind in their hair, increased impetus through back and forth swinging motion and a smile in their hearts: when they play on the swing, children's motto is higher, faster, farther.

Huck Seiltechnik always put safety first. This is one of the reasons why the original Huck bird's nest is a popular play item on many playgrounds, which offers lots of opportunities for children to play and have fun together.

“Thanks to a close-meshed chain link mat, our bird's nest provides maximum safety,” says managing director Wolfgang Keiner of Huck Seiltechnik GmbH. “The little ones are sitting on a smooth, gently rounded and well padded nest seat – just like their feathered friends. Of course, we see to it that our play equipment is not only convenient and fun to play on, but also absolutely complies with playground standards,” Mr. Keiner continues.

The bird's nest can be put to a wide variety of uses. Various colours meet two types of suspensions to choose from. In combination with various swing frames, in lines, as bird's nest trees, bird's nest towers, hammocks and in combination with various rope and climbing elements, entire fantasy worlds are created with the Huck bird's nest.

“For our nests, frames and accessories we only use high-quality materials that are fire-resistant, pressure-impregnated and weather-resistant to ensure long and safe playing fun in all kinds of weather,” Wolfgang Keiner concludes. For more information, please visit www.huck.net.



► IJslander – Spezialist für individuell angefertigte Rutschen

► *IJslander specialist in tailor made slides*

IJslander kann auf über 20 Jahre Erfahrung in der Herstellung von Edelstahlrutschen und anderen Spielgeräten zurückblicken. Diese langjährige Erfahrung macht IJslander zu einem Spezialisten für individuell angefertigte Rutschen. Ganz gleich, ob Sie eine Abenteuerrutsche auf einem Spielplatz, eine Rutsche als zusätzliche Attraktion in einem Einkaufszentrum oder als Fluchtrutsche anstelle einer Feuertreppe wünschen ...

IJslander ist Ihr kompetenter Partner! Die auf den Fotos abgebildeten Rutschen für den Innen- und Außenbereich wurden von IJslander in einem Pfannkuchenrestaurant im Herzen der Niederlande installiert. Die Märchenrutschen sind bei den Kindern sehr beliebt und ein großer Erfolg für das Restaurant! IJslander installierte auch eine Abenteuerrutsche auf einem Schulhof. Anstatt die Treppe zu nehmen, können die Kinder mit Schwung und viel Spaß die Rutsche hinunter sausen. Weitere Informationen: www.ijslander.com

Because of the more than twenty years experience of IJslander in producing stainless steel slides and other play equipment, IJslander has become a specialist in tailor made slides. Whether you want an adventurous slide on a playground, a slide as an extra attraction in a shopping mall or as an escape route instead of a fire escape... IJslander make it!

The indoor and outdoor slides on the pictures were installed by IJslander at a pancake restaurant in the middle of the Netherlands. Kids love the fairytale slides and it's a big success for the restaurant! IJslander also installed an adventurous slide on the playground of a school. Instead of taking the stairs, kids can slide down and have lots of fun doing so.

More information: www.ijslander.com

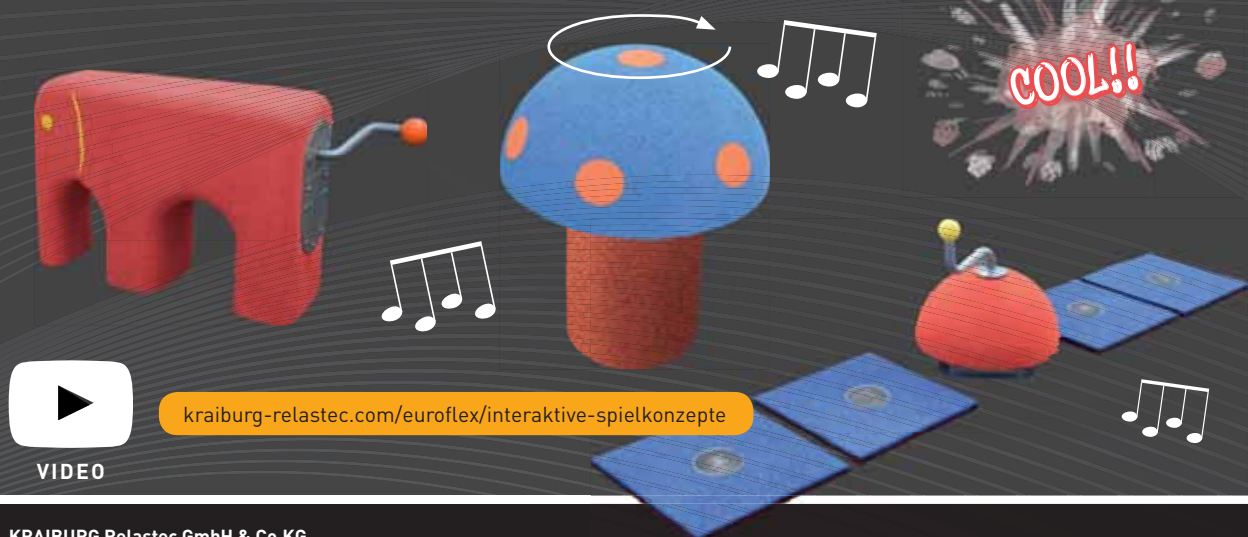
Fallschutz und Spielplatzzubehör
aus Recycling-Gummigranulat



NEU!

INTERAKTIVE SPIELKONZEPTE

Das Highlight für jeden Abenteuerspielplatz!



VIDEO

kraiburg-relastec.com/euroflex/interaktive-spielkonzepte

KRAIBURG Relastec GmbH & Co.KG
Fuchsberger Straße 4 • D-29410 Salzwedel
Tel.: +49 (0) 86 83 701-199 • Fax: +49 (0) 86 83 701-4199
euroflex@kraiburg-relastec.com • www.kraiburg-relastec.com/euroflex





Foto: PLAYPARC

► Inklusionsspielplatz in Krefeld

► Inclusive playground in Krefeld

Her ist ein "Spiel- und Mitmachraum" entstanden, der allen Menschen eine Teilhabe ermöglicht. Barrierefreie Zuwege sowie unterschiedliche Erlebnisräume mit jeweils physischen, sensorischen und sozialen Dimensionen nebst entsprechender Spiel- und Bewegungsgeräte bilden die Planungsgrundlage. Der Stadt Krefeld ist es gelungen, einen Bereich zu gestalten, der allen Menschen den Raum und die Möglichkeit bietet, miteinander zu spielen und zu kommunizieren: Der Spielplatz "Am Flohbusch" in Krefeld ist Bestandteil des Spielplatzkonzeptes. Der Jugendhilfeausschuss stimmte am 03.12.2008 dem Spielplatzkonzept zu. Im Rahmen der Sanierung von Altlasten und in Umsetzung des Spielplatzkonzeptes wurde vom Jugendhilfeausschuss am 12.11.2014 für das Haushaltsjahr 2015/16 über eine Prioritätenliste beschlossen, unter anderem den Spielplatz in Verberg komplett zu sanieren. Der Spielplatz befindet sich an der Rad- und Fußwegeachse zwischen Stadtwald und Niepkuhlen. Er ist eingebettet im grünen Band der Freizeitachse "Niepkuhlen" und ist landschaftlich geprägt. Aufgrund der Nähe zur Maria-Montessori-Grundschule und der Maria-Montessori-Gesamtschule, die besonders das gemeinsame Lernen von körperbehinderten, hörbehinderten und nicht behinderten Schüler/-innen unterstützen, soll auf diesem Spielplatz ein Gestaltungsschwerpunkt das interaktive Spiel sein.

Bei einem öffentlichen Beteiligungstermin, bei dem neben Eltern auch behinderte und nicht behinderte Schüler/-innen der Grundschule an der Planung beteiligt waren, wurde der Vorentwurf des Fachbereichs Grünflächen besprochen.

Auf Grundlage der mit dem Fachbereich Umwelt abgestimmten Sanierungsmaßnahmen zur Altlastensanierung sieht der Entwurf folgende Gestaltung der Fläche vor: Die Spielplatzfläche wird nach Osten Richtung Hermann-Kresse-Weg verschoben, dies führt zu einer besseren Erreichbarkeit des Spielplatzes. Alle Sandflächen erhalten eine Grabesperre in Gestalt einer Einkornbetonsohle. Im Bereich der im Rasen stehenden Spielgeräte, wird der Boden ausgetauscht und mit neuem Rasen eingesät. Hier wird ebenfalls eine Grabesperre (Geotextil) eingebaut. Ein 1,60 Meter breiter Asphaltweg erschließt den neuen Spielplatz. Entlang dieses Weges reihen sich die einzelnen Spielgeräte auf.

Vorhandene Spielgeräte (Schaukel, Wippe) werden neu aufgestellt. Für den integrativen Schwerpunkt wurden eine Vogelnestschaukel, ein integratives Karussell sowie eine Motorikwand, die anfahrbar ist, ausgesucht. Andere Spielgeräte, wie der kleine Balancierparcours, das Zielwerfen, das Spielhäuschen wurden so ausgestattet, dass motorisch eingeschränkte Kinder diese Spielgeräte mit bespielen können. Das Herzstück des Spielplatzes, bei dem sich auch der Spielsandkasten mit Spielhäuschen, Kullertier und Sandspieltisch und der zentrale Sitzplatz mit Karussell, Spielgerätecontainer mit Malwand befinden, wird durch einen schmalen gepflasterten Weg eingefasst, der durch sein interessantes Höhenprofil zum "Wellenfahren" einlädt. Auf der Wiese „weiden“ Holzschafe, die bespielt werden dürfen. Für die Größeren werden eine Dehnstation, ein mehrstufiges Reck und das Zielwerfen angeboten. Hauptattraktion des Spielplatzes wird aber ein Seilnetz-klettergerät in Form eines 12 Meter langen Kometenschweifes sein.

Die Gesamtfläche des Spielplatzes beträgt ca. 1.300 m² und teilt sich folgendermaßen auf: Sandfläche: 250 m² / Pflasterfläche: 40 m² / Asphaltfläche: 170 m² / Platzfläche: 50 m² / Rasenspielfläche: 830 m².

Weitere Informationen: www.playparc.de

Here a "hands-on playground" was created that also facilitates the participation of disabled persons. Accessibility as well as various experience spaces with physical, sensory and social dimensions along with suitable play and fitness equipment form the basis for planning. In co-operation with playparc the city of Krefeld managed to design an area that provides the necessary space and opportunity for both able-bodied and disabled persons to play together and interact with one another:

The "Am Flohbusch" playground in Krefeld is part of the municipal playground concept. The youth welfare committee approved of the playground concept on 3 December 2008. Within the framework of the reclamation of contaminated sites and the implementation of the playground concept, the youth welfare committee decided on a list of priorities for the 2015/16 financial year on 12 November 2014, which, among other things, provided for a complete redevelopment of the playground in Verberg. The playground is situated on the cycle and footpath axis between the town forest and Niepkuhlen. It is nestled within the green belt of the "Niepkuhlen" leisure axis and is characterized by its scenic landscape. Due to its proximity to the Maria Montessori Primary School and the Maria Montessori Comprehensive School, which particularly promote inclusive education to ensure that physically and hearing-impaired pupils learn together with their non-disabled peers, one of the playground's design focuses should be on inclusive play.

Within the context of public participation and the involvement of parents as well as disabled and non-disabled pupils of the primary school in the planning process, the preliminary draft of the parks and gardens department was discussed.

On the basis of the environmental remediation measures coordinated with the environmental department, the draft provides that the area be designed as follows: the playground area will be relocated to the east in the direction of the Hermann-Kresse-Weg, which improves the accessibility of the playground. All sand areas will receive a no-fines concrete drainage layer. In the area of the play equipment standing on turf the soil will be replaced and new grass seed will be sown on it. A geotextile layer will be installed there as well. A 1.60 m wide asphalt pavement will provide access to the new playground. The individual pieces of play equipment will line this road.

Existing play equipment (swing, seesaw) will be put up again. To meet the requirements of inclusion, a bird's nest swing, an inclusive roundabout as well as an accessible motor function wall were chosen. Other play items, such as the little balancing course, the basketball module or the little playhouse were fitted to enable motor-impaired children to use these play items, too. The playground's centrepiece, where also the sandpit along with the little playhouse, the "Kullertier" as it is termed and the sand play table as well as the central sitting area with roundabout, play equipment container with drawing board are situated, is edged with a narrow, paved path, whose interesting elevation profile makes you want to "ride waves". Wooden sheep that can be played on are "grazing" on the meadow. For the older ones, there are a stretching station, multi-stage high bars and basketball modules. The playground's main attraction, however, will be a climbing net in the form of a 12 m long comet tail.

The total area of the playground is about 1,300 m² and is divided into the following subareas: sand area: 250 m² / paved area: 40 m² / asphalt area: 170 m² / square: 50 m² / turf play area: 830 m².

Further information: www.playparc.de

► Westeifel Werke erhalten German Design Award 2017

► Westeifel Werke receive German Design Award 2017

Auf der Fachmesse „Ambiente“ in Frankfurt a. M. fand die diesjährige Preisverleihung des German Design Awards statt. Ausgezeichnet wurde die Freiraummöbelserie Campus levis Modulsystem der Westeifel Werke. Das modular aufgebaute System ist in Zusammenarbeit mit dem Designbüro Wehberg aus Hamburg entwickelt worden. Als bestes Produkt in der Kategorie „Stadtmobiliar“ erhielten die Westeifel Werke die Goldauszeichnung. Das Ziel des German Design Awards ist es, einzigartige Gestaltungstrends zu entdecken, zu präsentieren und auszuzeichnen. Die Auszeichnung wird vergeben durch den Rat für Formgebung. Der German Design Award zählt zu den anerkanntesten Design-Wettbewerben weltweit und verfügt in Fachkreisen über ein hohes Ansehen. „Ich finde es toll, dass wir nach den insgesamt vier Red Dot Design Awards, zwei aus dem Jahr 2009 und zwei aus 2015, kontinuierlich an diese Erfolge anknüpfen. Besonders stolz sind wir darauf, dass wir in der Kategorie Stadtmobiliar die höchste Auszeichnung in Form einer Goldprämierung erhalten haben. Dieser Preis wird nur einmalig in der Kategorie gewährt und kürt den Besten der Besten“, freut sich Markus Fürstenberg (Leitung Vertrieb und Marketing der Westeifel Werke) über den renommierten Designaward. Weitere Informationen erhalten Sie unter www.westeifel-werke.de

This year's awards ceremony of the German Design Award took place at the "Ambiente" trade fair in Frankfurt on the Main. The modular outdoor furniture line Campus levis manufactured by Westeifel Werke won an award. The modular system was developed in co-operation with Designbüro Wehberg, a design office based in Hamburg. Westeifel Werke won the German



Design Award in gold for the best product in the category "urban furniture". The German Design Award identifies and presents unique design trends. The award is presented by the German Design Council. The German Design Award ranks among the most renowned design competitions in the world and is held in high regard by experts. "I think it's great that after having won four Red Dot Design Awards, two in 2009 and two in 2015, we are able to continuously build on these successes. We are particularly proud of having received the highest accolade by winning the gold award in the category "urban furniture". This award is granted only once in this category to the best of the best," says Markus Fürstenberg (head of sales and marketing at Westeifel Werke) about the renowned design award. For further information, please visit www.westeifel-werke.de.

smb
seilspielgeräte manufaktur berlin

BUNTE HÜPFER
colortramp®

NEU!

Fordern Sie gleich unseren neuen Trampolinkatalog an:
www.smb.berlin • info@smb.berlin • 03342 50837-20



DAS DOMINO-PROJEKT

Von Gaston Gaitan (theleisureway)

theleisureway

BRINGING EMOTIONAL VALUE

THE DOMINOES PROJECT

By Gaston Gaitan (theleisureway)





Uns von theleisureway (TLW) wurde eine große Ehre zuteil: Ein Kunde in Alcobendas, Madrid bat uns, unsere Erfahrung und unser Fachwissen in den Bau eines vertikalen Kinderspielplatzes einzubringen.

Das Projekt bot die einmalige Chance, das Konzept des Platzes grundlegend zu überdenken, und eine Gelegenheit, einen Treffpunkt zu schaffen, einen Mittelpunkt, der sich mit einer Wandfläche von rund zwölf Metern architektonisch in das Gesamtbild einfügt.

Es war klar, dass diese Art von Auftrag eine Reihe zusätzlicher Elemente mit sich bringen musste. Als Familienattraktion musste das Projekt auf die Bedürfnisse der Gemeinde und auf

die demographischen Gegebenheiten der Umgebung eingehen. Wir wollten, dass der Besuch des Einkaufszentrums für Eltern und Kindern einem Tagesausflug gleichkommt und sie ihn als ein besonderes emotionales und physisches Erlebnis erfahren.

TLW ist bekannt für das starke Zusammengehörigkeitsgefühl unter den Mitarbeitern, was tatsächlich Ausdruck der Art von Beziehungen ist, die wir mit Freude auf- und ausbauen. Dieses Konzept der „Zusammengehörigkeit“ zieht sich wie ein roter Faden durch unsere Arbeit. Es führt zu Ergebnissen und, was noch wichtiger ist, es schafft einen emotionalen Mehrwert. ►

Theleisureway was fortunate enough to be invited by our client in Alcobendas, Madrid, to bring our experience and know-how to the table with the objective of creating a vertical play area for children.

The intervention was a chance for an integral rethinking of the square, an opportunity to create a meeting point, a focus which fitted in architecturally with a wall space of around 12 meters in length.

It was clear that this type of brief had to have a series of additional elements. As a family attraction the project needed to respond to the community and the demographics of the area. We wanted parents and kids to visit the mall as a day out, as an emotional and physical experience.

TLW is known for its “togetherness” which is really an expression of the type of relationships we are excited about developing. This concept of “togetherness” is a thread which runs through our work. It brings results and more importantly, brings emotional value.

Following our clearly defined phases moving towards the class of bespoke solution that shapes our leisure projects includes a client intervention which underpins theleisureway’s process. Project purpose, the scope of the intervention etc. all fall within our project definition. The client brief, that all important moment, is the start of our sculpting of the project.

The Dominoes project had a wish list of objectives with the balance between site-specific characteristics, the solution being necessa- ►

NEU

KOMPAN[®]
Spielplatzgeräte · Kindermöbel · Fitness



NRO550 - Riesen Entdeckerschiff

ORGANIC ROBINIA SCHIFFE

Die Robinia Schiffe sind eine Flotte unschlagbar fantasievoller Spielmotivatoren. Ob mit Jolle oder riesigem Schoner – in diesen Schiffen können sich kleine Segler von ihrer Fantasie überall hintreiben lassen.



NRO540 – Piratenschiff, mittel



NRO546 – Entdeckerschiff, groß



NRO548 – Riesen Piratenschiff

Vorteile von KOMPAN ORGANIC ROBINIA:

15 Jahre
Garantie

100%
ROBINIA



**Dauerhaft
Preise
gesenkt!**

Über 2.500 Produkte
im Preis gesenkt.

Jetzt kostenlosen Katalog anfordern: 0461 77306-0 oder kontakt@KOMPAN.com

KOMPAN GmbH | Raiffeisenstr. 13 | 24941 Flensburg | www.kompan.de



► Die klare Unterteilung in Projektphasen, angefangen von der Analyse über die Planungsphase bis hin zu einer maßgeschneiderten Lösung, die unsere Freizeitprojekte prägt, beinhaltet eine enge Zusammenarbeit mit dem Kunden, auf der die Prozesse von theleisureway aufbauen. Ziel und Zweck des Projekts, der Umfang der Partizipation, etc. fallen allesamt unter unsere Definition des Projekts. Mit der Auftragserteilung durch den Kunden, diesem alles entscheidenden Faktor, beginnt das Projekt durch uns Gestalt anzunehmen.

Auf der Wunschliste für das Domino-Projekt standen folgende Ziele: für eine ausgewogene Mischung von standort-spezifischen Merkmalen zu sorgen, eine Lösung zu finden, die unbedingt im Einklang mit den bestehenden Elementen steht, sowie ein breites Spektrum an emotionalen Werten zu schaffen, wodurch ein "Wow"-Effekt erzeugt wird und das Objekt zum Gesprächsthema innerhalb der hiesigen Gemeinde wird.

Einzigartigkeit als Alleinstellungsmerkmal

Die Phasen und Abläufe, die TLW entwickelt hat und anwendet, sind einzigartig und in internationalen Projekten erprobt. Dies führt dazu, dass jede Kundenlösung einzigartig ist. Darüber hinaus müssen wir uns bewusst werden, dass auch die Kommunikation zwischen Kunde und theleisureway sehr einzigartig ist. Wir arbeiten gemeinsam als Partner auf den Abschluss des Projekts hin.

Ein Projekt für Menschen

Die Projekte von theleisureway sollen einen „emotionalen Mehrwert“ bieten. Es ist oft wesentlich einfacher, über materielle Werte mit ihren entsprechenden Dimensionen, Material und Fußabdrücken zu sprechen. Es wird etwas komplizierter, über den immateriellen Wert eines von Emotionen geleiteten Besuchs zu sprechen, der für ein Projekt Mehrwert bringt.

Eine Möglichkeit besteht, unserer Überzeugung nach, darin, unsere Gäste, die das fertige Projekt später besuchen werden, zu studieren und kennenzulernen. Wir bemühen uns, herauszufinden, wer sie sind und was sie erwarten, und dann wird das „immaterielle“ plötzlich überaus real – wir treten mit den Menschen in Kontakt, um „Projekte für Menschen“ zu schaffen.

Nach der Auftragserteilung gehen wir zur nächsten Phase über, der Beobachtung und dem Sammeln von Informationen; wir krempeln tatsächlich unsere Ärmel hoch und studieren vor Ort das Einzugsgebiet, um so die Zusammenhänge aus erster Hand kennen zu lernen und zu verstehen.

Mit der Vorgabe, einen attraktiven Kinderspielplatz zu gestalten, der in die bereits bestehende Architektur der Gegend integriert werden sollte, entschied sich das Team von TLW für eine einfache Struktur mit einer starken visuellen Identität. ►



► rely in harmony with the existing elements, along with a spectrum of emotional values such as creating a wow effect and becoming a talking point for the local community.

Uniqueness as a solution

The phases and process that TLW has built and employ are unique and internationally project-proven. They lead to uniqueness as a solution. In addition, we have to remind ourselves that the communication between clients and theleisureway is also very singular. We work as partners towards a finished project.

People Projects

You mentioned that theleisureway brings “emotional value” to a project – Could you expand?

Sure, it’s often so much easier to talk about tangible values with their corresponding dimensions, material and footprints. It becomes a little more complicated to talk about the intangible value of an emotion-driven visit which brings value to a project. One way, we believe, is to study and know our guests who will visit the intervention. We work to find out who they are and ►



- ⊕ Holzhackschnittel
Sieblinie 5mm bis 50mm, Douglasie
- ⊕ Kunstrasen, wenn es natürlich aussehen soll
- ⊕ Fallschutzplatten, wenn es wartungsarm sein soll
- ⊕ EPDM-Belag, wenn es fugenlos und individuell sein soll



SYLOFA

– Die Fallschutz AG –

Badweg 2
55218 Ingelheim
fon: +49 6132 99 99 030
eMail: info@sylofa.de



► Das Spielobjekt in der Form von einem Satz Domino-
steine – einige davon zwölf Meter lang und sechs Meter
hoch – bietet unzählige Klettermöglichkeiten innerhalb der
einzelnen Bauteile. So können die Kinder über miteinander
verbundene Plattformen, Leitern und Netze die gesamte
Spielanlage erkunden.

Das Domino-Konzept ist nachhaltig attraktiv –
insofern als seine wahre Schönheit in der
Fantasie der Kinder liegt. Dieses Pro-
jekt verändert sich täglich aus sich
selbst heraus, da jedes Kind das Spiel
durch seine Interaktion neu erfin-
det. Die Kinder tragen das Projekt
und treiben es voran.

Im Rahmen der Konzeptentwick-
lung wurden verschiedene Materia-
lien in Erwägung gezogen. Eine der
Schlüsselentscheidungen war es, lackierte Lochblechplatten zu ver-
wenden, da diese für eine leichtere
Haptik bei einer ansonsten ziemlich
imposanten Form sorgen würden.
Gleichzeitig kann natürliches Licht
durch die Löcher nach innen drin-
gen. Die Löcher gewährleisten zu-
dem eine Belüftung des Innen-
raums. Vor diesem Hintergrund
entschieden wir uns für einen Block
mit starker Optik, dessen Fassade
durch runde Fenster aus farbigem
Acrylglas durchbrochen und aufge-
lockert wird. Unter Berücksichti-
gung des umgebenden Grüns soll-
ten die Materialien widerstandsfä-
hig und stabil sein, da es sich
hierbei um ein Outdoor-Projekt
handelt.

Hervorzuhebende Aspekte

Im Zentrum des technischen Pro-
zesses stehen bestimmte Elemente,
die bei einer Vor-Ort-Analyse des

Projektbereichs detailliert beschrieben werden müssen.
Es muss berücksichtigt werden, dass das Objekt im richti-
gen und wohl bedachten Verhältnis zu einer bestehenden
Mauer steht. Zudem soll sich das Spielobjekt harmonisch in
die angrenzenden Vegetationsbereiche einfügen.

Des Weiteren ist eines völlig klar: eine effiziente und reibungs-
lose Installation ist der Schlüssel zu einem erfolgreichen
Projekt. Kunden brauchen die vom Tech-
nik-Team gegebene Garantie. ►



► what they are looking for, and then the “intangible” suddenly becomes very real – we connect with the people to make “people projects”

Having the brief takes us forward to the observation and collection of information; we really roll our sleeves up here getting on-site with a study of the catchment area, getting to know the context first hand.

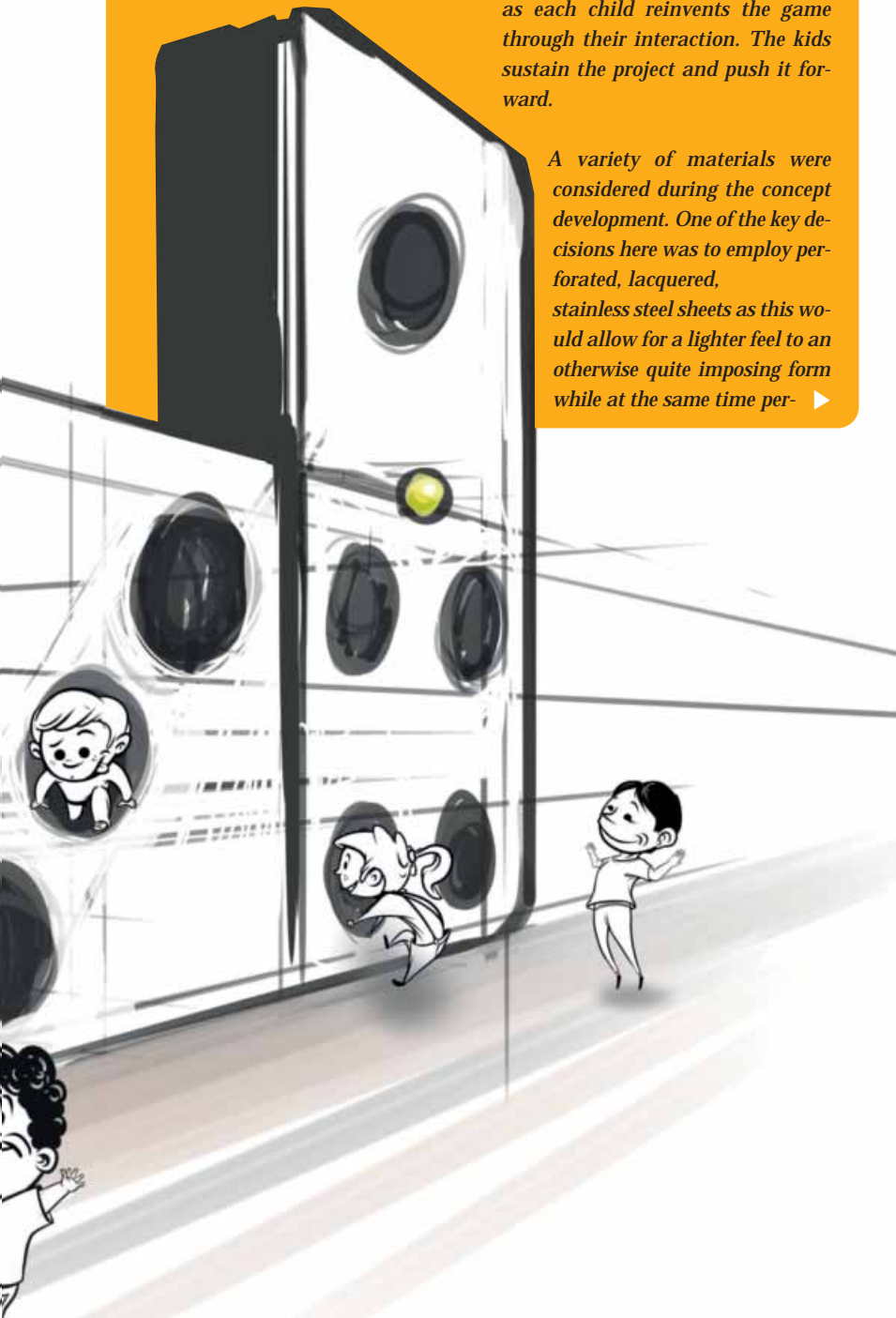
The TLW team while working to design an attractive children’s game which would be integrated into the

existing architecture of the zone, decided on a simple structure with a strong visual identity.

The intervention in the form of a set of dominoes, some 12 meters long by 6 meters high, contains a variety of climbing games within the pieces allowing children to pass through the whole unit connected by a series of platforms, ladders and nets.

The domino concept is sustainable in its attraction, in that its real beauty is in the child’s imagination. Every day this project changes from within, as each child reinvents the game through their interaction. The kids sustain the project and push it forward.

A variety of materials were considered during the concept development. One of the key decisions here was to employ perforated, lacquered, stainless steel sheets as this would allow for a lighter feel to an otherwise quite imposing form while at the same time per- ►



BIETE:

**Spiel &
Bewegungsgeräte
für den öffentlichen
Raum!**

**für
Architekten,
Planer
und
Bewegungssüchtige**



Tel. 0 56 42/709 01
www.playparc.de



► Obwohl es sich bei dem Domino-Objekt um eine maßgeschneiderte Lösung handelte, wurde es innerhalb von nur 24 Stunden installiert bei minimalen Beeinträchtigungen vor Ort. Möglich wurde dies durch den modularen Aufbau des Objekts. Der kreative Prozess, der in einer gestuften Abfolge von Phasen und Schritten erfolgt war, ermöglichte es uns, die einzelnen Teile vor Ort problemlos zusammenzusetzen.

Im Inneren eines jeden Teils der Domino-Struktur finden sich Spiel- und Betätigungsmöglichkeiten mit jeweils eigenen spezifischen Merkmalen; so beinhaltet eine Einheit zum Beispiel etliche senkrecht verlaufende Kabel, Seile und „Stufen“. Von einer Ebene zur nächsten wechselnd, bahnen sich die Kinder ihren Weg durch dieses Labyrinth. Dabei haben sie Spaß und trainieren nebenbei spielerisch ihren Gleichgewichtssinn und ihre Koordination!

Beim Erklimmen der Metall-Leiter, die die Ebenen verbindet, können die Kinder ferner Muskeln aufbauen und Freundschaften schließen. Wir reden hier von einer Übung, die zum Kraftaufbau beiträgt und gleichzeitig die Beweglichkeit der Kinder fördert.

Sicherheit ist durch einen Metallkäfig, der die Leiter umgibt, gewährleistet. Diese Lösung trägt auch zur modernen, minimalistischen Optik des Objekts bei.

Sobald sie sich auf der nächsten Ebene befinden, stehen die Kinder vor der Herausforderung, einen Parcours aus verschiedenen Seilnetzen zu bewältigen. Zwischen den einzelnen Kletterstationen können sich die Kinder auf Netzplattformen ausruhen und sich mit ihren Freunden austauschen.

Diese Art von sozialer Interaktion sollte nicht unterschätzt werden. Die heutzutage auf Kindern lastenden Verpflichtungen haben dramatisch zugenommen und vielleicht ist das Bild von unbeschwerten, langen Sommertagen, von Picknicks auf dem Lande und Freizeit inzwischen fast schon nostalgisch. Immer mehr Kinder haben einen vollen Terminkalender, in dem für Freizeit kein Platz mehr ist. Ein großes Ziel, das wir uns für unsere Spielplätze gesetzt haben, ist es, Kindern ein paar Minuten zum Klettern, Ausruhen und Treffen von neuen Freunden einzuräumen. Die Eltern können sich entspannt zurücklehnen in dem ►



► *mitting natural light to filter through- illuminating the interior. The perforations also help to ventilate the interior. This decision gave us a strong visual block which we punctuated with circular, methacrylate coloured windows. Respecting the surrounding greenery, our materials were to be resistant and structurally solid as this was an outdoor project.*

What were some of the other aspects you would highlight?

The technical process really focuses and details certain elements with an on-site analysis of the area of intervention. Remember that the object had to have a proper and considered relationship to an existing wall. An additional factor was the marrying of the object with the adjacent plants.

Furthermore, one thing that is clear is that an efficient and smooth, installation is key to a successful project; clients need the guarantee provided by our technical team. The dominoes piece, while being a bespoke, theisureway solution was installed in just 24 hours with the minimum on-site inter- ►

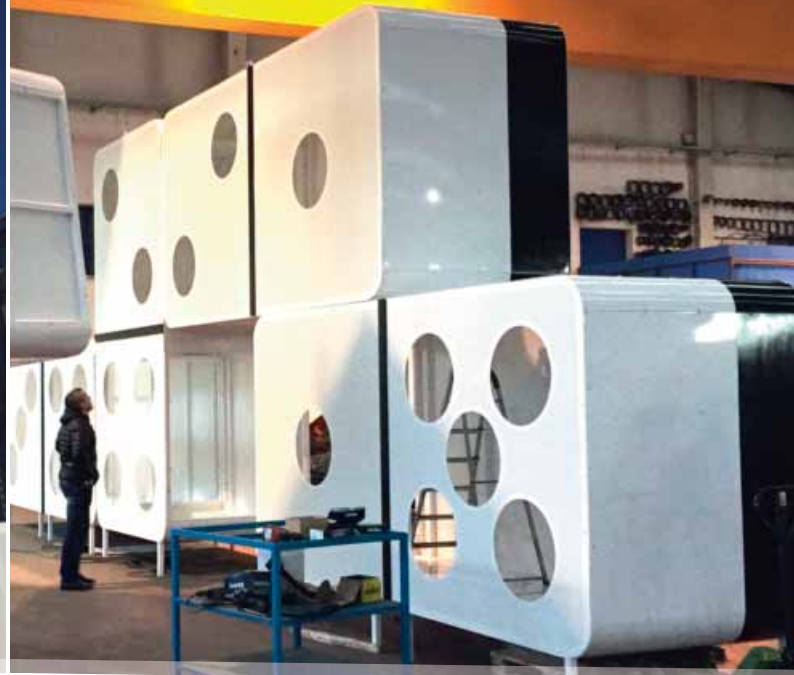
spielart GmbH

Präsentiert:
Stadtkulissen!



Gränby City- Uppsala Schweden

www.spielart-laucha.de



► beruhigenden Wissen, dass ihre Kinder in Sicherheit spielen, Spaß haben und beaufsichtigt werden!

Als ein Elternteil versuche ich, Freizeitaktivitäten und Spielplätze zu planen, die über das reine Anschließen und Ausschalten von digitalen Spielgeräten hinausgehen. Schon von der Vorstufe an erkannten wir das Bedürfnis von Kindern nach reiner, unverfälschter körperlicher Betätigung. „Ausgehen“ bedeutet für sie zu klettern, Freunde zu treffen, sich zu bewegen und gesund zu sein. Wenn Eltern einen Tagesausflug planen, so spielen diese Überlegungen immer eine große Rolle bei der Wahl des Ausflugsziels.

Wie wurde dieser „Wow“-Effekt erzielt?

Das Objekt übt auf Eltern und Kinder gleichermaßen eine große Anziehungskraft aus; ebenso groß ist der Überraschungsfaktor, wenn sie das bekannte Spiel derartig großformatig umgesetzt sehen. Durch sein Zusammenspiel von Zeitlosigkeit und modernen Materialien wie lackiertem Stahl und buntem Acrylglas ist das Objekt ein unübersehbarer Blickfang im Viertel und sorgt für Aufmerksamkeit, Interesse und Begeisterung innerhalb der Gemeinde. Dieser „Wow“-Faktor zieht Gäste an und kann das Bild,

das die Öffentlichkeit von einem Standort hat, grundlegend aufwerten. Im Falle von Alcobendas trägt er zu einer Erhöhung der Kundenzahlen und einer längeren Verweildauer bei. Wenn dieser „Wow“-Faktor das Ergebnis einer durchdachten ganzheitlichen Lösung ist, tritt ein nachhaltiger positiver Effekt ein.

Sobald eine Gegend ein sogenannter „Dritter Ort“ geworden ist, ein Ort, den die Menschen als einen Teil ihrer Freizeit betrachten - losgelöst von den eher geradlinigen und zielgerichteten Verpflichtungen von Zuhause oder Arbeitsplatz -, ein Ort, an dem sie sich gerne aufhalten und nur sie selbst sein können, dann ist die Strategie voll aufgegangen. Man verhilft seinem Ort zu Bekanntheit und schafft eine eigene Gemeinde innerhalb dieser Gemeinde. Dank unseres Kunden und aller Projektbeteiligten finden Sie diesen besonderen Ort nun in Alcobendas, Madrid. ■

Fotos: theleisureway

Mehr Informationen:

theleisureway

BRINGING EMOTIONAL VALUE

theleisureway | Tel.: +34) 976 226 152

C/Don Jaime I, 41, 2º IZQ | CP: 50003, Zaragoza, Spain

www.theleisureway.com



►ference; this was possible due to the modular nature of the solution. The result of the phase-following creative steps we follow, allowed for a trouble-free piecing together on site.

Within each piece of the dominoes structure there is an activity with its own characteristics, for example one unit contains a number of vertical cords and “steps”. The children work through this maze passing from one level to another helping them to develop their sense of balance coordination and have fun!

Muscles and friendships are also developed as the children climb the metal ladder connecting levels. We are talking about an exercise which is strengthening and also builds kids’ agility.

Security here is underwritten by a metal cage which envelops the ladder, the solution also adds to the modern minimalist look of the piece.

Once on the next level, the children find themselves negotiating various challenges of netting made up of woven cord. Between climbing, kids can rest on the platforms of netting and connect with their friends.

This type of social interaction should not be underestimated. Things have changed so dramatically in the obligations that children have these days and perhaps that carefree image of long summer days, of picnics in the country and free time is somewhat nostalgic now. Leisure for kids has to fit in with many other demands. A few minutes of climbing, resting and meeting new friends is a great objective for our playgrounds. Parents can sit back knowing their children are safe, having fun and they are under control!

As a parent I try to envisage activities and play areas which go beyond a plug-in, turn off perception of leisure. From the Preliminary stage we identified the need for a full-on physical activity for children, one in which going out meant climbing, meeting friends, moving, being healthy – These elements form a part of every parents’ thinking when choosing a day out – choosing a destination.

The how of the “Wow”

The object was attractive to parents and children as was the “surprise” factor of seeing the game made into such a large-scale image. This interplay of timelessness with contemporary materials such as lacquered steel and coloured methacrylate provides an icon for the neighbourhood and creates a buzz within the community.

The “wow” factor will attract guests and can turn around the image of a location. In the case of Alcobendas it leads to increased foot-fall and dwelling time. When that “wow” is the result of a considered integral solution, sustainability kicks in.

Once an area has become a Third Place, a place which the community sees as part of their leisure life, free from the more lineal and goal driven obligations of home or work – a place to be and to be yourself then you are on to something – You are putting your space on the map – you are creating a community within that community. Thanks to our client and everybody involved in the project you can now find that place in Alcobendas, Madrid. ■

Photographies: theleisureway

Further information: theleisureway

Tel.: (+34) 976 226 152 | C/Don Jaime I, 41, 2º IZQ,
CP: 50003, Zaragoza, Spain | www.theleisureway.com

spielart GmbH

Präsentiert:

Adventure Fortress!

NEU!



IMG Worlds of Adventure, Dubai

www.spielart-laucha.de



Kindergärten – Freiräume für Mädchen und Buben

Von Rosa Diketmüller und Barbara Gungl
(tilia staller.studer og)

Drei Mädchen rufen laut: „Wir reiten aus!“ und galoppieren ins Gebüsch. An der Westseite kommen unterdessen zwei Buben und ein Mädchen händehaltend aus den Sträuchern herausgerannt. Zwei von den Kindern halten Stöckchen in der Hand und schlagen damit gegen die Stämme der Bäume, dort und da zupfen sie Blätter von den Sträuchern. Ein einzelner Bub läuft hinter ihnen her und ruft „Polizei!“. Plötzlich beendet er die Verfolgung, läuft über den Hügel zur schrägen Aufstiegshilfe mit Seil, hangelt sich hoch zur Rutsche und lässt sich dort hinuntergleiten. Im Spielhäuschen ist derweilen eine „Katzenfamilie“ aus drei Mädchen und einem Buben zu Hause. Sie umarmen sich und kuscheln bis ein Mädchen aufspringt, zum Naschbeet läuft, einige Beeren pflückt, um mit ihnen wieder zum Spielhaus zurückzulaufen. Die „Katzenbabies“ werden damit gefüttert. Unvermit-

Bild oben: Fahren und Verkehrsrollenspiele im Kindergarten
Traffic role plays at the kindergarten
(source: tilia)

telt springen alle vier Kinder auf, laufen zum Hügel mit der Rutsche und rutschen schnell mehrmals hintereinander hinunter. Sie lachen viel dabei. Vom Gelächter angelockt, kommen laufend Kinder hinzu. Zu zweit oder zu dritt die Rutsche hinunter und wieder den Hügel hinauf: laufend oder über die schräge Holzwand mit Seil kletternd. Dazwischen verirrt sich ein Ball die Rutsche hinunter. Alle lachen. Aber so plötzlich wie der Trubel begonnen hat, bricht er ab: In kleinen Gruppen laufen die Kinder in alle Richtungen davon. Zurück zum Spielhäuschen, zur Korbschaukel, in die Büsche oder den Hügel hinunter und zu den mobilen Geräten am Hartplatz ... ►



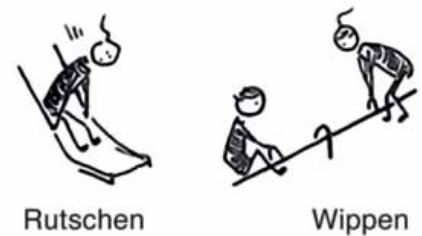
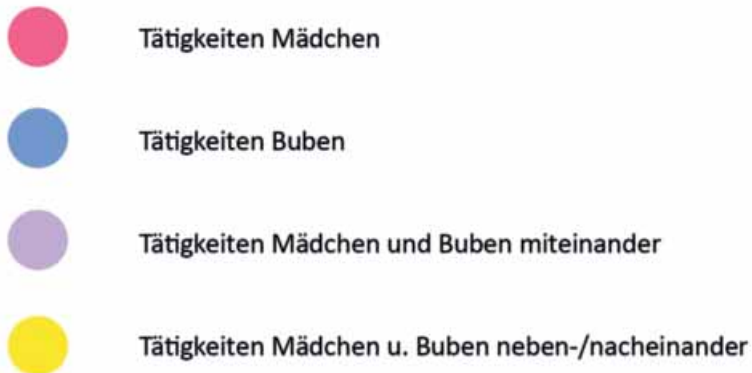
Kindergartens - flexible movement areas for girls and boys

By Rosa Diketmüller and Barbara Gungl
(tilia staller studer og)

Three girls are shouting: "We are going for a ride!" while they are already galloping into the bushes. In the meantime two boys and one girl who are holding each other's hands come running out of the shrubs of the west side. Two of them are holding little sticks in their hands with which they are hitting the tree trunks. Here and there they pluck leaves from the shrubs. One single boy is running after them and shouts: "Police!" Suddenly he abandons the persecution, runs across the hill towards the sloping wooden wall with the climbing rope, climbs up to the slide and slides down slowly. Meanwhile a "cat family", consisting of three girls and one boy, are playing home in the small playing cottage. They are hugging and cuddling each other until one girl suddenly jumps up, runs to the fruit bed, picks some berries and brings them back to the house. Then she feeds the "kittens" with the berries. Suddenly all four children jump up, run to the hill with the slide and quickly slide down repeatedly.

While the children are playing they are laughing a lot. Other children are attracted by their laughter and join them, too. In groups of two or three they slide down the slide, run up the hill again or climb up the rope on the wooden wall. In the meantime a ball is rolling down the slide. Everybody is laughing. However, in the same way as the hustle began, it suddenly ends. In small groups the children are running away in all directions back to the playing cottage, the basket swing, into the bushes or down the hill to the mobile devices on the hard court

These or similar situations can be observed in the outdoor areas of kindergartens. The diversity of playing options for the girls and boys varies and depends on the equipment of the respective kindergarten. However, in any case it represents their urge to move, liveliness, creativity and spontaneity. ►



Farblegende und Beispieldiagramme aus der Gruppe der Bewegungsspiele, die an ein (Geräte-) Angebot gebunden sind (Quelle: tilia/Uni Wien) – *Colour legend and examples of pictogrammes of a group of movement games depending on special devices* (source: tilia / University of Vienna)

► Solche oder ähnliche Beobachtungen können in den Außenräumen von Kindergärten gemacht werden. Das Spektrum an Tätigkeiten der Mädchen und Buben ist je nach Ausstattung der Gärten unterschiedlich weit gespannt, in jedem Fall zeugt es jedoch von Bewegungsdrang, Lebendigkeit, Kreativität und Spontanität.

Was stellen Kindergärten an Außenräumen zur Verfügung? Wie kann die räumliche Ausstattung ein vielfältiges Spektrum an Tätigkeiten bei Mädchen und Buben unterstützen und zu lustvoller Bewegung anregen? Wie können sie zu einer gesunden körperlichen und damit auch kognitiven Entwicklung der Kinder beitragen? Bedeutet ein großer Garten einer Einrichtung automatisch viel Bewegung bei den Kindern? Das waren nur einige der Fragen, die im Rahmen eines mehrjährigen Forschungsprojekts am Zentrum für Sportwissenschaften der Universität Wien / Abteilung Bewegungs- und Sportpädagogik gemeinsam mit dem Landschaftsplanungsbüro tilia gestellt wurden.

In acht Kindergärten in Wien und Niederösterreich wurden die Mädchen und Buben an drei verschiedenen Tagen während ihres Aufenthalts in den Kindergartenfreiräumen beobachtet. Das Beobachtete wurde jeweils schriftlich protokolliert. Zeitgleich wurde ein Teil der Kinder nach Zustimmung der Eltern mit Akzelerometern ausgestattet und damit deren Bewegungsintensität sowie Schrittzahl aufgenommen. Ergänzend fertigten die Kinder Zeichnungen – sogenannte Mental Maps – von ihren Tätigkeiten in den Gärten an und mit den PädagogInnen der Kindergärten wurden Interviews geführt.

In einem ersten Auswertungsschritt wurden aus den Beobachtungsprotokollen alle Tätigkeiten der Kinder herausgefiltert und zusammengefasst: vom Wippen mit der Puppe auf dem Wipptier bis zum Balancieren über die Holzeinfassung der Sandkiste, vom Springen der Kinder in Regenpfützen über das Pflücken von Blüten und Blättern auf der

Wiese bis zum Simulieren von Stausituationen mit Dreirad und Go-Cart auf vorhandenen Fahrwegen.

In der weiterführenden Analyse der Beobachtungen wurden Pläne der jeweiligen Gärten angefertigt, in denen verortet wurde, welche Art von Tätigkeit von wem (Mädchen und/oder Buben gemeinsam oder getrennt voneinander) ausgeübt wurde. Sie enthielten außerdem wichtige Geh- und Laufwege der Kinder in ihren Gärten.

Aus den so entstandenen „Synthesekarten“ mit Farbcodes und Piktogrammen für die ausgeübten Tätigkeiten (vgl. Abbildung 2, 3 und 4) ist abzulesen, welche Gartenbereiche bevorzugte Spielorte von Mädchen und/oder Buben waren und welche weniger oder gar nicht aufgesucht wurden.

Da in vier der acht Kindergärten nach Interventionen pädagogischer, räumlicher und/oder zeitlicher Art neuerliche Beobachtungen vorgenommen wurden, gewannen wir auch Hinweise zu Veränderungen im Spielverhalten bzw. bei den Tätigkeiten der Kinder in ihren Gärten. Ein Beispiel soll dies veranschaulichen:

Große Randbereiche mit Sträuchern und Bäumen an der südlichen Grundgrenze durften in diesem Kindergarten in der ersten Erhebungsphase nicht betreten werden. Die Öffnung dieser unbespielten Flächen war zentraler Gegenstand der Gespräche mit den Kindergartenpädagoginnen. Neben Veränderungen in der Ausstattung (neue Geräte, Baum- und Häuschenentfernung, ...) gab es intensive Diskussionen um das Verständnis von Aufsicht: Muss man die Kinder immer sehen? Dürfen sie in/hinter Büschen spielen? Wie gehe ich als PädagogIn damit um? Die räumlich wirksamen Ergebnisse dieser Diskussion sind gut aus der Synthesekarte der zweiten Erhebungsserie abzulesen:

Vor allem die südlichen Randbereiche mit den Gehölzen wurden intensiv von den Kindern mit verschiedensten Aktivitäten bespielt. Viele Lauf- und Rollenspiele, aber auch ►

► *What kind of outdoor areas do kindergartens provide? What does the spatial equipment have to consist of to guarantee a multifaceted range of playing options, which motivate children to enjoy and act out their urge to move? What kind of playing options would contribute to their healthy physical and cognitive development? Does a big garden automatically trigger the children's natural urge for movement? These are just some of the investigated issues which were part of a multi-year research project of the Centre for Sports Science at the University of Vienna / Department for Movement and Sports Pedagogy with the collaboration of tilia, the Consultancy Office for Landscape Planning.*

In eight kindergartens of Vienna and Lower Austria the girls and boys were observed on three different days while they were playing in the respective outdoor areas of the kindergartens. These observations have been documented in writing. Those children whose parents agreed, were equipped with accelerometers to record their movement intensity and the number of steps per day. In addition to that, the children had to create so-called mind maps, i.e. drawings of their activities in the gardens while at the same time interviews were conducted with the kindergarten teachers.

In a first step of the evaluation all activities documented in the observation protocols were summarised, that is to say from seesawing with their dolls on the animal see-saw to balancing on the wooden frame of the sandbox, from jumping in puddles through picking leaves and flowers on the lawn to the imitation of tailbacks while riding tricycles and go-carts on the existing "roadways".

The further analysis of the observations included the elaboration of landscape plans of the respective kindergartens identifying the different places where the girls and boys carried out their respective activities and analysing the type of activity and gender attribution (girls and/or boys together or separate). Besides, particular attention was given to the important sidewalks and running paths used by the children in their gardens.

Thus, "mappings" were created with colour codes and pictograms

which show the activities the children carried out (see pictures 2, 3 and 4) so that one can see which parts of the garden are preferential play areas for girls and/or boys and which parts are less frequently visited or were not given any attention at all.

Due to the fact that in four of the eight above-mentioned kindergartens some further observations were carried out after some pedagogical, temporal or spatial interventions had been realised, we also gained information on changes in the play behaviour or in the activities of the children in their respective garden. The following example should make this clear.

During the first data-collection phase, the children were not allowed to enter the large fringe areas with shrubs and trees at the southern boundary of the kindergarten. The opening of this blank area was a central topic of discussions with the kindergarten teachers. Apart from the recommendation to realise certain adjustments in the facility's equipment (new devices, removal of the playhouse and of one tree,...) we had intensive discussions about the understanding of child supervision. Is it really necessary to have a constant eye on the children? Are they allowed to play behind the bushes? How do pedagogues have to deal with this issue? The spatial results of this discussion are clearly visible on the mappings of the second survey phase.

According to our findings, it was above all the southern fringe regions with the shrubs where the children liked to play both run and role plays and also nature games with materials they found in the bushes. But, generally speaking, the playing sites were spread throughout the whole garden.

Also the accelerometer information evaluated in relation to the age, gender, native language and body mass index of the children, reflected these changes. They led to a highly significant increase of mobility and movement intensity of the children. Although we had still to allow for the previously recorded differences between the sexes, fortunately all the groups of children showed a significantly increased physical activity and particularly the girls and children from a ►

SPIELIDEEN DIE ÜBERZEUGEN

JETZT AKTUELLE
KATALOGE
BESTELLEN!

Spielen macht glücklich!

Wir verstehen Kinder!

Ihr Partner für Spielgeräte und Spielplatzplanung • www.obra.at

► Naturspiele mit Materialien aus den Büschen fanden sich in den Beobachtungen. Insgesamt verteilten sich die Spielorte gleichmäßiger über den gesamten Garten.

Auch die Akzelerometer-Daten, die in Verbindung mit Alter, Geschlecht, Muttersprache und Body-Mass-Index der Kinder ausgewertet wurden, spiegelten diese Veränderungen wieder. Sie führten zu einer hochsignifikanten Erhöhung des Bewegungsausmaßes und der -intensitäten bei den Kindern. Vormalig deutliche Geschlechterunterschiede wurden zwar nicht eliminiert, erfreulicherweise aber zeigten alle Kindergruppen deutliche Steigerungen im Bewegungsverhalten und insbesondere die Mädchen und Kinder mit Migrationshintergrund erfuhren durch diese Maßnahmen eine signifikante Bewegungsförderung.

Grundsätzlich wurde im Projekt davon ausgegangen, dass ein größerer Garten höhere Bewegungsausmaße und -intensitäten der Kinder nach sich zieht. Die Ergebnisse deuten zwar tendenziell in diese Richtung, legen aber auch nahe, dass gleichzeitig andere Parameter ebenfalls berücksichtigt werden müssen.

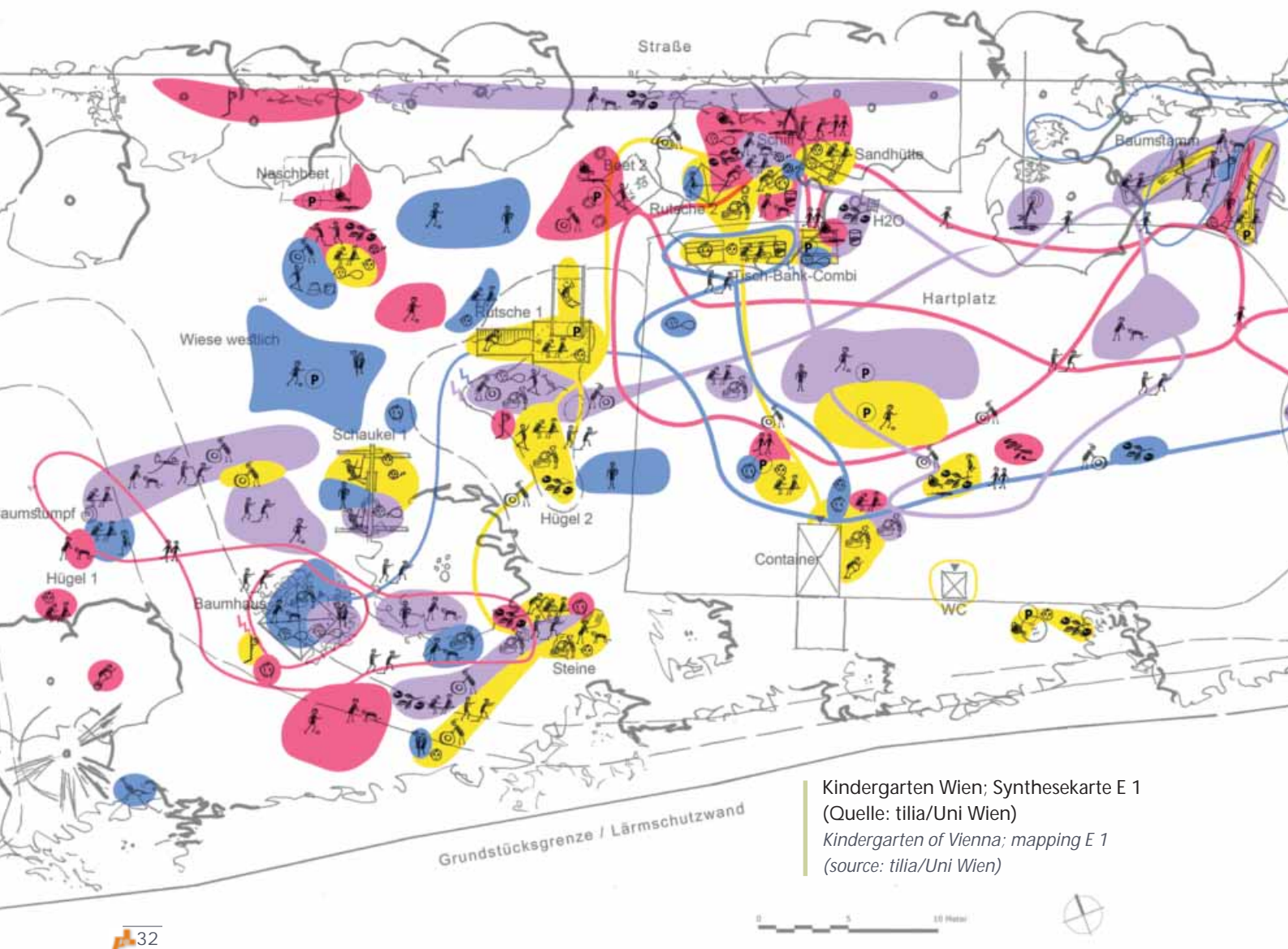
Einer der Projektkindergärten stellt ideale Außenräume für die Kinder bereit. Als großer und naturnahe gestalteter Garten bietet er vielfältige Angebote und weist für jede Kin-

dergartengruppe einen eigenen großen Gartenbereich aus. Der Nutzungsdruck auf die Räume und die Ausstattung ist deutlich geringer als in anderen Kindergärten. Die Ergebnisse der Akzelerometererhebungen und die Beobachtungen zeigten hier nicht zwangsläufig höhere Bewegungsausmaße und -intensitäten. Im Gegenteil, die Durchschnittswerte bei Schrittzahlen und beim Zeitausmaß, das die Kinder in moderater bis intensiver Tätigkeit verbringen, lagen im Kindergartenvergleich eher im unteren Bereich.

Unter dem Aspekt einer gesunden körperlichen Entwicklung von Kindern im Vorschulalter empfehlen unterschiedliche Studien zwischen 7000 und 9000 Schritte/Tag (Tudor & Locke, 2011), mindestens jedoch 6000 Schritte/Tag (Titze et al., 2010). Bis 4-Jährige sollten sich mind. 180 min/Tag unabhängig von jeglicher Intensität bewegen, für 5-Jährige werden Bewegungsaktivitäten von mind. 60 min/Tag in hoher Intensität empfohlen (Active Healthy Kids Canada, 2013).

In den untersuchten Kindergärten erreichten die Kinder bis zu 1000 Schritte/30 Minuten und mehr.

Die Gesundheitsförderung ist jedoch nur eine unter mehreren Qualitäten von Kindergartenfreiräumen. Gerade das letztgenannte Kindergartenbeispiel mit großem Areal, ►



Kindergarten Wien; Synthesekarte E 1
(Quelle: tilia/Uni Wien)
Kindergarten of Vienna; mapping E 1
(source: tilia/Uni Wien)

Europlay®

EXPLORING THE WORLD OF PLAY



Europlay®

Eegene 9 | 9200 Dendermonde | Belgium
+32 (0)52 22 66 22 | info@europlay.eu
www.europlay.eu

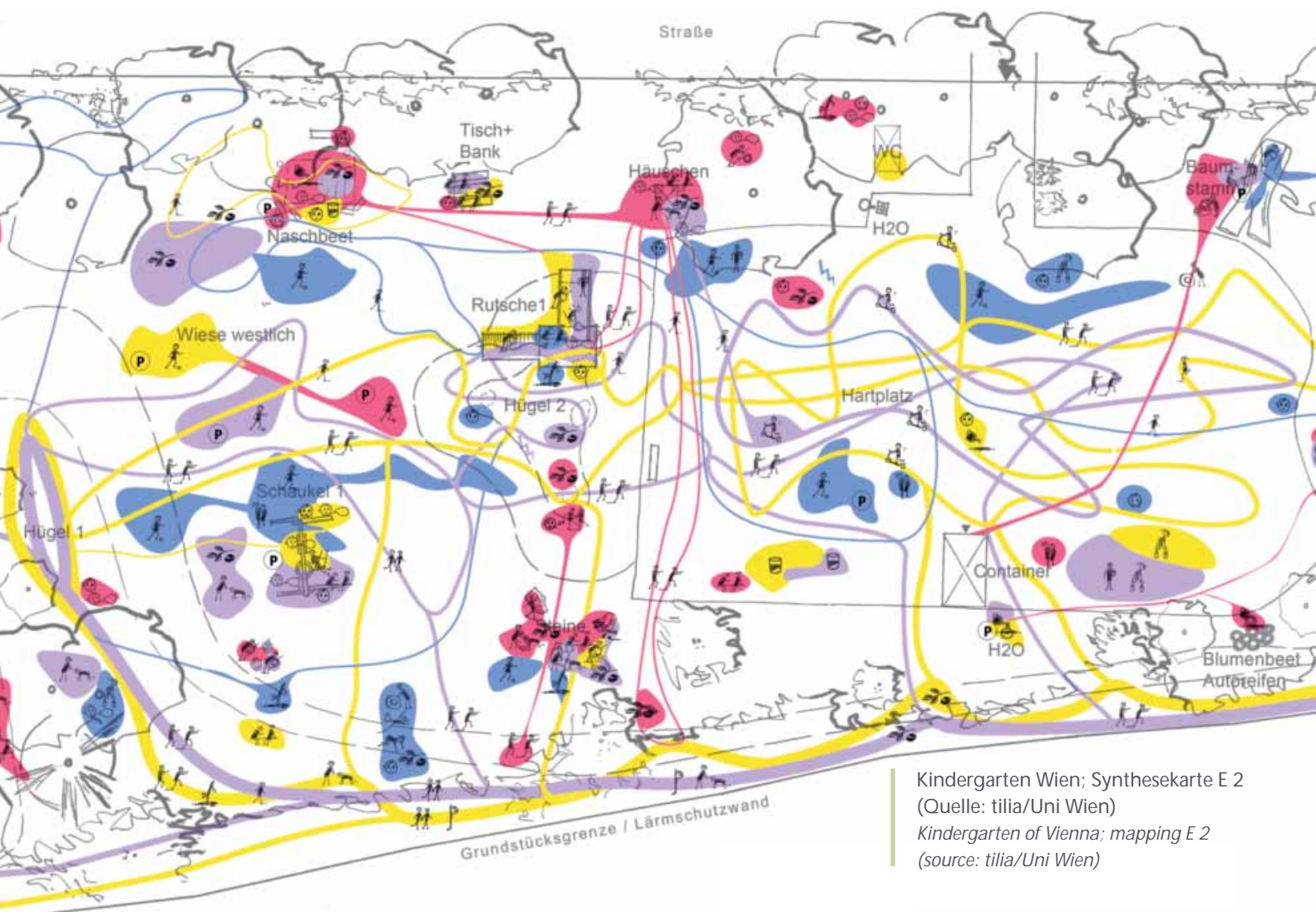
► guter Ausstattung und gruppenbezogener Gartennutzung verdeutlicht, dass ein geringerer Nutzungsdruck Erholung bei ungestört freiem Spiel, Naturerfahrung und Kreativität begünstigt und Konflikte reduziert. Eine gezielte und systematische Förderung motorischer Fertigkeiten erfolgt in diesem Kindergarten in den Innenräumen und Turnsälen und wird – nicht zuletzt aufgrund der Diskussion der Ergebnisse mit den PädagogInnen – durch einen zusätzlichen Waldtag ergänzt.

Fazit

Zusammenfassend zeigt die Studie, dass das Ob und Wieviel an Bewegung im Setting Kindergarten durch vielfältige Wechselwirkungen zwischen Größe der Außenanlagen, räumlicher Ausstattung, Aufsichtsverständnis, Zeitstrukturen und sozialen Faktoren wie Geschlecht, ethnischer Hintergrund, Vorbildwirkung der PädagogInnen usw. bestimmt wird. Wenn hier reflektierte KindergartenleiterInnen und –pädagogInnen am Werk sind und Möglichkeitsräume für die Kinder schaffen, können Kindergärten einen wichtigen Beitrag zu einer umfassenden Bewegungs- und Gesundheitsförderung leisten. Über vielfältige Leib- und Naturerfahrung können sich Kinder in Beziehung mit der Natur und mit anderen erproben und in ihrer Selbstwirksamkeit erleben.

Angesichts der zunehmenden Dauer, die Kinder in diesen Einrichtungen verbringen, zeigt sich die besondere Bedeutung von gut gestalteten und betreuten Außenräumen und Gärten.

Kindergartenaußenräume sollten so gestaltet und ausgestattet sein, dass sie vielfältige Gelegenheiten für basale Sinnes- und Bewegungserfahrung bieten, um eine umfassende Entwicklung der Kinder zu ermöglichen. Dabei hat sich als hilfreich erwiesen, tradierte Verbote, Zeit- und Organisationsstrukturen kritisch auf ihre Sinnhaftigkeit hin zu überprüfen, da unangebrachte Vorgaben oftmals die Nutzung interessanter Angebote von beispielsweise Klettermöglichkeiten, Schaukeln, Hügeln, Sand-Matsch-Bereichen oder natürlichen Elementen beeinträchtigt haben. Darüber hinaus sollten Geräte so aufgestellt sein, dass die Spielabläufe nicht beeinträchtigt werden und ein störungsfreier Wechsel zwischen den Geräten möglich ist. Dies ist v. a. bei Austausch und Nachrüstung von Geräten in den Gärten zu berücksichtigen. Zudem sind die Gestaltbarkeit und die flexible Nutzung von Freiräumen fix fertigen Gestaltungsarrangements vorzuziehen, damit Kinder ihre Wirksamkeit in der Welt, z. B. beim Graben, Bauen und Gestalten erproben können. Wichtig ist, Freiräume für Mädchen und Buben zu schaffen, die die Lust auf Bewegung und die Neugier auf ein aktives Tätig-Sein erhalten und fördern. Letztlich ist es die gute Abstimmung dieser verschiedenen ►



Kindergarten Wien; Synthesekarte E 2
(Quelle: tilia/Uni Wien)
Kindergarten of Vienna; mapping E 2
(source: tilia/Uni Wien)

► migrant background were benefiting significantly from these measures as far as their movement behaviour is concerned.

It was a basic principle of the project to assume that a larger garden would entail an increasing physical activity and motion intensity of the children. Although the results tend to point in the same direction, the findings also showed that at the same time some other parameters have to be considered.

One of the kindergartens incorporated in the project provides the best possible outdoor area for children. The large and near-nature landscaped garden provides numerous playing options. Each kindergarten group has its own outdoor area. Here the pressure on the utilisation of the areas and the play devices is substantially lower than in other kindergartens. But the results of the accelerometer data collection and of the survey did not necessarily show more physical activity nor motion intensity. Quite the contrary, the average figures regarding the number of steps and the time children spend in practising physical activity in a moderate to intense way were more in the lower range compared to other kindergartens. Under the aspect of a healthy physical development of pre-school children, according to various studies it is recommended to walk between 7,000 and 9,000 steps per day (Tudor & Locke, 2011), but at least 6,000 steps per day (Titze et al., 2010). Regardless of the intensity, children up to the age of 4 should at least move about 180 minutes per day, and regarding the 5-year old at least 60 minutes per day of high motion intensity are recommended (Active Healthy Kids Canada, 2013).

In the kindergartens we examined in the course of the study the children walked up to 1,000 steps and more per 30 minutes.

Nevertheless, health promotion is only one quality aspect among others of kindergarten outdoor areas. Especially the last example of the kindergarten with the extensive outdoor area with good facilities and group-related garden use shows that a lower utilisation pressure benefits the relaxation effect because children can play undisturbed and experience nature which encourages their creativity and at the same time reduces conflicts. In this kindergarten, a targeted and systematic promotion of the basic motor skills takes place in the indoor spaces and gyms and is being complemented by an additional day in the forest, not least because of the discussion about the results with the kindergarten teachers.

Conclusion

In summary the study shows that the "whether" and "how much" of physical activity is determined by the setting of the respective kindergarten, which depends on a multitude of interactions between size of the outdoor area, spatial equipment, the manner of supervision, time structures, social factors, such as sex, ethnic background, role model effect of pedagogues etc. If the kindergarten management and the pedagogues are appropriate experts who create spaces of possibilities for the children, the kindergarten can make an important contribution to a comprehensive promotion of physical activity and health. Through wide-ranging experiences with their bodies and the natural environment, children can try out their skills in close contact and interaction with nature and others and hence experience their self-effectiveness. In view of the fact that children are spending more and more time in day-care centres, it becomes increasingly important to have well designed and looked-after outdoor areas and gardens.

The design concept and spatial equipment of kindergarten outdoor areas should always consider a wide range of fundamental sensory and movement experience to provide children with comprehensive opportunities for development.

It has proven helpful to analyse the usefulness of traditional prohibitions or restrictions, time and organisational structures, as inappropriate regulations often influence the use of interesting offers, such as climbing facilities, swings, hills, sand-mud areas or natural elements. Furthermore the devices must be installed in a way that game and playing structures will not be interfered with and children can change between the different devices without any problems. This will have to be taken into account, above all, when devices are upgraded or exchanged. And it is advisable to ensure that the open areas will be designed in line with the respective needs and to guarantee flexibility of use instead of installing ready-to-use design concepts or arrangements to ensure that children can try out their effectiveness for example while they are digging, building or designing an object. It is important to create flexible open areas for girls and boys which help them to uphold and stimulate their pleasure in physical exercise and their interest in being active. ►



Das »Waldversteck«
und viele andere interessante Spielideen finden Sie in unserer neuen Schulhofbroschüre. Unsere Fachberater informieren Sie gern.

SIK-Holz®
Spielen – Individuell – Kreativ

SIK-Holzgestaltungs GmbH
+49 (0) 33742.799 0
info@sik-holz.de
www.sik-holz.de



Bild oben: Sensibilisierung von KindergartenpädagogInnen für das Bewegungsangebot in ihren Kindergärten im Rahmen einer Intervention (Quelle: R. Diketmüller/Uni Wien)

► **räumlichen, pädagogischen und organisatorischen Aspekte, mit der die KindergartenpädagogInnen einen wichtigen Baustein in den Bewegungsbiographien der Kinder für eine gesunde und ganzheitliche Entwicklung liefern.** ■

Weitere Informationen:

technisches büro für landschaftsplanung
schönbrunner straße 31/2/1, 1050 wien
www.tilia.at

Literatur und Quellen:

Diketmüller, R., Gungl, B., Lischka, J., Mairinger, F., Mayrhofer, R., Spörl, S., Studer, H. (2016). KinderGärten – Freiräume für Mädchen und Buben. Wien.

Report Card Active Healthy Kids Canada, 2013.

Online unter www.activehealthykids.ca

Titze, S., Ring-Dimitriou, S., Schober, P., Halbwachs, C., Samitz, G., Miko, H.C., Lercher, P., Stein, K.V., Gäbler, C., Bauer, R., Gollner, E., Dorner, T.E. & Arbeitsgruppe Körperliche Aktivität/ Bewegung/Sport der Österreichischen Gesellschaft für Public Health (2010). Österreichische Empfehlungen für gesundheitswirksame Bewegung.

Wien: Eigenverlag.

Tudor-Locke C, Craig CL, Aoyagi Y, Bell RC, Croteau KA, De Bourdeaudhuij I, Ewald B, Gardner AW, Hatano Y, Lutes LD. et al. (2011). How many steps/day are enough? For older adults and special populations. *International Journal of Behavioral Nutrition and Physical Activity*, 8, 79.

Projekt: „KinderGärten – Freiräume für Mädchen und Buben“ Kooperationsprojekt des Zentrum für Sportwissenschaft der Universität Wien / Abteilung Bewegungs- und Sportpädagogik mit tilia – Technisches Büro für Landschaftsplanung.

Projektmitwirkende:

Uni Wien: Rosa Diketmüller (Projektleitung), Jenny Lischka, Franz Mairinger, Stefanie Spörl.

tilia: Heide Studer, Rita Mayrhofer, Barbara Gungl.

AuftraggeberInnen: Bundesministerium für Bildung und Frauen, Bundesministerium für Gesundheit, Bundesministerium für Landesverteidigung und Sport – Sektion Sport, Fonds Gesundes Österreich, Stadt Wien/Magistratsabteilung 57 – Frauenförderung und Koordinierung von Frauenangelegenheiten, Land Niederösterreich – „Natur im Garten“.

Weitere PartnerInnen: MA 10 – Wiener Kindergärten, Land Niederösterreich – Kindergarten.

Weiter Infos unter: <http://kindergarten.univie.ac.at/>



Picture on top: Sensitising kindergarten teachers for the movement offer in their kindergarten in the context of an intervention (source: R. Diketmüller / University of Vienna)

► Finally it depends on the good coordination of these different spatial, pedagogical and organisational aspects with which the kindergarten teachers make an important contribution to the physical movement biography and the healthy, holistic and sustainable development of children. ■

Further information:

technisches büro für landschaftsplanung
(consultancy office for landscape planning)
schönbrunner straße 31/2/1 | 1050 wien (Vienna)
www.tilia.at

Literature and references:

Diketmüller, R., Gungl, B., Lischka, J., Mairinger, F., Mayrhofer, R., Spörl, S., Studer, H. (2016): *KinderGärten - Freiräume für Mädchen und Jungen*, Wien (Kindergartens - flexible movement areas for girls and boys, Vienna.)

Report Card Active Healthy Kids Canada, 2013.

Online under: www.activehealthykids.ca,

Titze, S., Ring-Dimitriou, S., Schober, P., Halbwachs, C., Samitz, G., Miko, H.C., Lercher,

P., Stein, K.V., Gäbler, C., Bauer, R., Gollner, E., Dorner, T.E. & Arbeitsgruppe Körperliche Aktivität/Bewegung/Sport der Österreichischen Gesellschaft für Public Health (2010). *Österreichische Empfehlungen für gesundheitswirksame Bewegung*. Wien. Eigenverlag (Working Group on Physical Activity/Movement/Sports of the Austrian Society for Public Health. Austrian Recommendations for Health Promoting Movement, Vienna. In-house publication.

Tudor-Locke C., Craig CL, Aoyagi Y, Bell RC, Croteau KA, De Bourdeaudhuij I., Ewald B, Gardner AW, Hatano Y, Lutes LD, et.al. (2011). How many steps per day are enough? For older adults and special populations. *International Journal of Behavioral Nutrition and Physical Activity*, 8, 79.

1 Project title: „KinderGärten – Freiräume für Mädchen und Buben

(Kindergartens - flexible movement areas for girls and boys)“; Cooperation Project between the Centre for Sports Science at the University of Vienna / Department for Movement and Sports Pedagogy and tilia, the Consultancy Office for Landscape Planning.

Project members: University of Vienna: Rosa Diketmüller

(Project Management), Jenny Lischka, Franz Mairinger, Stefanie Spörl. tilia: Heide Studer, Rita Mayrhofer, Barbara Gungl.

Contracting authorities: The Federal Ministry for Education and Woman, the Federal Ministry for Health, the Federal Ministry of Defence and Sports - Sports Section, Funds for a healthy Austria, City of Vienna/ Municipal Department 57 - Promotion of Women and Coordination of Women's Issues, Land of Lower Austria, - "From Nature to the Garden". Other partners: MA 10 - Viennese Kindergartens, Land of Lower Austria - kindergarten.

See further information: <http://kindergarten.univie.ac.at/>

Serpentes



Hally-Gally®

Spielplatzgeräte der besonderen Art



Trampolin



Meetingpoint



Achterbahn



Fordern Sie unseren aktuellen Katalog an!

SPOGG Sport-Güter GmbH · Schulstraße 27 · D-35614 Asslar-Berghausen
Tel. 06443/81 12 62 · Fax 06443/81 12 69 · www.hally-gally-spielplatzgeraete.de



Zufriedene Gesichter beim Anblick der hellgrauen Hügellandschaft

Von Axel Schütze (Dipl.-Ing. AKNW / BDLA /
Landschaftsarchitekturbüro Axel Schütze)

**BMX-Anlage Takufeld: Ramps,
Curbs; Ledges und mehr an der
"Salatschüssel" in Köln.**

Wilde Stunts, spektakuläre Tricks und rasante Fahrten mit dem BMX Rad waren seit Mitte der 90er Jahre in der Grünanlage Takufeld in Köln-Ehrenfeld angesagt. Dort stand den BMX-Fahrerinnen und -Fahrern eine rund 1.000 Quadratmeter große Sportanlage zur Verfügung, die allerdings im Laufe der Jahre deutliche Gebrauchsspuren aufwies. Um die Verkehrssicherheit auch für die Zukunft zu gewährleisten, wurde die Anlage im Sommer 2015 grundlegend erneuert. Seit ihrer Wiedereröff-

nung im Dezember 2015 erfreut sich die Anlage größter Beliebtheit in der BMX-lerszene.

Der Spielplatz „Takufeld“ in Köln Ehrenfeld bot seit den 1990er Jahren eine Fläche von knapp 1000 m² für verschiedene Rollsportarten mit dem Schwerpunkt BMX. Da es in Köln einen großen Kreis von Freunden und Fürsprechern des BMX-Sports gibt, waren die Gebrauchsspuren nicht mehr zu übersehen und die Anlage inzwischen dringend sanierungsbedürftig. Mit der Bitte um Sanierung und dem Wunsch an der Gestaltung der Anlage mitzuwirken, wendeten sich Mitglieder des 2013 gegründeten R.I.D.E. e.V. an die Stadt Köln, die ihrerseits für die Fachplanungen das Landschaftsarchitekturbüro Schütze aus Köln hinzuzog.

Die Gestaltung des Platzes im Takufeld, die von den BMXern aufgrund einer in den Boden eingelassenen Edelstahlschale auch liebevoll „Salatschüssel“ genannt wurde, konnte in Angriff genommen werden. Das Ziel war, eine Anlage zu schaffen, die die unterschiedlichen Vorstellungen und Bedürfnisse berücksichtigt, um optimale Trainingsbedingungen für den in Köln stetig wachsenden Sport zu bieten. Mit viel ehrenamtlichem Engagement und gemeinsam mit der Kinder- und Jugendverwaltung der Stadt Köln, wurden vom R.I.D.E. e.V. Vorschläge zur Gestaltung der Fläche im Takufeld erarbeitet. ►



A concrete landscape that conjures smiles on faces

By Axel Schütze (Dipl.-Ing. AKNW / BDLA / Landschaftsarchitekturbüro Axel Schütze)

The Takufeld BMX bike park: ramps, curbs, ledges and more around the 'salad bowl' in Cologne.

Takufeld recreation ground in the Ehrenfeld district of Cologne has been the venue for stunt riding, spectacular tricks and fast-paced riding on BMX bikes since the mid-1990s. Here had been constructed a BMX bike park extending to some 1000 m² that, over the years, had begun to show significant traces of wear and tear. In order to ensure that it remained safe for future users, the park underwent a radical refurbishment in summer 2015. Since being reopened in December 2015, it has proved to be a major attraction for the local BMX community.

Since the 1990s, the 'Takufeld' park in Cologne's Ehrenfeld district has been providing a surface area of nearly 1000 m² on which various roller sports could be undertaken, with the emphasis on BMX biking. Cologne is home to a large number of BMX biking fans, meaning that the extensive use of the facility had resulted in its deterioration to an extent that could no longer be ignored so that renovation had become a matter of some urgency. Members of the local biker association R.I.D.E. e.V. formed in 2013 got in touch with the local authority with a request that the park should be overhauled and offering to help with the design; the authority decided to commission the landscape architect firm Schütze based in Cologne to undertake the planning. The project was thus initiated to

renovate the Takufeld park - known familiarly to the local biking fraternity as the 'salad bowl' because of the large stainless steel shell embedded in the ground that dominates the facility. The aim was to create an attraction that conformed to a wide range of different expectations and needs and thus would offer optimal conditions for practising a sport that is continuously growing in popularity in Cologne. ▶





► Diese Vorschläge wurden durch das Landschaftsarchitekturbüro Schütze weiterentwickelt und die Baumaßnahme im Sommer 2015 umgesetzt.

Neben den Erneuerungswünschen der BMX-ler war die Instandsetzung der Rollsportfläche am Takufeld auch deshalb dringend erforderlich, weil der Belag mit Betonpflastersteinen durch die Wurzeln der vorhandenen Bäume uneben und damit unfallträchtig wurde. Außerdem führte die unzureichende Entwässerung der Fläche zu einer Gefährdung, vor allem im Bereich der vorhandenen sogenannten „Salatschüssel“. Diese im Boden eingelassene Schale aus Edelstahl hatte sich nach Starkregenfällen in der Vergangenheit immer mal wieder mit Wasser gefüllt und sich somit zu einer Gefahr für spielende Kinder entwickelt. Bei der Neugestaltung der Anlage wurde besonderes Augenmerk auf eine größtmögliche Vielseitigkeit gelegt. Zugeschnitten wurde der Entwurf auf die Bedürfnisse von BMX-Fahrern mit dem Schwerpunkt „Freestyle“, wobei es in erster Linie um Geschicklichkeit und Mut bei der Ausführung verschiedener Tricks geht.

Im Zuge der Umgestaltung wurde zunächst durch die Fa. Lorenz Garten- und Landschaftsbau aus Bergisch-Gladbach die Grundmodellierung des Geländes mit anschließendem Einbau der Schottertragschichten vorgenommen. Anschließend erfolgte die Herstellung der Betonoberflächen im Orteinbau. Hierfür wurde mit der Firma Yamato Living Ramps May / Beckmann GbR ein versierter Partner hinzugezogen, handelt es sich doch bei den Firmengründern selbst um eingefleischte BMX-ler und Skater. In achtwöchiger Bauzeit entstand eine Fläche von knapp 900 m² mit einer Quarterpipe, einer Subbox, einer freischwebenden Penny-Bank, einer Jersey Barrier, verschiedenen Podestplatten (Pads), Curbs (engl. Bordstein), Banks (Schrägen) und Rails (engl. Geländer). Als ganz prägendes Element wurde auch die "Salatschüssel" wiederhergestellt, da sie schließlich für die Rollsportanlage Takufeld so etwas wie ein Wahrzeichen darstellt. Anstelle der alten halbrunden Edelstahlschale, in der die Fahrer sich die nötige Beschleunigung für Sprünge und Salti holen, wurde die neue Schüssel aus

Beton gefertigt. Problematische Übergänge, die bei der Verwendung unterschiedlicher Materialien entstehen, konnten so vermieden werden. Insgesamt wurden bei der Sanierung der Anlage 170 m³ Ortbeton verbaut, der in sorgfältig vorbereitete Schalungselemente eingebracht und anschließend in aufwändiger Handarbeit geglättet wurde. Nach Fertigstellung der Betonfläche erfolgten der Einbau der Jugendbänke sowie die Fertigstellung der Rasen- und Pflanzflächen durch Fa. Lorenz.

Innerhalb von nur gut zwei Jahren ist es, dank der engagierten und guten Zusammenarbeit aller Beteiligten, gelungen die Anlage für modernste sportliche Anforderungen fit zu machen. Nachdem die Wünsche der BMX-ler zusammengetragen und in ersten Modellen veranschaulicht wurden, erfolgte 2014 die Ausführungsplanung, sowie die Bauausführung im Jahr 2015. Durch das finanzielle Engagement der Stadt Köln konnte die Anlage realisiert werden. Die Bausumme: 230.000 Euro.

Im Dezember 2015 wurde die Anlage eröffnet und die Liebhaber des rasanten Sports konnten diese einzigartige öffentliche BMX-Anlage Kölns wieder in Besitz nehmen. Die Anlage findet weit über die Stadtgrenzen Kölns hinaus Beachtung und wird zum Beispiel für den Schlüsseljam und ähnliche Veranstaltungen genutzt. Der Bezirksbürgermeister von Köln-Ehrenfeld, Josef Wirges, nahm mit den Architekten und den Vertretern des Vereins die offizielle Eröffnung vor. „Ich bin sicher, dass das eine gute Investition ist und nicht nur unseren Bezirk bereichert“, sagte Wirges.

„So eine vielseitige Anlage gab es bislang in der Stadt noch nicht“, fügte Ingo Kraus vom Verein Rigorose Interessengemeinschaft Kölner Extremsportler (Ride e.V.) hinzu. ■

Fotos: Landschaftsarchitekturbüro Axel Schütze

Weitere Informationen:

Landschaftsarchitekturbüro Axel Schütze
Antwerpener Str. 7 | 50672 Köln

Tel. 0221 534 1919 | www.axel-schuetze.de

► Providing extensive voluntary input and working in collaboration with the various child and juvenile authorities in Cologne, R.I.D.E. e.V. made various suggestions for how the Takufeld park could be improved.

The concepts were elaborated by landscape architect firm Schütze and the construction work was initiated in summer 2015.

In addition to the implementation of the suggestions for improvement made by the BMX bikers, the need for upgrading of the Takufeld park was necessary because the concrete surfacing of the feature had been made uneven as the roots of neighbouring trees had continued to develop, making use of the park potentially dangerous. Another problem was the insufficient drainage, particularly in the 'salad bowl' area, so that standing water represented a further potential risk. The stainless steel shell had tended to fill with water after heavy rainfall, becoming a possible hazard to children playing there. During the renovation work, particular emphasis was placed on creating a facility that would be exceptionally versatile. The design was adapted to the wishes of the BMX bikers so that the focus was on providing for freestyle riding - here dexterity and nerve are required to carry out the various range of wheel tricks.

The garden and landscaping firm of Lorenz Garten- und Landschaftsbau based in Bergisch-Gladbach undertook the underlying modelling of the site and put in place the gravel base layers. The concrete surfacing was installed on-site. Yamato Living Ramps May / Beckmann GbR was hired for this purpose - a company with the suitable know-how as its founders are themselves committed BMX bikers and skaters. The eight weeks of work resulted in the creation on the nearly 900 m² site of a quarter pipe, a subbox, a free-floating penny bank, a Jersey barrier, various pads, curbs, banks and rails. As principal feature, the 'salad bowl' was also reconstructed as it had become something of a landmark within the Takufeld roller

sport park. In place of the semicircular steel shell previously used by bikers to gain the necessary acceleration for jumps and flips, the new bowl was made of concrete. This meant that it was possible to avoid problems with the boundary areas where different materials come together. A total of 170 m³ of concrete was employed that was filled carefully into the prepared formwork elements and then smoothed laboriously by hand. On completion of the concrete surfacing, Lorenz undertook construction of the benches and the laying out of grassed and planted areas.

Within just over two years, it has thus been possible thanks to the dedicated and close collaboration between all those involved to make the facility conform to the needs of the latest sport standards. After the suggestions of the BMX fraternity had been collected and given expression in model form, planning commenced in 2014 and the construction work was carried out in 2015. It was due to the generosity of the City of Cologne that the project was practicable - the work cost € 230,000.

The park was opened in December 2015 and the fans of this fast-paced sport were able to once again take possession of this unique public attraction in Cologne. The feature is even a focus of interest beyond the borders of Cologne and serves as the venue for various events, including the Schlüsseljam BMX competition. Present at the official opening together with the architects and representatives of R.I.D.E. e.V. was the mayor of Ehrenfeld, Josef Wirges. "I am certain that this is worthwhile investment that will enhance not only the attractiveness of our district," he said.

"Cologne has never before had such a versatile roller sport park," added Ingo Kraus of the Verein Rigorose Interessengemeinschaft Kölner Extremsportler (Ride e.V.). ■

Images: Landschaftsarchitekturbüro Axel Schütze

Geisterbahn Hannover



ulrich paulig & co.

merry go round OHG

fon: 03328 33102-0

info@merrygoround.de

www.merrygoround.de

Das rheinland-pfälzische Deidesheim mit seinen 3500 Einwohnern war eine der Gewinnergemeinden, die 2015 eine der 18 „alla hopp!“ Bewegungs- und Begegnungsanlagen in der Rhein-Neckar-Metropolregion von der Dietmar Hopp Stiftung erhalten haben. Die Stiftung des SAP-Mitbegründers folgte mit dieser Schenkung ihrem Grundsatz: Beweglichkeit, Gesunderhaltung und Gesundheitsförderung im Alltag für alle. Wir als planendes Büro freuten uns über diese Herausforderung.

Die sanften Hügel und Rebhänge der Pfälzer Weinlandschaft und die Sandsteinfelsen des Pfälzer Waldes waren die Leitmotive des Gesamtentwurfes. Als erste Stadt in Rheinland-Pfalz wurde Deidesheim 2009 zur „cittaslow“ erhoben. Deidesheim wirbt mit dem Slogan „eine der weltweiten Gemeinden und Städte zu sein, die versuchen, den Zeitgeist für sich zu

interpretieren und gleichzeitig den individuellen Charakter in ihrer Gemeinde zu bewahren“.

Im Lichte der „Langsamkeit“, des Genusses und der Gesundheit entstand im Planungsprozess ein neuer Weinhang, der in Schneckenform und im Schneckentempo erkundet werden kann. Aber nicht nur im Laufen, sondern im Ausprobieren von 17 den Weg begleitenden Übungs- und Fitnessgeräten für „Jedermann“ führt er auf einen kleinen Aussichtspunkt mit Sandsteinquadern als Sitzplateau – Baumelbänke mit 90 cm Sitzhöhe nach dem Sport inbegriffen.

Die Anlage besteht aus drei Modulen, die Grundpfeiler jeder alla hopp! Modul 1 ist ein Bewegungsparcour für „Jedermann“, Modul 2 für Kleinkinder und Modul 3 für Schulkinder. Die Deidesheimer Bürger – Kinder, Jugendliche, Erwachsene und Senioren – konnten in mehreren Workshops ihre Bedürfnisse, Ideen und Wünsche mit einbringen. Die Jugendlichen haben sich für ein zusätzliches Modul 4 zum Chillen, Treffen, Skaten und Rollern entschieden. So ist eine multifunktionale urbane Fläche südlich des neuen Jugendhauses neben den anderen naturnah gestalteten Bereichen entstanden. Der Neubau ►

Klettern wie im Pfälzer Wald

Von Elke Ukas (Elke Ukas
Landschaftsarchitekten bdla, Karlsruhe)

Eine Herausforderung für alle –
alla hopp! in Deidesheim



In 2015, the municipality of Deidesheim (Rhineland Palatinate) with its 3,500 inhabitants was one of the cities in the Rhine/Neckar metropolitan region which were awarded one of the 18 "alla hopp" movement and meeting facilities sponsored by the Dieter Hopp Foundation. Through this donation, the foundation of the SAP co-founder followed its leading principle: "Mobility, health maintenance and promotion for everybody at any time." We – as the central planning office – looked forward to this new challenge.



Climbing as in the Palatine Forest

By Elke Ukas (from the company Elke Ukas Landscape Architects bdla, Karlsruhe)

A challenge for everyone – *alla hopp* (alley oop!) in Deidesheim

The overall design of the project was adapted to the gentle hills and vineyard slopes of the Palatinate wine-producing countryside as well as the sandstone rocks of the Palatine Forest. Deidesheim was the first city in Rhineland Palatinate to be proclaimed "cittaslow" in 2009 and propagates the image of "being a city that tries to incorporate current trends while at the same time preserving its individual character."

As the focus is on slowness, enjoyment and health, the idea of a new vineyard in the shape of a snail shell to be explored at a snail's pace, came up in the course of the planning process. The trail which is both appropriate for walking and for using the 17 freely accessible training and fitness devices installed along the footpath, leads to a small observation deck with sandstone blocks serving as sitting area. In other words, suspended benches with a seat height of 90 cm are included as an additional service after sports.

The facility comprises 3 modules, the foundation pillar of each *alla hopp!* Module 1 is an activity trail, suitable for everyone, module 2 is directed at toddlers and module 3 at schoolchildren. The citizens of Deidesheim - children, youngsters, adults and elderly people - were allowed to bring in their needs, ideas and wishes in planning workshops. The youngsters voted for an additional fourth module where they can chill, meet, skate and blade. This led to the creation of a multi-functional urban space south of the youth centre next to the other near-natural designed areas. Another synergetic effect of the facility is the newly built youth centre funded by the municipality.

All in all, this means that an attractive meeting and movement place, a former sports field of approximately 7,500 sqm is now available for young and old to meet and practise sports.

A huge rock face of a total length of 45 metres supports the new south-oriented vineyard. In the northern part of the rock face, which belongs to the near-natural play and movement area for schoolchildren of the before mentioned module 3, both children and adults can climb up to 4 metres high and at different levels of difficulty.

In order to comply with the fall height stipulated in standard DIN/EN 1176, the final grip point in the low-threshold sector is placed at a height of just below 3 metres. Some parts of the climbing wall without

grips are only directed at skilled climbers. A concrete artist has created this special design by using a spraying gun and shotcrete, so that it looks like a natural climbing rock. A specialist for climbing facilities has placed the climbing grips at different levels. Young and old people are now able to climb the artificial rock wall just as in the open nature of the nearby Palatinate Forest with its famous climbing areas.

Of course, small children are (not yet) allowed to climb the vertical nor the chimney wall. The design and shape which make it look like an original sandstone wall does not admit small climbers due to an entrance height of above 60 cm. Apart from that, one needs confidence to enter the climbing wall. Children are meant to become aware of the challenge and test their limits. By tackling the challenge they can develop new skills. The management and other staff of the youth centre in Deidesheim are all trained climbers and can do practical exercises with children and youngsters.

The climbing wall is, however, also meant to provide a connection with a landscape of stone, timber and ropes. The standing stones, wooden walkways, the spiral staircase built into the rock face and the lateral access routes to the new Pfälzer Felsen (Palatinate Rock) serve as a playing and climbing area for everybody and at all levels. There is a slide passing through the rock to get back down. Those who like can help themselves to grapes on the platform. The maintenance of the vineyard is realised by local residents with special vineyard expertise. ▶





► des Jugendhauses auf Kosten der Gemeinde ist ein weiterer Synergieeffekt auf der Anlage. Alles in allem stehen für große und kleine Besucher heute auf einem ehemaligen Sportplatz rund 7500 m² für Begegnungen und Bewegungen zur Verfügung.

Eine große Felswand mit einer Länge von 45 Metern stützt den neuen nach Süden geneigten Weinhang. Dort im Bereich von Modul 3, im naturnahen Spiel- und Bewegungsraum für Schulkinder, auf der Nord- und Ostseite dieser Felswand klettern Kinder und Erwachsene auf bis zu vier Meter Höhe nach unterschiedlichen Schwierigkeitsgraden.

Im niederschweligen Bereich ist der letzte Haltefußpunkt bei knapp unter 3.0 m Höhe gesetzt, um die Fallhöhen gemäß DIN/EN 1176 einzuhalten. In Teilabschnitten ist die Wand für geübtere Kletterer ohne formale Griffe gestaltet. Ein Betonkünstler formte mit Spritzpistole und Spritzbeton eine Stahlbetonunterkonstruktion anschließend so aus, als wäre es ein Kletterfelsen aus der Natur. Ein Spezialist für Kletteranlagen setzte die Klettergriffe in unterschiedlichen Schwierigkeitsstufen. Klein und Groß kann hier klettern wie in der freien Natur, also wie im nahen Pfälzer Wald mit seinen berühmten Kletterregionen.

Natürlich dürfen und können die ganz Kleinen (noch) nicht in die senkrechte Wand oder in den Kamin klettern. Die Gestaltung und Bearbeitung der Wand, die sich optisch als Sandsteinwand präsentiert, lässt das Klettern für sie aufgrund der Einstiegshöhen über 60 cm dort nicht zu. Den Einstieg und Aufstieg muss man sich zutrauen. Kinder sollen Grenzen erfahren und neu ausloten. Sie sollen sich der Herausforderung bewusst sein. Mit der Herausforderung entwickeln sie neue Fähigkeiten. Die Leiter und Mitarbeiter des Jugendhauses in Deidesheim – selbst ausgebildete Kletterer – können dort praktische Übungen mit Kindern und Jugendlichen veranstalten.

Die Kletterwand ist aber auch Mittel zum Zweck, um eine Stein- Holz- und Seillandschaft mit ihr zu verbinden. Über Hinkelsteine und Holzstege, über eine Wendeltreppe in der Felswand und über seitliche Zugänge wird der neue Pfälzer Felsen auf allen Ebenen bespielt und beklettert. Durch den Felsen zurück wird gerutscht, wer möchte kann sich auf der Aussichtsplattform im Herbst mit Weintrauben versorgen. Der Weinhang wird von weinkundigen Bürgern der Gemeinde mit Sachverstand gepflegt.

Der „Bewegungsparcours für Jedermann“ als Modul 1 verschmilzt dort oben mit der Bewegungslandschaft auf und um den Felsen des Moduls 3. ►





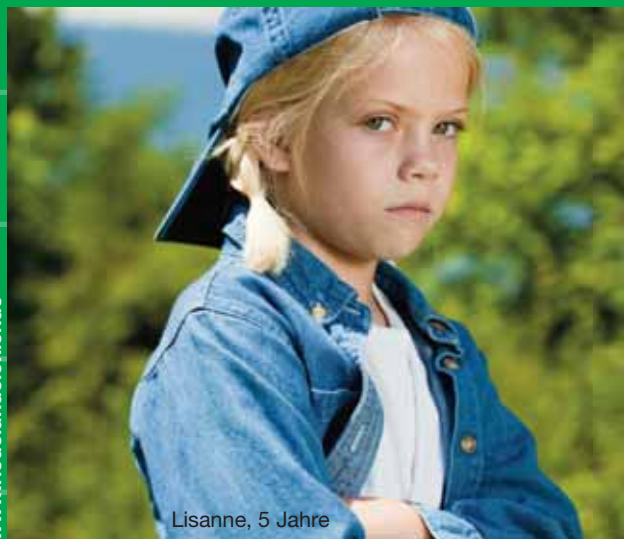
► The "activity trail for everyone" (see module 1) blends in with the movement area on and around the rock of module 3. This trail is directed at people of all age groups and consists of selected devices which aim at preserving and strengthening mobility,

coordination skills, endurance and power. Both selection and sequence of the 17 sports and movement devices were realised according to sports-scientific requirements. The elements are placed side by side along the walking and training route at a snail's pace towards the viewing hill. Hills and plantings consisting of grapevines, grasses and large shrubs also provide an ideal visual cover for the fitness fans.

The exercises and movement sequences are described on signs affixed to the devices. Here anybody could train the flexibility of their spine, arms, legs, shoulders, body and pelvis to keep the whole movement apparatus fit and active. The floor covering under the devices consists of a water-bound coverage interspersed with fall-protection pebble areas.

The central relaxing and playing lawn with its Mikado climbing poles, tall trees with voluminous tops and some pines is bordering on the area for small children.

Module 2: "Playground for the youngest children - playing and moving in all weathers". Above all, this playground is designed to strengthen the sensual perception of children up to the age of almost 6 years. This small area has been designed with sandy areas, water games, climbing woods, plastic floor coverings and tree trunks to motivate the small children to play creative games, to move and explore the environment. The plastic floor coverings (EPDM) connect all parts of this area and serve as a hilly obstacle course suitable for running and playing with small toy vehicles. ►



Lisanne, 5 Jahre

Der Spielplatz ist doof! Die haben da ja gar nix tolles zum spielen!

Könnte hier von Ihrem Spielplatz die Rede sein? Machen Sie Ihren Spielplatz für die Kids wieder interessant - rufen Sie uns an und informieren Sie sich über die vielfältigen Möglichkeiten, die Pieper Holz Ihnen bietet!



Wir können Ihnen helfen:

Ihre Spielplatz-Notfall-Nummer:

+49 (0) 29 62 / 97 11-35

PIEPER
Spielgeräte und Freizeitanlagen

PIEPER HOLZ GmbH · D-59939 Olsberg · eMail: post@pieperholz.de · www.PieperHolz.de



► Dieser Parcours für alle Generationen enthält ausgewählte Geräte zur Erhaltung und zur Stärkung der Beweglichkeit, der Koordination, der Ausdauer und Kraft. Die 17 Sport- und Bewegungsgeräte wurden in der Auswahl und Abfolge nach sportwissenschaftlichen Gesichtspunkten zusammengestellt. Die Elemente reihen sich entlang der Spazier- und Übungsstrecke im Schneckengang zum Aussichtshügel. Hügel und Pflanzungen aus Weinreben, Gräsern und Großsträuchern bieten zugleich etwas Sichtschutz für die Fitnessbegeisterten. Auf Schildern werden die Übungen und Bewegungsabläufe an den Geräten beschrieben. Wirbelsäule, Arme, Beine, Schultern, Rumpf oder Becken können trainiert werden, um den gesamten Bewegungsapparat fit und beweglich zu halten. Der Belag unter den Geräten besteht aus einer wassergebundenen Decke, in Teilbereiche aus Fallschutzkies.

An die zentrale Liege- und Spielwiese mit 6.0 m hohen Mikado-Kletterstäben und großkronigen Laubäumen und wenigen Kiefern grenzt auch der Kleinkinderbereich. Modul 2, „Kinderspielplatz für die Jüngsten – bei jedem Wetter“. Er soll vor allem der Sinneswahrnehmung für Kinder bis zum Alter von knapp sechs Jahren dienen. Eine kleine modellierte Landschaft mit Sandflächen, Wasserspiel, Kletterhölzern, Kunststoffbelägen, und Baumstämmen regt die Kleinen zum kreativen Spielen, Bewegen und Entdecken an. Ein dies alles verbindender Kunststoffbelag (EPDM) wird zum hügeligen Parcours zum Laufen und für kleine Spielfahrzeuge. Ein dreiseitig offener Pavillon mit Sitzgelegenheiten bietet Spielmöglichkeiten bei jedem Wetter. Die unterschiedlichen Spielelemente und Beläge ziehen sich durch den Pavillon hindurch. Der Matschbereich mit Wasserpumpe ist dort im Sommer der größte Anziehungspunkt für die Kleinen. Die Deides-

heimer Kindertagesstätten waren in den Planungsprozess mit eingebunden. Die gegenüberliegende Kindertagesstätte genießt nun im Besonderen diesen zusätzlichen Außenraum.

Die sogenannte „Urbane Landschaft“ ist ein zusätzlich gewünschter Platz von und für die Jugendlichen auf einer Fläche von ca. 400 m². Betonelemente dienen gleichsam dem Sitzen wie dem Skaten, Biken und Rollern. Die Anforderungen sind auch für die kleinsten Mobilen unter den Kids geeignet, da es unterschiedliche Schwierigkeiten gibt. Der Treffpunkt vor dem Jugendhaus hat einen geglätteten Betonbelag, der zwischen allen Senken und Höhen durchgehend erstellt ist. Daneben wird unter einem neuen Platanendach auf dem kleinen Auftaktplatz im Norden Boule gespielt. Ein Familienkarussell mit barrierefreiem Einstieg, Sitzbänke und ein gelber Sonnenschirm markieren den Zugang zur Anlage. Aufgrund zweier angrenzender Ortsstraßen und einem angrenzenden Naturschutzgebiet im Süden ist die Anlage an zwei Seiten eingezäunt. Sie ist unentgeltlich und für jedermann jederzeit frei nutzbar. Wenn dann noch das Jugendhaus im Sommer eröffnet und die Schüler eines Tages ihr eigenes Café betreiben können, hat die Gemeinde Deidesheim ein wahres sportliches Highlight bekommen - die Begegnung für alle mit viel Freude an der Bewegung eingeschlossen. ■

Fotos: Alle Bilder copyright Büro Elke Ukas

Weitere Informationen:
 Bauherr: Dietmar Hopp Stiftung / Alla hopp!
 Anlage: Elke Ukas Landschaftsarchitekten bdlA
 (www.elkeukas.eu)
 Kosten 2,1 Mio € brutto
 Pavillons: Vorfelder Architekten- und Planungsgesellschaft mbH

► A pavilion open on three sides with seats invites children to play in all weathers and offers different playing options. The whole pavilion is equipped with various play elements and coverings. In summer the mud area with its water pump is the main attraction for the small visitors. The Deidesheim nursery schools were also integrated into the planning process. Particularly the day care centre located opposite benefits from this additional outdoor area.

The so-called "urban landscape" of approximately 400 sqm is an area additionally required by and for the youngsters. The different concrete elements serve both as seats and skateboarding, biking or blading tracks. Due to the different difficulty levels, also smaller mobile children can play there. The meeting point in front of the youth centre has a smooth concrete floor installed at all low and high levels throughout the area.

Next to this place there is a new plane roof under which one can play Boule on a small place in its northern part. A family merry-go-round with barrier-free access, some benches and a yellow sunshade mark the entrance of this area. Because of the two adjacent village roads and a nature reserve in the South, the area is fenced off. It is freely accessible for everyone at any time. When, in addition, in summer the youth centre will be opened and some day the students can run their own café, the municipality of Deidesheim will be able to offer a real



sports highlight - a meeting and interaction area for all those who enjoy moving. ■

Pictures: All pictures copyright Office Elke Ukas

Further details:

Owner: Dietmar Hopp Stiftung / Alla hopp!

Leisure facility: Elke Ukas Landschaftsarchitekten bdla
(www.elkeukas.eu)

Costs: 2,1 Mio€ brutto

Pavilions: Vorfelder Architekten- und Planungsgesellschaft mbH



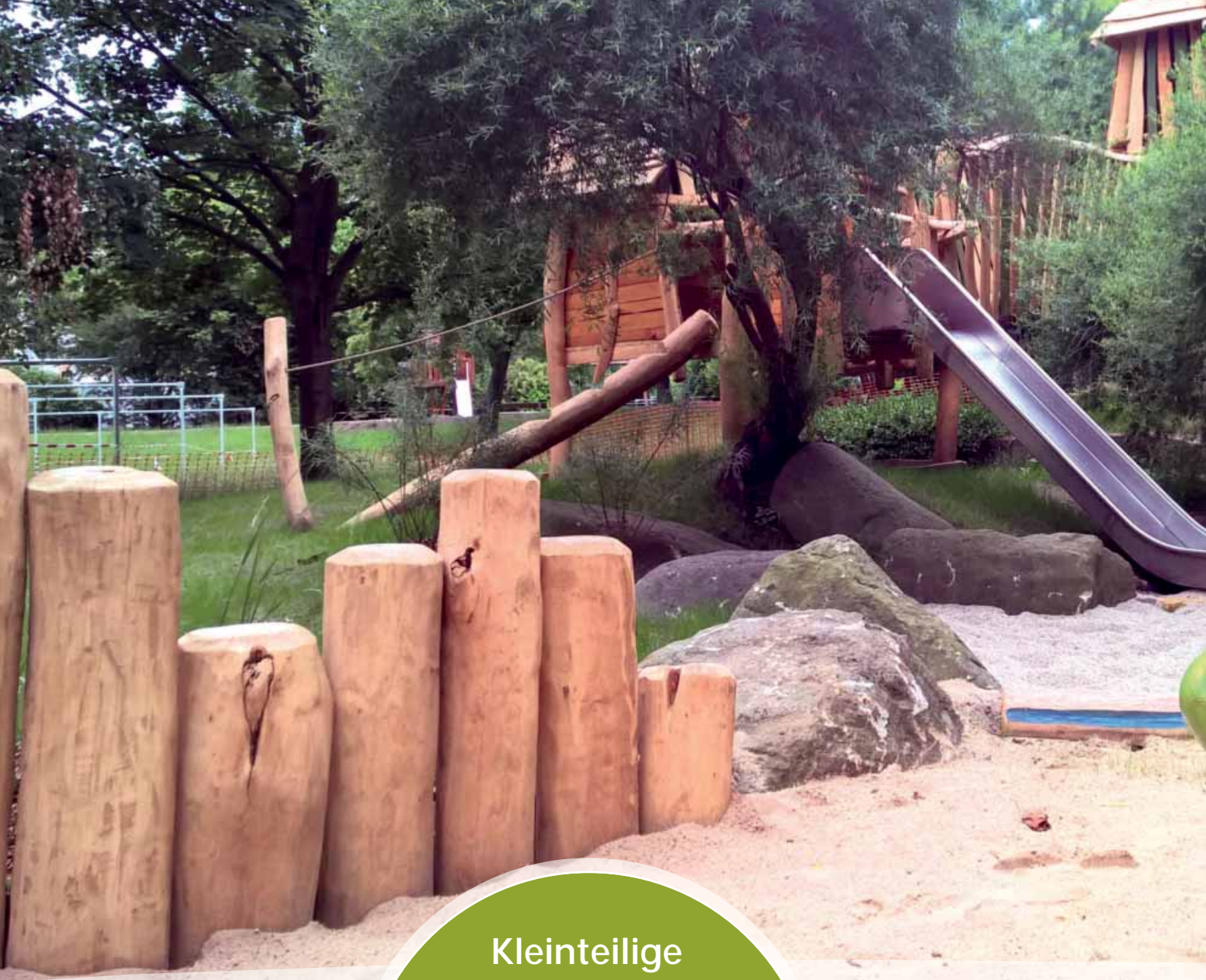
entstanden im Rahmen
der Aktion alla hopp!
gesponsert von der
Dietmar Hopp Stiftung



#kinderschaukeln · Heidelberg

Gemeinsam schaukeln!

Kinderland Emsland Spielgeräte
Phone +49 5937 97189-0
www.emsland-spielgeraete.de



Kleinteilige HolzSpielLandschaft versteckt zwischen Plattenbauten

Von Magret Scheerer & Stefanie Wieland
(Landschaftsarchitekturbüro Scheerer)

Der Spielplatz „Vom Gebirgsbach
zum See“ im Dresdner Süden

Am südlichen Rand der Stadt Dresden befindet sich das „Wohnquartier am Bismarckturm“, eine in den 1980er Jahren entstandene Plattenbausiedlung. Mittlerweile einer Frischekur unterzogen und stark durchgrünt, erfreut sich das Wohnquartier bei wohnungssuchenden Dresdnern großer Beliebtheit. Das Quartier hat seinen Namen von dem in unmittelbarer Nachbarschaft stehenden Bismarckturm erhalten, von welchem man einen schönen Ausblick über das Dresdner Stadtgebiet hat. Die Innenhöfe zwischen den Wohnblöcken haben sich zu grünen Oasen entwickelt. Geschützt und versteckt befinden sich in den Höfen eine Vielzahl an Möglichkeiten zu Aufenthalt, Sport und Spiel. Die Beauftragung zur Neugestaltung des Spielplatzes erfolgte durch die Wohnungsbaugenossenschaft „Glückauf“ Süd Dresden e.G., welche im Süden Dresdens eine Vielzahl an Wohnungen verwaltet. Nach einer umfassenden Modernisierung der Wohnbauten im „Quartier am Bismarckturm“

sollten nun auch Teilbereiche der Außenanlagen erneuert und aufgefrischt werden.

Der vorhandene Holzspielplatz im Innenhof der Ludwig-Renn-Allee war mittlerweile in die Jahre gekommen und bereits mehrfach in Teilbereichen repariert und ergänzt worden. Das vorgefundene Gelände besaß bereits eine feingliedrige Modellierung und war mit einem sehr großen Baum- und Strauchbestand gut durchwachsen.

Aufgaben / Zielgruppen

Ziel war es, unter Erhalt des Gehölzbestandes und der Wiederverwendung von brauchbaren Bauteilen und -materialien, beispielsweise zahlreicher Steinblöcke und Findlinge, der Edelstahl-Rutsche und verschiedenen Ausstattungsgegenständen, einen neuen Spielplatz anzulegen. Um ein harmonisches Gesamtbild zu erhalten, sollte die Anordnung der Spielangebote, unter Einhaltung aller Sicher-

A miniature wooden play landscape concealed among prefabricated houses

by Magret Scheerer & Stefanie Wieland
(Landschaftsarchitekturbüro Scheerer)

*A playground with a river-based theme
- from mountain stream to lake -
in the south of Dresden*



heitsvorschriften für Spielgeräte, in unmittelbarer Nähe der zahlreichen Bestandsbäume und der bestehenden Geländemodellierung erfolgen.

Als Kontrast zu den starren geometrischen Baukörpern der umgebenden Wohnblöcke fiel die Wahl auf langlebige Spielgeräte aus Robinienholz. Bereits zuvor vorhandene Spielfunktionen, wie Klettern und Rutschen, auch Möglichkeiten zum Versteck- und Rollenspiel sowie das Spielen im Sand, sollten auch auf dem neu gestalteten Spielplatz wieder zur Verfügung stehen. Idee war es, diese durch eine Vielzahl an individuell nutzbaren Spielangeboten sowie spannenden Verstecken, verwinkelten Hütten und erschweren, abenteuerlichen Aufstiegen im unüberschaubaren Gelände zu ergänzen. Das Thema Miniaturlandschaft mit Flusslauf, Berg und Tal war aufgrund der vor- ▶

On the southern perimeter of the city of Dresden is a residential district called the 'Wohnquartier am Bismarckturm', an estate of prefabricated houses built in the 1980s. It has recently undergone upgrading and is now a pleasantly leafy suburb that has become very popular with Dresden residents looking for quality accommodation. The district owes its name to the nearby 'Bismarck Tower' - one of the many monuments built across Germany before the Second World War in honour of the nation's first chancellor - and from which there is a splendid view over Dresden. The courtyards between the residential blocks have become veritable green oases. There is a wealth of opportunities to spend time, play sports and games in these protected and hidden sanctuaries.

The renovation of the playground in question was commissioned by the housing association 'Glückauf' Süd Dresden e.G. that manages a large number of properties in south Dresden. Following the extensive refurbishment of the residential structures in the 'Wohnquartier am Bismarckturm', parts of the outdoor areas were also to be tidied up.

The existing wood-based playground in the inner courtyard of the Ludwig-Renn-Allee was getting on in years and certain sections had already undergone repair and replacement. The site itself already had an attractive underlying landscape structure with extensive tree and shrub growth.

Objectives/target groups

The task was to revitalise the playground, preserving as much of the natural growth and still serviceable elements and materials as possible, such as the many blocks of stone and boulders, the stainless steel slide and other features.

To ensure a well-balanced overall appearance, the play equipment (to the extent possible in view of health and safety needs) was to be positioned close to the many trees and the existing landscaping effects.

In order to provide a contrast with the surrounding severely geometrical residential structures, it was decided to construct durable play equipment from robinia wood. Play activities that had previously been feasible on the site, such as climbing and sliding, hide-and-seek, role playing and sand games, were to be reinstated on the renovated playground. The idea was to supple- ▶





► gefundenen Geländesituation schnell gefunden. Geplant war, den Zielgruppen der Kleinkinder von 0-6 Jahren genauso wie 6-12 jährigen Kindern aus dem Wohngebiet unterschiedlichste Spielgelegenheiten und Herausforderungen anzubieten. Weitere Wünsche waren ein kleiner Aufenthaltsbereich für Eltern und Anwohner sowie die Möglichkeit zum Fußballspiel für die Kleinsten.

Idee

Der Spielplatzentwurf sah eine Miniaturlandschaft mit Bergen und Bachtal sowie einem See vor, in der die erwünschten Spielgeräte geschickt auf kleinstem Raum angeordnet und miteinander verbunden sowie durch weitere den Themen zugeordnete Spielobjekte und vielseitig nutzbare Spielsituationen ergänzt werden konnten. Mit Hilfe des individuell gestaltbaren Robinienholzes als Baumaterial konnte eine Vielzahl verschiedener Spiel- und Aufenthaltsangebote mit Möglichkeiten zum Spielen, Klettern, Balancieren, Bewegen, sich selbst Erproben und Verweilen für alle Altersgruppen bereit gestellt werden.

Dabei wurde den 6-12 jährigen Kindern der Themenspielbereich „Gebirgsbach“ und „Wald“ mit einem hohen Kletterturm, Bogenbrücke, Waldhaus mit Rutsche und Schwemmholz zugeordnet, den Kleinkindern der Spielbereich „See“ mit Spielsand, Bootshaus, Steg, Ruderboot, Fischernetz und Schilfgürtel.

Umsetzung

Die Umsetzung erfolgte im Sommer 2016 durch die Garten- und Landschaftsbaufirma KreativGrün. Die Herstellung und Gestaltung der Holzspielgeräte übernahm dabei die Oberlausitzer Firma Holzdesign A. Fromme. Die Spielanlagen wurden auf dem Firmengelände vorgebaut und bereits dort auf die Sicherheitsanforderungen geprüft. Dabei sind sehr schöne und individuelle Spielobjekte entstanden. Nach der Anlieferung wurden diese auf dem Spielplatz aufgestellt und zusammengefügt. Dabei waren immer wieder vorsichtige Anpassungen der Entwurfsidee an die Standortbedingungen erforderlich, um den Wurzelbereich der Bäume zu schonen sowie alle erforderlichen Sicherheitsvorgaben für Spielgeräte und Abstandsflächen zu erfüllen. Zahlreiche Mäuerchen wurden neu gesetzt, Sand- und Fallschutzkiesflächen angelegt sowie unzählige Findlinge, Steine und Hölzer neu angeordnet und verbaut. Der vorhandene Bewuchs wurde durch Pflanzen ergänzt, welche die unterschiedlichen Charaktere der Landschaftsbilder verstärken. So wurden einige ►





► ment this secretive area with a range of play options that could be individually used and exciting opportunities for concealment, misshapen huts and testing, adventurous climbing features. The nature of the existing site meant that the underlying theme of river course from mountain to valley very soon came to mind. The target groups - children aged 0 - 6 years and 6 - 12 years living on the estate - were to be offered a wide range of play opportunities and challenges. Also required were a small rest space for parents and residents and a football pitch for the youngest children.

Concept

The plan for this miniature landscape provided for 'mountains', a 'valley' and a 'lake' among which the desired play equipment could be positioned in the limited space available, linked together

and supplemented by other play features and situations matching the theme. The readily adaptable robinia wood was used to construct numerous play and recreational items suitable for all age groups that could be used for games, climbing, balancing, exercising, trying out skills and simply chilling-out.

Dedicated to the 6 - 12 years age group were the themed sections 'Mountain stream' and 'Forest' that incorporate a high climbing tower, arched bridge, forest house with slide and driftwood, while the 'Lake' section, with sand pit, boathouse, jetty, rowing boat, fish net and reed bed, was designed for the younger children.

Construction

Practical implementation of the concept was undertaken in summer 2016 by the garden and landscape architecture firm Kreativ-Grün. The wooden equipment was designed and constructed ►



Brett

Langlebig

Kein Fallschutz nötig

Schult das Gleichgewichtsgefühl

Bringt Riesenspass für Jung & Alt

Wartungsarm



Noch ist kein Meisterskater vom Himmel gefallen, deshalb: früh übt sich! Unser Brett fordert und fördert Geschicklichkeit und Gleichgewichtssinn gleichermaßen.



Linie M

Metall Form Farbe

www.linie-m.de | vertrieb@linie-m.de | 06047 - 97 12 1



► kleinwüchsige Weiden und Kiefern sowie Gräser und weitere Blühsträucher gepflanzt.

Beschreibung

Das „Gebirge mit Bachlauf, Berg und Wald“ ist als Spielbereich den 6-12 jährigen Kinder zugeordnet. Auf einem kleinen Erdhügel zwischen Bäumen steht der geschlossene „Hohe Kletterturm“. Er ist schon von weitem zwischen den Bäumen sichtbar. Der Turm besitzt einen innen liegenden Kletteraufstieg und bietet Ausblicke in die Weite der Wohnhöfe und Raum für Versteck- und Rollenspiele. Aus dem Holzturm führt eine schmale und seitlich geschlossene Bogenbrücke mutige Kinder über den trockenen „Gebirgsbach“ mit Sandsteinmauern und Kiesbettfüllung hinüber in das „Waldhaus“. Dieses ist auch direkt über einen schmalen Balkenaufstieg oder über eine unter der Hütte liegende Geheimöffnung erreichbar. Versteckt hinter dem dichten Weidenbewuchs begrüßt eine geschnitzte Eule am „Waldhaus“. Über die Rutsche geht es direkt in den Kies des „Gebirgsbachs“. Vor der Mündung des „Gebirgsbachs“ hat sich ein „Schwemmholzhaufen“ ange-

staut. Er wirkt wie dahin geworfen und kann zum Klettern, Balancieren, sich Erproben und Verweilen genutzt werden. Der aus dem „Gebirge“ kommende „Bachlauf“ mündet hier in einem kleinen „See“. Dieser Mündungsbereich bildet zugleich den Übergangsbereich von Fallschutzkies zu Spielsand und ist mit verschiedenen Findlingen und Steinblöcken sowie Holzstämmen gestaltet.

Der „See“ ist eine großzügige Sandspielfläche für Kleinkinder. Verschiedene, eingestreut wirkende, thematische Spielobjekte laden auch hier zum Entdecken und Benutzen ein. Inmitten des „Sees“ begrüßt die Kinder ein grüner Frosch. Ein „Ruderboot“ treibt verlassen in der Nähe des „Bootsteges“ und bietet den Kleinsten einen versteckten Kriechtunnel, Klettermöglichkeiten und zahlreiche Spieldetails. Das „Seeufer“ ist abwechslungsreich mit Findlingen, Steinblöcken, Holzpalisaden und Rundhölzern eingefasst und lädt zum Sitzen, Bespielen und Balancieren ein. Ein kleines „Fischernetz“

kann beklettert oder auch nur zum Ausruhen genutzt werden. Das windschiefe „Bootshaus“ mit kleinen Fensteröffnungen, Veranda und vorgelagertem Steg fungiert gleichzeitig als Spielhaus, Versteck, Sitzdeck und Matschtisch. ►



► by Holzdesign A. Fromme based in East Saxony. The equipment was pre-assembled at the premises of the company and tested for compliance with safety regulations there; some unusual and very attractive objects were created. These were then delivered to the site where they were put together and installed. Precise adaptation of the concepts to the actual on-site situation was repeatedly necessary to avoid damaging the roots of the trees and to comply with the safety stipulations for play equipment and with regard to distances between play equipment. Numerous low walls were rebuilt, sand and fall attenuation gravel surfaces were created and the many boulders, stones and wood items were repositioned. Additional vegetation was added to the existing plants to emphasise the differences between the different landscape sections, including small species of willow and pine, grasses and other flowering shrubs.

Description

The section 'mountains with stream and forest' represents the play area designed specifically for children aged 6 - 12 years. The enclosed high climbing tower is positioned on a low earth elevation between trees and is readily visible from afar. The tower has an internal stairway and offers views into the various estate courtyards and a place to play hide-and-seek and role games. A narrow arched bridge enclosed on the sides emerges from the tower, encouraging the more intrepid children to use it to cross the

'mountain stream' below, consisting of gravel between retaining walls, and enter the 'forest house'. This can also be accessed with the help of a narrow climbing beam or through a 'secret entrance' underneath the house. A carved wooden owl hidden in the thick shrubbery greets visitors to the 'forest house'. A slide then brings the visitors down onto the gravel of the 'mountain stream', at the mouth of which a pile of 'driftwood' has gathered. It looks as if it has accumulated there by chance and can be used for climbing, balancing, testing oneself or just resting. The 'stream' that originates from the 'mountain' here empties in to a small 'lake'. This is also the point at which fall attenuation gravel is replaced by sand, and there are various rocks, boulders and tree trunks positioned around the 'lake', which is a generously sized sand pit for young children. There are also various apparently randomly placed items appropriate to the theme that can be discovered and used. In the centre of the 'lake' is a large green frog. An abandoned 'rowing boat' drifts near the 'jetty' where small children can find a hidden creep tunnel, climbing options and a wealth of play details. The shore of the 'lake' is bordered by alternating boulders, blocks, wooden posts and logs that can be used as seats, game elements and for balancing. There is a small 'fishing net' that can be climbed or used for rest. The crooked 'boathouse' has tiny windows, a veranda and jetty and is ideal for play, hide-and-seek, as a seating area and place to mess about with mud. There are various seating options for parents and supervisors in and just outside the sand play area. There is a paved path that brings ►

ZUKUNFT STADT@GRÜNBAU BERLIN

Forum für Stadtentwicklung
27. April 2017, Messegelände Berlin
Marshall-Haus

Kostenlose Teilnahme!
Programm unter
www.gruenbau-berlin.de

GRÜNBAU
BERLIN

Partner

Garten+
Landschaft 

 Messe Berlin





► Für die Eltern bzw. Aufsichtspersonen stehen verschiedenste Sitzgelegenheiten unmittelbar im Sandspielbereich oder auch außerhalb zur Verfügung. Ein befestigter Weg mit Bänken führt Besucher bis zum Sandspielbereich am „See“. Ein großzügiger „Schilfgürtel“ mit Gräserpflanzung umschließt schützend den „See“. Versteckt zwischen den Gräsern gibt es einen Balancierparcours zu entdecken.

Zusätzlich zum Spielplatzbereich wird auf einer nahen Rasenfläche ein kleiner Bereich für die ersten fußballerischen Versuche der Kleinsten angeboten. Für die Jugendlichen steht bereits in der Nähe ein Bolzplatz mit Fußballtoren und Ballfangzäunen zur Verfügung. Da die Jüngsten auf dem großen Bolzplatz unter gingen, wurde vermehrt von Mietern der Wunsch geäußert, zusätzlich einen kleinen Ballspielbereich für die Jüngsten zu schaffen. Um hier nicht die großen Kinder in Scharen anzulocken, entschieden wir uns nicht für Fußballtore mit klassischen Netzen, sondern markierten die Torbereiche nur mittels einzelner gestalteter Pfosten. Eine kleine „Spielerbank“ sollte als Ruhe- und Zuschauerpunkt dienen.

Farbkonzept

Die vorherrschenden Farben auf dem neuen Spielplatz sollten dezent und natürlich wirken, um den Naturcharakter zu unterstreichen sowie gleichzeitig wartungsarm sein. In einiger Zeit erhalten die unbehandelten Robinienhölzer ihre charakteristische silbergraue Erscheinung. Hinzu kommt die Kombination mit abgestimmten Farblasuraufträgen in kleinen Teilabschnitten der Holz-sichtflächen. Dabei wurde der Bereich „Gebirge und Wald“ für die 6-12 jährigen Kinder in den Farbtönen Grün, Dunkelgrün und Beige gestaltet. Im Bereich des „Sees“ als Spielort für die Kleinkinder wurden

zusätzliche Lasuraufträge in Grün, Blau und Türkis gewählt.

Der etwas abseits gelegene „Ballspielbereich für die Kleinkinder“ erhielt zusätzlich zum immer wieder kehrenden Grün zwei Mannschaftsfarben. Somit entstanden Tormarkierungen für Team Rot und Team Blau, sowie eine Spielerbank in Mannschaftsfarben und zusätzlich schwarzen Markierungen für den Schiedsrichter.

Verschiedene geschnitzte und farbig angelegte Figuren und Pfostenköpfe, wie beispielsweise die Eule am Waldspielhaus, der Frosch am See sowie Pfostenköpfe in Gras- und Rohrkolbengestalt verstärken den Naturcharakter und unterstreichen die Themenspielbereiche.

Fazit

Bereits während der Bauphase gab es zahlreiche aufmerksame kleine Beobachter, welche ihren Spielplatz nach der Neueröffnung schnell in Nutzung genommen haben. Mittlerweile ist der Spielplatz spielerisch angenommen. Oft sieht man auch „Größere“, welche die versteckten Ecken und Aufstiege testen. Inmitten von Grün und Vogelgezwitscher und versunken in intensives Spiel sowie bei der Erprobung der eigenen Geschicklichkeit lässt sich die unmittelbare Nähe der umliegenden Wohnbebauung fast vergessen. ■

Fotos: Landschaftsarchitektur Dipl.-Ing. Magret Scheerer

Weitere Informationen:

Landschaftsarchitektur | Dipl.-Ing. Magret Scheerer

Krietzschwitz Nr. 2 | 01796 Pirna

Tel.: 03501 792 9606

www.landschaftsarchitektur-scheerer.de

► visitors directly to the sand play area of the 'lake' that is protected by a belt of 'reeds' created from grasses. Concealed among these grasses is a balancing trail.

Positioned near this play area is a small grassed surface on which toddlers can make their first attempts at kicking a ball. There is already a football pitch with goal posts and ball stop fencing nearby for the older children. As the younger children tended to be rather out of place on the larger pitch, a number of local residents expressed the wish to have a small area where the little ones could play ball games. In order to ensure that this feature did not end up also attracting hordes of bigger children, we did not install proper goals with nets but only used posts to mark the goals. There is even a little 'players' bench' where it is possible to take a breather or watch the game.

Colour concept

It was requested that the predominant colours of the new playground should be unobtrusive and natural to harmonise with the landscape nature of the attraction and help keep maintenance to a minimum. The features made of untreated robinia wood will very soon assume their characteristic silver-grey colouration. Certain smaller sections of the visible wooden surfaces have also been painted in coordinated colour tones. The colours green, dark green and beige have been employed in the 'mountain and forest'

section for the 6 - 12 year-old children while green, blue and turquoise were chosen for the 'lake' play area for younger children. In addition to the perennial green of the grass, the ball play area for little children that stands somewhat separately has also been given two team colours. The goals are painted for team red and team blue as is the 'players' bench', while there are also black sections for the referee.

Various carved and painted figures and post caps, such as the owl at the 'forest house', the frog in the 'lake' and post caps representing grass and 'reeds' emphasise the natural character of the site and its themed play areas.

Conclusions

An audience of small figures watched the construction work with fascination and were only too ready to take the playground into their possession on its completion. The playground has since been fully accepted by the local community of children. Even young people are attracted to it where they can discover the hidden features and try out the climbing options. Surrounded by greenery and the twittering of birds, immersed in play and exploring the limits to their dexterity, the children probably forget that they are actually in the middle of an extensive housing estate. ■

Images: Landschaftsarchitektur Dipl.-Ing. Magret Scheerer
www.landschaftsarchitektur-scheerer.de

Sichern Sie sich jetzt Ihr Flaskolino-Prospekt!







Neu in unserem Sortiment:

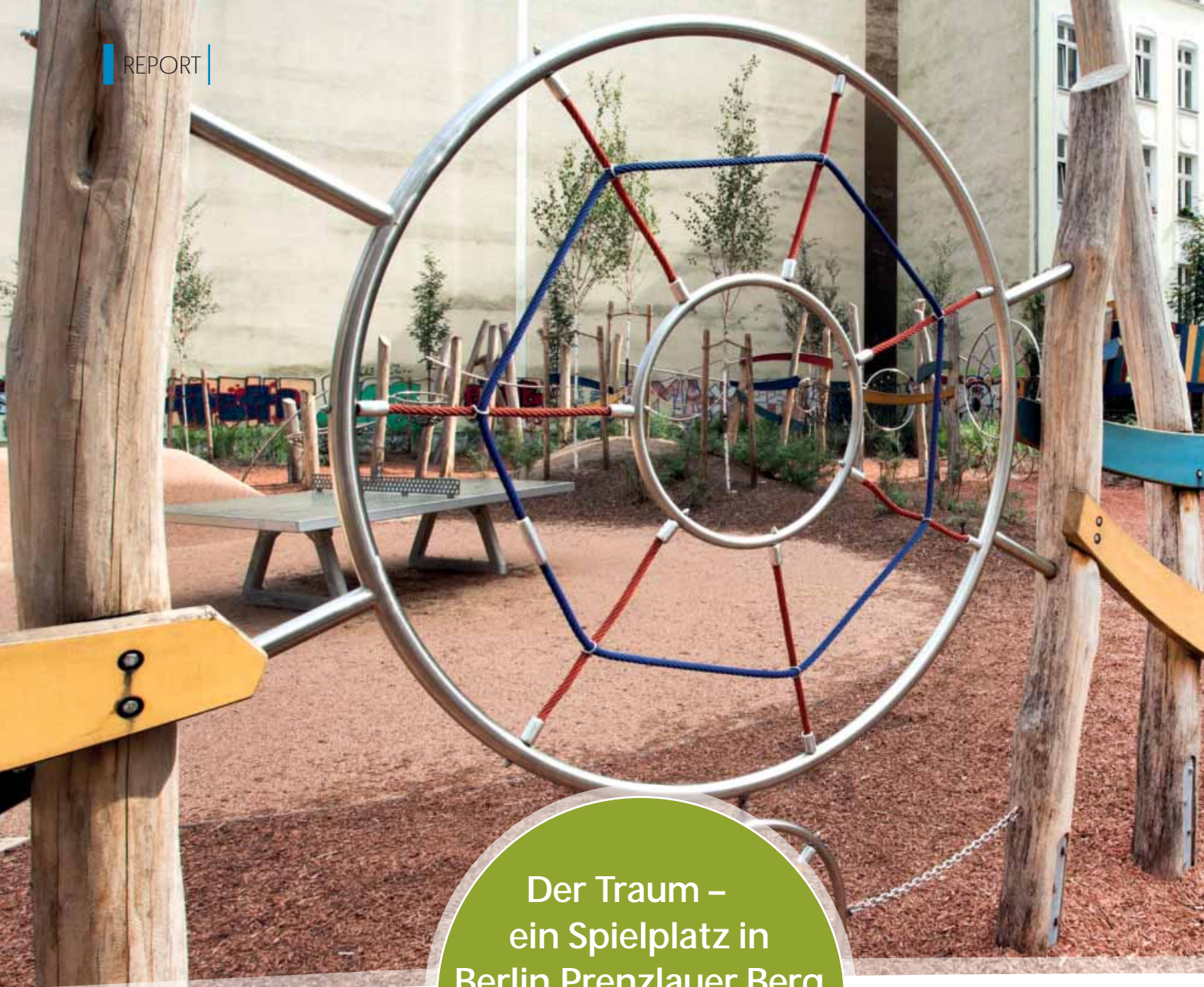
FLASKOLINO

Unsere Produktlinie für den anspruchsvollen, kreativen Kindergarten






Ernst Maier Spielplatzgeräte GmbH • Wasserburger Str. 70 • D-83352 Altenmarkt a. d. Alz
Tel: 0049(0)8621/50 82-10 • Fax: 0049(0)8621/50 82-11
info@spielplatzgeraete-maier.de • www.spielplatzgeraete-maier.com



Der Traum – ein Spielplatz in Berlin Prenzlauer Berg

Von Dipl. Ing. Kerstin Jablonka,
Dipl. Ing. Jörg Bresser
(pro garten landschaftsarchitektur)

Träume sind dazu geeignet sich in andere Welten zu versetzen und dem Alltag zu entschweben. Vielleicht besteht der Sinn von Träumen auch darin, Pläne für die Zukunft zu schmieden. Träume lassen sich jedoch nur bedingt realisieren. Ein Versuch dazu wurde trotzdem unternommen. Im Herbst 2010 wurde das Bötzow Viertel in Berlin Prenzlauer Berg mit der Neuanlage des Spielplatzes 'Der Traum' um einen Ort zum Spielen, Treffen und Träumen für Jung und Alt bereichert. Das Projekt wurde mit Mitteln aus Ordnungsmaßnahmen und der Städtebauförderung im Auftrag des Bezirksamts Berlin Pankow durch das Landschaftsarchitekturbüro pro garten geplant und realisiert.

Rahmenbedingungen und Vorgaben

Das 1.250 m² große Eckgrundstück, eine Baulücke in der ansonsten geschlossenen Gründerzeitbebauung, war jahrzehntelang Lagerplatz und zuletzt Parkplatzfläche. Für die Nutzung als öffentlicher Spielplatz musste auf dem Grundstück eine Altlastensanierung durchgeführt werden. Der Spielplatz sollte nach Vorgaben des Amtes für Umwelt und Natur primär für

Jugendliche von 12 bis 17 Jahre geeignet sein. Weitere Angebote für jüngere Kinder waren ebenso erwünscht. Lärmintensive Betätigungen wie Skaten und Ballspiele (außer Tischtennis) sollten aufgrund der angrenzenden Wohnbebauung ausgeklammert werden.

Partizipation

Begonnen hatte das Projekt 2009 mit einem mehrstufigen Anwohner Beteiligungsverfahren, das vom Sanierungsträger S.T.E.R.N. GmbH beauftragt und begleitet wurde. Die dem zukünftigen Spielplatz benachbarten Kinder- und Jugendeinrichtungen wurden in die Planung mit einbezogen. Es wurde dazu aufgefordert, anhand von Modellen und Zeichnungen Ideen zu entwickeln und Wünsche an den neuen Spielort zu formulieren. Auf einer Anwohnerversammlung wurden die Vorstellungen präsentiert. Das Landschaftsarchitekturbüro pro garten entwickelte aus den Partizipationsergebnissen drei Varianten. Diese Vorentwürfe für den Spielplatz mit den vielversprechenden Namen 'Die Spinne', 'Der Traum' und 'Die ►



A dream comes true - a playground in Berlin's Prenzlauer Berg

By Dipl. Ing. Kerstin Jablonka,
Dipl. Ing. Jörg Bresser
(pro garten landschaftsarchitektur)

Dreams transport us into other worlds and allow us to escape the everyday. Perhaps what we are doing when we dream is forge plans for the future. But it is not often that the opportunity to make a dream come true is offered - although in this case, the chance to do so was recognised and exploited to the full. In autumn 2010, a new playground called 'Der Traum' - The Dream - was created in the Bötzw area of Berlin's Prenzlauer Berg district, the objective being to create a venue where young and old could play, meet and indulge in daydreams. The landscape architect firm pro garten was commissioned by the local authority of Pankow in Berlin to plan and undertake the project, which was financed through resources available for regulatory measures and urban development.

Background and specifications

The corner site extends to 1250 m² and was a vacant lot otherwise surrounded by structures built prior to the First World War; for decades it was used for storage until it subsequently became a car park. Before it could be adapted for use as a playground, it was necessary to clean the site of previous contamination. The local Office of the Environment and Nature had specified that the playground should be primarily suitable for young people in the age range 12 to 17 years while it would also be desirable to include attractions that would appeal to younger children.

Because of the surrounding residential housing, more noisy activities, such as skateboarding and ball games (with the exception of table tennis) were to be excluded.

Public consultation

The project was initiated in 2009 by a multiphase public consultation process with the local residents commissioned and supervised by the local redevelopment agency S.T.E.R.N. GmbH. The various institutions for children and young people in the vicinity of the future playground were also invited to participate in the consultations. Participants were encouraged to create models and drawings to formulate their ideas and wishes with regard to the new playground. The concepts were presented at a residents' meeting. Using the ideas submitted, pro garten developed three potential variants for the playground. These draft proposals for the playground with the unconventional names 'The Spider', 'The Dream' and 'The Cell' were discussed in detail with the local young people and adults. All three of the draft proposals put their requests into effect. They wanted the playground to accommodate the activities climbing, exercising, hanging, riding, rolling, turning, rotating, swinging, hopping, balancing and table tennis. It was also to be suitable for social activities, such as sitting, chilling-out, sheltering, and meeting, should provide cross-generational options, be close to nature with plants and be suitable in terms of topography with regard to form and space.

The residents in attendance selected the concept 'The Dream' as the basis for project realisation. The results of this public consultation were reported by the landscape architects back to the local playground committee. But the residents were not only involved in the consultation process; they also participated (particularly the more active young people) in the construction of the playground. There were two 'Action Days' on which, under the supervision of the playground equipment manufacturer, they were able to put the finishing touches to the equipment. Nets were hung, swings were mounted and the final wood elements inserted and screwed in place. The planting was also undertaken with the help of the local residents - willow cuttings were put in the ground and protective fencing put around them.

All in all, the collaboration with the residents and future users of the playground was excellent from the initial consultation phase right through to completion of the construction project.

The concept

The main themes adopted for the draft proposal 'The Dream' were confrontation with the future and dreams of young people. There are spaces where users can withdraw to relax and think about their future. And there are other areas where they can be active and see if they really can make their dreams come true. 'Thought bubbles' and 'dreamcatchers' are thus significant features of the plan. A winding paved path connects the two entrances of the playground on the streets that border the corner site. On the boundaries of the playground are trees, robust shrubs that can also be used in games, bushes and ground-covering plants. The pathway divides the area into a northern section for younger children and a southern section for the older children. Implanted in the paving are 'thought' ►



► 'Zelle', wurden mit den anwohnenden Jugendlichen und Erwachsenen intensiv diskutiert. In allen drei Vorentwürfen spiegeln sich deren Wünsche wider. Als Spielfunktionen waren Klettern, Turnen, Baumeln, Hängen, Fahren, Rollen, Drehen, Rotieren, Schaukeln, Hüpfen, Balancieren und Tischtennis gewünscht. Als Aufenthaltsfunktionen wurden Sitzen, Chillen, Unterstellen, Treffen, generationenübergreifende Angebote, Natürlichkeit, Grünanteil, topografische Gestaltung und Raumbildung benannt.

Die Konzeptidee 'Der Traum' wurde auf der Anwohnerversammlung als Grundlage für die weitere Projektbearbeitung ausgewählt. Die Ergebnisse der Anwohnerbeteiligung wurden von den Landschaftsarchitekten mit der Spielplatzkommission des Bezirks rückgekoppelt. Über die Planungsbeteiligung hinaus wurden die Anwohner, insbesondere aktive Jugendliche, bei der baulichen Realisierung des Spielplatzes einbezogen. An zwei Aktionstagen fanden unter Anleitung des Spielgeräteherstellers gemeinsam das Finish an den Spielgeräte statt: Netze wurden eingehängt, Schaukeln montiert und letzte Hölzer eingesetzt und verschraubt.

Auch die Pflanzflächen wurden mit tatkräftiger Unterstützung der Anwohner fertiggestellt: Weidenstecklinge wurden gesetzt und schützende Pflanzzäune errichtet.

Alles in allem kann festgestellt werden, dass hier mit den Anwohnern und zukünftigen Nutzern ein gelungenes Verfahren von der ersten Planungsbeteiligung bis zur Realisierung des Bauvorhabens durchgeführt wurde.

Entwurfskonzept

In der Entwurfsidee 'Der Traum' ist die Auseinandersetzung mit der Zukunft und den Träumen von Jugendlichen das übergeordnete Motiv des Spielplatzes. Es gibt Räume zum Rückzug und zum Chillen, um über sich und seine Zukunft nachzudenken. Und es gibt Bereiche zum Agieren und sich Ausprobieren, um die Träume tatkräftig umzusetzen. 'Traumblasen' und 'Traumfänger' sind bestimmende Elemente des Entwurfs. Ein geschwungenes Pflasterband spannt sich zwischen den beiden Eingängen des Spielplatzes, die an den das Eckgrundstück flankierenden Straßen liegen. Der Spielplatz ist gerahmt mit Bäumen, robusten Spielsträuchern, Stauden und Bodendeckern. Durch die Wegeführung werden die Spielflächen in einen nördlichen Bereich für kleinere Kinder und einen südlichen Bereich für ältere Jugendliche unterteilt. In die Pflasterfläche implantiert bzw. an sie angedockt sind 'Traumblasen' unterschiedlicher Gestaltung und Funktion. Diese umschließend verläuft der Kletterdschungel, die Bewegungsstrecke zum Klettern und Balancieren, das sogenannte 'Traumfängerband':

- Die 'Traumblasen'
Die 'Traumblasen' sind kreisrunde, in unterschiedlicher Größe und Höhe angelegte Gummigranulatflächen. Auf einer von ihnen, einem ebener- ►





HUCK

Seiltechnik



DAS ORIGINAL HUCK VOGELNEST®

SPIELGERÄTE VON HUCK HABEN ABENTEUERCHARAKTER

Kinder spielen für ihr Leben gerne: Höher, schneller, weiter und dann abspringen – Spielgeräte von HUCK Seiltechnik bringen neben hohem Spielspaß das Plus an Sicherheit. Daher ist das HUCK Vogelnest® – besonders als Vogelnestschaukel – ein beliebtes Spielgerät, das zum gemeinsamen Vergnügen einlädt.

IHRE VORTEILE IM ÜBERBLICK:

- ⊕ hochwertige Qualität und witterungsbeständige Ausstattung für einen langen Spielspaß
- ⊕ engmaschige Gliedermatte für ein extrem geringes Verletzungsrisiko
- ⊕ kein Haftbleiben von Schmutz und Nässe für saubere Kleidung
- ⊕ äußerst wartungsfreundlich für unkomplizierte Reparaturen
- ⊕ 5 Jahre Garantie auf alle Materialien

Lernen Sie unser Original kennen und schätzen.

Ihr HUCK-Team

✉ seiltechnik@huck.net ☎ +49 6443 8311-0

WWW.VOGELNEST-HUCK.DE

► 'bubbles' with differing shapes and purposes. Around this runs the climbing jungle, with the equipment for climbing and balancing, the so-called 'dreamcatcher path'.

● The 'thought bubbles'

The 'thought bubbles' are circular formations of differing sizes and heights made of rubber granulate. Positioned on one of these that is flush with the ground is a table tennis table. Extending into another circle is a cone shape with oblique cut-off that rises to a height of 80 cm. Those who want to observe the activities on the playground tend to gather here. There is a third circle that is 30 cm in height. Three circular floor trampolines are integrated in this rubber granulate 'hill'. To the north of these three circles is a circular sand pit that is surrounded by a paved surface on which are benches. Further seating is provided here in the form of beams on which you can sit or practice your balancing skills.

● The 'dreamcatchers'

The dreamcatcher path is a climbing trail that extends over the whole playground. Fall attenuation material (wood chippings) covers the ground here. The dreamcatcher path consists of wooden pedestals between which are spanned various vertical and horizontal nets, net bridges, net tunnels and ropes. There are vertically hung metal hoops with nets intended to represent the actual 'dreamcatchers'. Other hoops mounted between pedestals have inserted net baskets that can be used as raised seats. Curving planks that run between the pedestals invite users to try out their balancing skills. A hut with an off-set cone-shaped roof is also integrated in the climbing trail. The seating elements incorporated in the wooden edging above the ground make this a meeting place for young people. The climbing trail for younger children begins at the sand pit with a basket swing between two pedestals. There are climbing beams and a horizontal net that lead to the paved surface where the climbing trail for the bigger children commences that terminates at the trampolines. ►



► dig angelegten Kreis, steht eine Tischtennisplatte. Die Kreisfläche wird angeschnitten von einem schräg abgestumpften Kegel, der sich bis zu 80 cm erhebt. Auf dieser Gummigranulathfläche tummeln sich die Beobachter des Spielgeschehens. Ergänzt werden die beiden Flächen durch eine dritte, die sich 30 cm erhebt. In diesen Gummigranulathügel sind drei kreisrunde Bodentrampoline eingelassen. Nördlich der drei Kreise dockt eine kreisrunde Sandfläche an, die von einer Pflasterfläche mit Sitzbänken umschlossen wird. Das Sitzangebot an der Sandfläche wird durch Sitz- und Balancierhölzer ergänzt.

● Die 'Traumfänger'

Das Traumfängerband ist eine Kletterstrecke, die über den gesamten Spielplatz führt. Als Bodenbelag gibt es in diesem Bereich Fallschutzmaterial (Holzhackschnitzel). Das Traumfängerband besteht aus Holzstelen, zwischen denen vielfältige senkrechte und waagerechte Netze, Netzbrücken, Netztunnel und Seile gespannt sind. Senkrechte Stahlreifen mit Netzflächen erinnern an Traumfänger. Zwischen Holzstelen befestigte Stahlreifen mit eingelassenen Netzkörben laden als Hochsitze ein. Geschwungene, die Holzstelen untereinander verbindende Holzbohlen, fordern zum Balancieren heraus. Eine Hütte mit schieferm Kegeldach ist in die Kletterstrecke integriert. Mit Sitzflächen in der seitlichen über dem Boden schwebenden Holzumrandung ist sie Treffpunkt für die Jugendlichen. Die Kletterstrecke für die Kleinen beginnt in der Sandfläche mit einem zwischen Holzstelen eingespannten Netzkorb-schwinger. Kletterbalken und ein waagerechtes Netz führen zur befestigten Pflasterfläche. Dort startet die Kletterstrecke für die Großen, die bei den Trampolinen endet.

Spielwert und Zugänglichkeit

Die Spielangebote richten sich überwiegend an ältere Kinder und Jugendliche und orientieren sich sowohl an den Bedürfnissen der Mädchen als auch der Jungen. Es gibt Spielangebote zum Springen (Trampoline), für Bewegung und Geschicklichkeit (Tischtennis), zum Klettern und Balancieren (Traumfängerband), aber auch zum Ausruhen, Beobachten und Kommunizieren (Sitznetze, Hügel, Hütte) oder zum Schaukeln (Tampenschwinger). Auf dem gesamten Spielplatz ist ein kontinuierlicher Spielablauf gegeben. Die Kletterstrecke, das Traumfängerband, kann durchgängig beklettert werden ohne zwischendrin den Boden berühren zu müssen. Rückzugsbereiche zum Ausruhen, Beobachten und Quatschen sind vielfältig vorhanden. Der gesamte Spielplatzbereich ist barrierefrei nutzbar. Die Zugänge sind ebenerdig und

über Pendeltore erreichbar. Die etwas höher liegenden Flächen (Trampoline und Hügel) binden niveaugleich an den Pflasterbelag an.

Materialität

Dem Entwurf liegt sowohl der Anspruch hoher gestalterischer und baulicher Qualität als auch der Aspekt der Wirtschaftlichkeit zugrunde. Die mit dem Spielgerätehersteller Tilman Stach Holzgestaltung entwickelten Spielgeräte sind weitgehend wartungsarm und robust. Die Standpfosten der Geräte sind naturgewachsene, splintfreie Robinienstämme, die in Stahlpostenschuhen aufgeständert sind. Zur Beplankung und als Balancierhölzer wurden Eichenbohlen verwendet. Die Holzflächen sind an den Seiten mit wasserlöslicher Acrylfarbe lasiert. Farbige Netzflächen und Seile sowie Edelstahlringe und -rohre ergänzen das Angebot.

Für die befestigten Flächen wurde Betonpflaster in zwei unterschiedlichen Formaten verwendet. Die Wegebreiten von mind. 2,50 Meter sind für Pflegefahrzeuge problemlos nutzbar. Die Spielflächen sind als Gummigranulatflächen mit und ohne Fallschutzeigenschaft, als Holzhackschnitzelflächen und als Buddelsandfläche angelegt.

Die den Spielbereich umgebende Pflanzung ist pflegeintensiv und beispielbar. In flächiger Weidenunterpflanzung sind Inseln aus Chinaschilf eingestreut. Rotlaubiger Ahorn, weißbrindige Himalaja Birke und essbare Eberesche setzen Akzente in den Pflanzflächen und befördern die Beschattung der Spielzonen.

Fazit

Abschließend kann festgestellt werden, dass das Projekt von der ersten Idee bis zur endgültigen Realisierung konsequent umgesetzt wurde. In dem dichtbevölkerten Wohngebiet ist der Spielplatz auch nach sieben Jahren noch ein beliebter Treffpunkt. Inzwischen sind die damals beteiligten Kinder und Jugendlichen dem Spielort entwachsen. Aber auch für die nachfolgende Nutzergeneration stellt der Spielplatz ein nachhaltiges gelungenes Angebot dar. ■

Fotos: Pro Garten Landschaftsarchitektur

Skizze: Tilman Stach Holzgestaltung

Weitere Informationen:

pro garten landschaftsarchitektur

Langenscheidtstraße 3 | 10827 Berlin

Tel.: 030 214 589 91 | www.progarten-berlin.de

Play value and accessibility

The equipment is primarily targeted at older children and young people and is appropriate to the needs of both girls and boys. The activities on offer are jumping (trampolines), movement and dexterity (table tennis), climbing and balancing (dreamcatcher path) and swinging (rope swing) but there are also places where it is possible to just rest, look around and chat with others (net seats, the hill, the hut). The playground provides a space for continuity in the playing process. The climbing trail - the dreamcatcher path - can be followed along its whole length without having to touch the ground. And there are plenty of places to rest, observe and gossip. The whole playground is fully accessible, even for those with disabilities. There are no steps at the entrances and these have swing gates. The slightly elevated sections (trampolines and hill) abut the paved area at the same level.

Materials

The concept conforms to the required high quality of design and construction while also representing value for money. The equipment designed in collaboration with the wood engineering firm Tilman Stachatz Holzgestaltung is robust and requires little maintenance. The support posts are made of naturally grown, non-splintering robinia that are supported in steel post anchors. The planking and balancing beams are made of oak. All the wooden surfaces

have been coated on the sides with water-soluble acrylic paint. There are colourful net structures and ropes with stainless steel hoops to round off the appearance.

Concrete tiles in two different formats have been used for the paved areas. Pathways are at least 2.5 metres in width and thus easily negotiated with a baby buggy.

Play areas are covered by either rubber granulate surfaces with and without fall attenuation material, wood chips and sand.

The greenery around the playing area is low-maintenance and can even be used for games. Dotted among the willow-planted sections are islands of miscanthus. Red maple, Himalayan birch with its shiny white bark and bushes of edible rowan provide contrasting accents among the green and provide shade to the play zones.

Conclusions

It was possible to systematically realise the project from first draft to final completion. In this densely populated residential area, the playground is still a favourite gathering place seven years after being constructed. Most of the children and young people who participated in its creation have since outgrown it. But for the coming generations, the playground will continue to represent a sustainable and entertaining attraction. ■

Images: Pro Garten Landschaftsarchitektur
Draft: Tilman Stachatz Holzgestaltung



Sandreinigung



Kunststoffbodenreinigung



Tennis-Kunstrasennassreinigung



Kunstrasenreinigung



Hockeyplatzreinigung



Kunststoffbodenreparatur




Kunstrasenreparatur

Der Dienstleistungs-
spezialist im Bereich
der Spiel- und
Sportplatzpflege

Sandmaster GmbH
Tel. 07024/8 05 90-0
Fax 07024/8 05 90-20
www.sandmaster.de





„Eine Insel mit zwei Bergen und dem tiefen weiten Meer ...“

Von Dipl.-Ing. (univ.) Ulrike Hörl
(brugger_landschaftsarchitekten)

Bei diesem Lied werden nahezu bei jedem, der in den 70er oder 80er Jahren des vorigen Jahrhunderts seine Kindheit erlebte, Erinnerungen wach. Aber zum Anfang der Geschichte:

Sie beginnt mit dem Wunsch und der Idee der Stadt Augsburg im Bereich des ehemaligen Stadtgrabens, in unmittelbarer Nähe zum historischen Roten Tor, der Freilichtbühne und der Augsburger Puppenkiste einen Spielplatz zu errichten, der thematisch dem weltberühmten Puppentheater gewidmet ist. Für die Umsetzung dieser ganz speziellen Aufgabenstellung wurden brugger_landschaftsarchitekten_stadtplaner_ökologen aus Aichach beauftragt. Es sollte ein dauerhafter, zentraler Anziehungspunkt im Stadtgraben für die unmittelbaren Anwohner (auch für die Schüler der benachbarten „Grundschule vor dem Roten Tor“), die Nutzer der Grünanlagen im Stadtgraben und die Besucher der Augsburger Puppenkiste geschaffen werden. Ziel war es einen einzigartigen und außergewöhnlichen Spielplatz als Ergänzung zum Marionettentheater und zum Museum der Puppenkiste zu kreieren, der auch das touristische Profil der Stadt Augsburg bereichert.

Der Planungsprozess

Ein Planungsworkshop mit Schülern der 2. und 3. Jahrgangsstufe der „Grundschule vor dem Roten Tor“ bildete den Einstieg in den Planungsprozess. In intensiven Schulstunden konnte für den Spielplatz das Thema „Jim Knopf und Lukas der Lokomotivführer“ bzw. „Lummerland“, erarbeitet werden. Es basiert auf einem Kinderbuch von Michael Ende aus dem Jahr 1960. Der Folgeband „Jim Knopf und die Wilde 13“ erschien im Jahr 1962. Beide Bücher wurden im Original von Franz Josef Tripp illustriert. Die Geschichten wurden von der Augsburger Puppenkiste als reine Fernsehproduktionen umgesetzt. Einer Fassung in Schwarzweiß von 1961/62, folgten 1977/78 die Neuverfilmungen in Farbe. 1999 wurde eine Zeichentrickserie mit 52 Folgen ausgestrahlt. Auf diesen Fernsehproduktionen sowie auf dem Lummerland-Lied zu den Neuverfilmungen 1977/78 beruht der ungeheure Bekanntheitsgrad von Jim Knopf und seinen Mitstreitern durch alle Generationen und Altersgruppen, obgleich das Stück nie auf der Bühne aufgeführt wurde. Jim-Knopf ist damit prädestiniert als vielleicht „berühmtester Vertreter“ der Puppenkiste den Spielplatz zu ►



"An island with two mountains in the deep, wide sea ..."

By Dipl.-Ing. (univ.) Ulrike Hörl
(brugger_landschaftsarchitekten)

Hardly anyone who grew up in Germany in the 1970s and 1980s can fail to recognise the words above - "An island with two mountains in the deep, wide sea...". They are the opening lines to the title song of the TV series in which the Augsburg-based marionette theatre company Augsburger Puppenkiste brought Michael Ende's children's books about the tiny island state of 'Lummerland' brilliantly to life. But let us begin at the beginning...

The City of Augsburg came up with the idea of constructing a playground near the former city moat, in the immediate vicinity of the historical 'Red Gate', the open-air stage and the Augsburger Puppenkiste theatre itself, which latter was to provide the theme for the design of the playground. Commissioned with this very special task was the landscape architect firm of brugger_landschaftsarchitekten_stadtplaner_ökologen in Aichach. The plan was to create a permanent central attraction in the area of the city moat park for the local residents, the pupils of the nearby primary school (Grundschule vor dem Roten Tor), and visitors to the park and the Augsburger Puppenkiste theatre. A unique and exceptional playground that would complement the marionette theatre and the Puppenkiste Museum was to be constructed that would in addition supplement Augsburg's attractions as a tourist destination.

The planning process

This process was initiated in the form of a planning workshop in which pupils of year 2 and 3 from the primary school participated. In school lessons, the topics of Jim Knopf (the main protagonist of the stories), his friend Lukas the engine driver and Lummerland were elaborated. The children's book by Michael Ende in which they first appeared - 'Jim Knopf und

Lukas der Lokomotivführer' - was published in 1960. A sequel came out in 1962 called 'Jim Knopf und die Wilde 13'. The original versions of both books were illustrated by Franz Josef Tripp. The Augsburger Puppenkiste produced a black and white TV adaptation in 1961/62 that was so successful it was remade in colour in 1977/78. A cartoon version with 52 episodes was broadcast in 1999. It is on the basis of these TV shows and the title song about Lummerland from the 1977/78 remake that Jim Knopf and the other characters have become household names for all generations in Germany, although the stories themselves have never actually been performed live on stage. It was thus more or less preordained that Jim Knopf, the most prominent of the figures created by the Puppenkiste, would be the main subject of the playground ▶





► prägen. Das „Lummerland“ als seine Heimat sollte dazu den Rahmen bilden.

Im Rahmen eines Präsentationstermines wurden erste Planungsergebnisse, vor allem aus dem Schülerworkshop, erläutert und die thematische Widmung von der Stadt Augsburg, der Augsburger Puppenkiste, vertreten durch Herrn Marschall, und weiteren Interessenvertretern einstimmig angenommen.

Für die Spielgeräte des Spielplatzes „Lummerland“ unterstellte man zusammen mit der Bauausführung auch den Entwurf für die Leistung dem Wettbewerb, um die technisch, wirtschaftlich und gestalterisch hochwertigste sowie funktionsgerechteste Lösung der Bauaufgabe zu ermitteln. In einem beschränkten Wettbewerb wurden geeignete Teilnehmer zur Erarbeitung eines individuellen Entwurfs und zur Abgabe eines Angebotes aufgefordert.

Die Rahmenplanung für das „Lummerland“ mit der möglichen flächenhaften Ausdehnung, dem umgebenden, prägenden Baumbestand und der ‚landschaftlichen‘ Charakteristik der „Insel Lummerland“ aus den Michael Ende Geschichten wurde vom Landschaftsarchitekturbüro Brugger als Grundlage ausgearbeitet. Diese Planung diente den Wettbewerbern als Rahmen für die Entwicklung des Spielkonzeptes und der -geräte und konnte im Detail angepasst werden.

Bei der Gestaltung der Spielgeräte und figürlicher Darstellung der Hauptprotagonisten, sowie des „Lummerlandes“, war es der Stadt Augsburg und der Augsburger Puppenkiste wichtig, die Ästhetik des Puppentheaters, das mit seinen Marionetten und Bühnenbildern die Geschichten geprägt hat, aufzugreifen. Eine Anlehnung an späteren Produktionen, wie die Zeichentrickserie, war nicht gewünscht. Ein Aufgreifen bzw. Integrieren von Funktionen des Puppenspiels bzw. Marionettentheaters in die Spielgeräte wurde zudem als interessanter Aspekt bei der Gestaltung angesehen.

Für den Wettbewerb wurden folgende Bewertungskriterien festgelegt und gewichtet:

- Individualität und Einzigartigkeit in der Umsetzung des vorgegebenen Spielthemas (Jim Knopf und Lukas der Lokomotivführer, Lummerland, Ästhetik und Funktion des Marionettentheaters, Gewichtung 30 %)
- Spielwert / -funktion der Anlage (Gewichtung 25 %)
- harmonisches Gesamtbild der verwendeten Materialien (mit Holz als Schwerpunkt, Gewichtung 20 %)
- Kosten der Spielanlage (Gewichtung 15 %)
- Unterhaltungskosten und -aufwand (Gewichtung 10 %)

Die Spielgeräte sollten vorwiegend aus Holz konzipiert werden und für die Altersgruppe 6 – 12 sowie 3 – 6 geeignete Angebote bieten.

Die im Planungsworkshop der Schüler definierten und gewünschten Spielfunktionen lagen ebenfalls dem Wettbewerb zu Grunde. Für den Hauptspielbereich, der der Altersgruppe 6 – 12 Jahre gewidmet sein sollte, wurden dabei folgende Ziele formuliert:

- Es sollte ein Aussichtspunkt (ähnlich wie Hochsitz oder Baumhaus) gestaltet werden, um aus erhöhter Warte das Umfeld und die Natur beobachten zu können.
- Das Klettern und Balancieren musste im Vordergrund stehen. Dabei wurde ausdrücklich das Klettern auf verschiedenen Elementen, auch Naturmaterialien miteinbezogen (Klettern an/auf Seilen, Netzen, Bäumen, Stämmen, Steinen).
- Die Funktionen ‚Schaukeln‘ und ‚Rutschen‘ waren gewünscht, aber nicht zwingend zu integrieren.
- Von den Schülern waren zudem kleine Rückzugsräume (z.B. Spielhäuschen) und Ruheelemente gewünscht, wobei bereits auf das erarbeitete Thema Bezug genommen wurde (z.B. alter Zug). ►

► while the features of Lummerland, his home, would provide the formal background.

The first results of the planning process - particularly those of the pupil workshop - were presented at a consultation meeting and the thematic concept was approved unanimously by the City of Augsburg, the Augsburg Puppenkiste (represented by its current director, Mr. Marschall) and representatives of other stakeholder groups.

As in the case of the design, a call for tenders with regard to the equipment for the Lummerland playground was issued so that the best solution with regard to technical, commercial, creative and functional aspects could be selected. In the restricted tender process, suitable applicants were required to submit proposals for individual designs and their quotations.

The general outline design of the Lummerland playground, which was to take into account factors such as its extent, use of the surrounding existing trees, and the 'landscape' of Lummerland Island described in the stories by Michael Ende, was undertaken by the Brugger landscape architect firm. This provided a basis on which

those in the tender process could develop their play concepts and equipment and was adaptable at the detail level.

When it came to the actual appearance of the equipment, the main figures and the Lummerland concept, the City of Augsburg and the Augsburg Puppenkiste both insisted that these should reproduce the style employed by the theatre for the marionettes and scenery used to recreate the stories. Later productions, such as the cartoon series, were to be ignored. The integration of features of puppetry and marionettes in the equipment would also be desirable.

Tender submissions were assessed on the basis of the following criteria (the figures indicate the relative importance assigned to each criterion):

- Uniqueness and individual nature of the realisation of the theme (Jim Knopf and Lukas the engine driver, Lummerland, reproduction of style and features typical of the marionette theatre (30%)
- Play value and functioning of the equipment (25%)
- Balanced overall appearance of materials employed (wood to be predominantly used (20%))
- Cost of the equipment (15%)
- Cost of maintenance and upkeep (10%) ►



Usacord

Selbstverständlich erhalten Sie unsere Sprunggeräte JUMP in verschiedenen Größen.

Sprunggerät JUMP CIRCLE S

BELASTUNGSPROBE
MIT 1.000 KG



SCHLICHT
UND EINFACH:
EINE RUNDE SACHE



Seilfabrik Ullmann GmbH
Ermlandstraße 79
D-28777 Bremen

Fon +49 (0) 421 69 038 - 8
Fax +49 (0) 421 69 038 - 75

info@seilfabrik-ullmann.de
www.usacord.com

SEILFABRIK ULLMANN
Usacord



Für die Neugier in dir!
Besuch uns auf facebook





► Für den Kleinkindbereich, 3-6 Jahre, als untergeordnetem Spielbereich, sollte das Sand- und Materialspiel sowie das Balancieren auf einfachen Elementen im Vordergrund stehen. Das Thema bot sich für die Gestaltung kleiner Rückzugsräume, die zum Rollenspiel anregen an (Spielhäuschen).

Zum Submissionstermin wurden fünf Angebote bzw. Entwürfe abgegeben, im Foyer der Augsburger Puppenkiste präsentiert und im Wertungsgremium ausgiebig diskutiert. Entwurf und Angebot der Fa. Spielräume aus Bamberg überzeugten in Individualität und Einzigartigkeit der Umsetzung des Themas, bei gleichzeitig hohem Spielwert und konnten sich gegenüber den anderen Entwürfen durchsetzen.

Die Umsetzung

Die Planungen für den Rahmen des „Lummerlandes“, d.h. für die Landschaftsbauarbeiten, wurden in der weiteren Bearbeitung eng mit der Fa. Spielräume abgestimmt und deren Werkplänen angepasst. Ausgeführt wurden die Landschaftsbauarbeiten mit großem Engagement von den Lehrlingen des Landschaftsbauwerks der Stadt Augsburg unter Leitung ihres Meisters Herr Kern. So entstand im Stadtgraben die Insel „Lummerland“ mit zwei Bergen, einem Eisenbahntunnel, feinen Sand-

stränden, etwas Schwemmgut (Baumstämme, Findlinge als Abgrenzung zwischen Sand und Holzhäcksel), das auch zum Sitzen einlädt und dem umgebenden „weiten Meer“ aus blauem Holzhäcksel.

Die Fa. Spielräume integrierte in diese Spiellandschaft ihre maßgeschneiderten Spielelemente.

Begrüßt werden die Kinder von der sich öffnenden „Augsburger Puppenkiste“, die jedem Theaterbesucher und auch den Fernsehzuschauern bekannt ist, da sie stets die Ouvertüre zu den Stücken des Marionettentheaters bildet. Sie öffnet auch hier auf dem Spielplatz ihre Türen und führt so in die Phantasiewelt „Lummerland“. Gleichzeitig entsteht auf ihrer linken Seite ein kleiner dreieckiger Raum, der den Rahmen für den „Laden der Frau Waas“ bildet. Er ist als farbig gestaltetes Relief dargestellt, die Theke kann als Spieltheke und Durchschlupf genutzt werden und lädt zum Rollenspiel ein. Auf der rechten Seite der Kiste begrüßt Lukas der Lokomotivführer mit seiner Lok Emma, ebenfalls als farbig gestaltetes Relief. Integrierte Stufen führen zu einem offenen Fenster, an das sich eine Kleinkindrutsche anschließt, die auf die Innenseite der Kiste führt. Die vom Querbalken der ‚Kiste‘ abgespannten Kletterseile erinnern an die Fäden der Marionetten und greifen damit die geforderte Ästhetik des Marionettentheaters auf. Das gesamte ►



► Equipment was to be mainly constructed from wood and there were to be suitable options for children in the age groups 3 - 6 years and 6 - 12 years.

The play features that the pupils had requested in the planning workshop also formed a basis for the selection process. For the main playground section, which was to be specifically designed for the needs of the age range 6 - 12 years, the requirements were as follows:

- There was to be a look-out point (in a form similar to a high stand or tree house) so that the surroundings and nature could be observed from above.
- Emphasis was to be placed on the activities of climbing and balancing. In the case of climbing, various elements were to be employed, with the use of natural materials (climbing on ropes, nets, trees, poles and stones).
- Provision for the activities of swinging and sliding was desirable but not mandatory.

- The pupils also expressed a wish to have features where they could withdraw (such as playhouses) and rest, whereby the theme was also to be implemented (e.g. use of an old locomotive).

In the supplementary section dedicated to younger children in the age range 3 - 6 years, play options with sand and other materials and the balancing on simple equipment were to be in the foreground. Small refuge features in the form of playhouses that would stimulate role play games complemented the theme perfectly.

Five tenders were submitted by the deadline that were displayed in the foyer of the Augsburger Puppenkiste theatre and discussed in detail by the award committee. The individual and unique way in which the tender submitted by Spielräume, a company based in Bamberg, captured the concept and also provided high play value convinced the judges to award the contract to them. ►



Lumi Plus is a spring toy that transforms kinetic energy from the playground into light and sound to motivate children to play more.

The design solves an important ergonomic issue for children of different ages. The 3+ year-old children sit in a lower position, holding the rear handle, and have back support for more safety. The 6+ year-old children sit in the opposite direction, holding the larger, front handle which gives them more freedom for active play. Via Bluetooth, *Lumi Plus* is able to control various devices on the playground, like fountain streams or street lights.

In 2017 'Playground Energy' was awarded the prestigious Red Dot Design Award for *Lumi Plus*. This is the fourth Red Dot Award for the company's co-founder - industrial designer Ilian Milinov.

www.playgroundenergy.com
 Email: office@playgroundenergy.com
 T: 00 359 885 352 784
 T: 00 359 894 749 008



► Spielelement „Augsburger Puppenkiste“ widmet sich dem Rollenspiel und bietet Elemente, die der Altersgruppe 3 – 5 Jahren entsprechen.

Betritt man durch die geöffnete Kiste das „Lummerland“, lädt die „Eisenbahnlinie“ zum Balancieren und Klettern ein. Diese Kombination aus geschwungenem Holzsteg, beginnend auf dem „Schlossberg“, geht über in eine luftige Schienen-Schwellen-Konstruktion, die auf ca. 250 cm ansteigt. Integrierte Kletternetze bzw. -taue und Balancierseile fordern motorisch geübtere, mutigere Kinder der Altersgruppe 6 – 12 heraus. Ein Liegenetz im Übergang zum Steg lädt zum Verweilen ein. Das farbig gefasste Weichensignal unterstreicht dabei nochmals den Bezug zur Eisenbahnlinie.

Der Balanciersteg endet auf dem Berg am Schloss von „König Alfons dem Viertel-vor-Zwölften“. Das Schloss als drei-

seitige Wandkonstruktion mit angedeuteten Zinnen und Türmen bietet den gewünschten Aussichtspunkt, stellt aber auch einen Bereich für das Rollenspiel und einen kleinen Rückzugsraum dar. Zusammen mit König Alfons (farbig gefasste Relieffigur) kann man hier auf die Tunnelausfahrten hinabblicken und das Geschehen an den „Stränden von Lummerland“ beobachten. Eine vierte, einzeln stehende Schlossmauer bildet die Absturzsicherung der gegenüberliegenden Seite. Hier findet man auch den im Lummerland-Lied erwähnten „Fernsprechapparat“.

Den zweiten Berg auf Lummerland krönt die vollplastisch gestaltete Figur des Jim Knopf, die ein optisches und haptisches Highlight darstellt. Von weitem kündigt sie dem Spaziergänger im Stadtgraben den Spielplatz an und vor allem die Kinder können sich seinem Charme nicht entziehen. Jim Knopf wird stets gestreichelt und umarmt. ►

► *The implementation process*

The landscaping work for 'Lummerland' was coordinated in consultation with Spielräume and adapted to their construction plans. This work was carried out with considerable gusto by the apprentices of the Landscaping Office of the City of Augsburg under the supervision of their foreman Mr. Kern. 'Lummerland Island' thus came into being, with its two mountains, a railway tunnel, fine sandy beaches, with tree trunk 'driftwood' together with boulders (marking the boundary between sand and the blue-coloured wood chips representing the 'deep, wide sea') that can also be used as seating.

It was within this play landscape that Spielräume integrated its play equipment. Children arriving at the playground are greeted by an opening puppet chest, the 'Puppenkiste' itself, a well-known motif that commences all performances in the marionette theatre and is in the opening credits of the TV productions of the Augsburger Puppenkiste. As it opens, it invites the children to enter the imaginary world of Lummerland. To its left is a small, three-cornered space that repre-

sents the grocery store on Lummerland run by Mrs. Waas. The store is a painted relief while there is a square opening in the wall that can function as a shop counter or slip-through and invites users to indulge in role play. On the opposite wall is a painted relief of Lukas the engine driver with his locomotive Emma. Integrated in the 3D locomotive cab are steps leading up to a window that opens onto a slide for small children that takes them back into the chest. These walls are linked by an overhead wooden beam from which dangle climbing ropes that are reminiscent of the strings used to work the marionettes. This 'Augsburger Puppenkiste' element is primarily designed to promote role-based games and provides elements suitable for the 3 - 5 years age group. Passing through the opened chest, the next feature is the 'railway track' that can be used for balancing and climbing. This curving bridge-like construction starts on the 'Castle Mountain' and develops into a track with sleepers that rises to a height of some 250 cm. Integrated climbing nets and ropes and cables to balance on provide challenges to the more skilled and bolder children aged 6 - 12 years. There is also a hammock slung between the posts where the track section begins that can be used to relax for a while. The colourful points signal here once again emphasizes the railway theme. ►



Hochschule Osnabrück
University of Applied Sciences



PRÄSENTIEREN:



© Jacob Lund - Fotolia.com

Osnabrücker Sportplatztage 2017

am 11. und 12. Juli in der HS Osnabrück

Thema:

INNOVATIONEN FÜR SPORTANLAGEN

Veranstalter:

Prof. Martin Thieme-Hack, Hochschule Osnabrück
E-Mail: m.thieme-hack@hs-osnabrueck.de

Jürgen Rohrbach, Forschungsgesellschaft Landschaftsentwicklung
Landschaftsbau e.V. /// E-Mail: j.rohrbach@fll.de

Tobias Thierjung, Playground + Landscape Verlag GmbH
E-Mail: t.thierjung@playground-landscape.com

Info & Anmeldung: <https://www.hs-osnabrueck.de/de/ilos/tagungen/osnabruecker-sportplatztage/>

► Das im Meer aus blauem Holzhäcksel ankernde Schiff der Wilden 13 wurde von der Fa. Spielträume mit gebogenen Planken, wie ein echtes Boot konstruiert und handwerklich perfekt umgesetzt. Es ruht auf zwei Federbeinen und hält auch heftige Sturmfahrten mit voller Besatzung aus – ein geeignetes Spielelement zum Toben.

Alle Spielgeräte sind aus naturgewachsenen Robinienhölzern konstruiert und vor Ort passgenau montiert. Lediglich die Wandverkleidungen und der Stegbelag bestehen aus Lärche. Jim Knopf wurde aus einem Eichenstamm geschnitzt.



Unser Fazit

Durch die engagierte Zusammenarbeit von Schülern, dem Amt für Grünordnung, Naturschutz und Friedhofswesen Augsburg mit seinen Verantwortlichen und Landschaftsbaulehrlingen, der Fa. Spielträume, der Augsburger Puppenkiste, Sponsoren (Erholungsgebiete-Verein Augsburg e. V., Lions Club Augsburg Reatia, Herr Prof. Jerschke), Planern und involvierten Bürgern konnte im Stadtgraben Augsburg mit einem begrenzten Budget ein individuell gestalteter,

themenbezogener Spielplatz, der zudem Angebote für verschiedene Altersgruppen bietet, entstehen. Vom ersten Augenblick an erfreute sich der Spielplatz äußerster Beliebtheit, die sofort auch zum Problem wurde. Leider waren die aus Kostengründen in Rasen ausgeführten „Berge“ Lummerlands“ bald nicht mehr grün und mussten mit grünem Teppichvlies nachgebessert werden. Die Ästhetik hat gelitten, der Spaß am Spiel sicher nicht.

In einem zweiten Bauabschnitt ist geplant, den Weg vom Puppentheater zum Spielplatz durch Figuren der Puppenkiste zu begleiten. ■

Fotos: Brugger Landschaftsarchitekten / Atelier Spielträume Bamberg

Weitere Informationen:

brugger_landschaftsarchitekten

Deuringerstr. 5a

86551 Aichach

Tel. 08251 8768-32

www.brugger-landschaftsarchitekten.de

► *One end of the balancing path is on the mountain on which is located the castle of the king of Lummerland, 'König Alfons der Viertel-vor-Zwölfte' The castle is a three-wall structure with imitation battlements and towers that provides the specified look-out point but also functions as a role play area and a small refuge. Here, in the company of King Alfons (a painted relief figure), children can look down on the tunnel openings and observe the goings on the beaches of Lummerland. A fourth castle wall standing on its own is there as a safety feature to prevent children tumbling off the opposite side of the 'mountain'. Here is also the 'telephone apparatus' mentioned in the title song.*

Standing proud atop Lummerland's second mountain is the fully three-dimensional figure of Jim Knopf himself, the optical and tangible highlight of the space. This figure can be recognised from afar and indicates to visitors to the city moat park the presence of the playground. Children are particularly drawn to the figure – they like to stroke and caress Jim Knopf.

The boat in the sea of blue wood chip belonging to the 'Wilde 13' of the story (a gang of pirates) was constructed by Spielträume from shaped planks using a genuine shipbuilding technique and has been remarkably well realised. It is supported on springs and will ride out any amount of rough weather with full crew - somewhere children can really frolic to their hearts' content.

All the play equipment has been constructed from naturally grown robinia wood and each piece was carefully installed individually

on-site. Only the wall coverings and bridge floorings are made of larchwood. The figure of Jim Knopf was carved from a solid piece of oak.

And the moral of our story...

The active and effective collaboration between school pupils, the Augsburg Office of Open Space Planning, Nature Conservation and Cemeteries, its officials and apprentices, the company Spielträume, the Augsburger Puppenkiste, the various sponsors (Erholungsgebiete-Verein Augsburg e. V., Lions Club Augsburg Reatia, Prof. Jerschke) planners and stakeholding residents of Augsburg meant that, despite the limited budget, a themed playground with a unique design has been created in the city moat park that offers play attractions suitable for various age groups. As soon as it was opened, the playground proved to be remarkably popular, a factor that actually turned into a problem. Although it was originally intended that the Lummerland 'mountains' should be naturally grassed, the wear and tear together with lack of funds has meant that they have since had to be covered with green carpet tiles. Perhaps not an aesthetically very pleasing solution, but this by no means detracts from the play fun. A second construction phase is planned in which the path between marionette theatre and playground is to be bordered by figures from the various Puppenkiste productions. ■

Images: Brugger Landschaftsarchitekten / Atelier Spielträume Bamberg

Regupol®

Fallschutzböden



Krabbelstube Bienenhaus, Frankfurt a. M.

Eine ehemalige Laderampe am Gebäude der KiTa Bienenhaus wurde umgebaut zu einer kreativen Spiellandschaft mit farnefrohen Kunststoffhügeln aus **playfix**®, dem fugenlosen Fallschutzboden.

Die Unterkonstruktion besteht aus **geoelast**®, einer plastisch modellierbaren, gebundenen Tragschicht. Sie kommt bei Projekten zum Einsatz, bei denen Asphalt als Tragschicht zu aufwändig oder zu teuer ist.

Bei BSW erhalten Sie Unterbau und DIN-zertifizierten Fallschutzböden aus einer Hand.





INKLUSION – ALLE spielen

INCLUSION – EVERYBODY is playing



**Modell: Trampolin Maximus VI /
Art.-Nr. 20.02.106**

Hersteller:
Spogg Sport-Güter GmbH
Schulstraße 27
D-35614 Ablar-Berghausen
Tel.: +49 6443 811262
www.hally-gally.spielplatzgeraete.de

▶ **Preis: 8200,00 Euro**
+ Fracht + Mwst



Modell: Sandspiel barrierefrei

Hersteller:
Zimmer.Obst GmbH
Spielraumgestaltung
Am Winkel 9 | D-15528 Spreenhagen
Tel.: +49 (0) 33633 / 69890
www.spielraumgestaltung.de

▶ **Preis: 8.530,00 Euro**
Netto zzgl. MwSt. und Fracht



**Modell: 09.230.1
Flugzeug Sternenhof**

Hersteller:
Seibel Spielplatzgeräte gGmbH
Wartbachstraße 28
D-66999 Hinterweidenthal
Tel.: +49 (0) 6396 / 9210-30
www.seibel-spielgeraete.de

▶ **Preis: 33.326,00 Euro netto**
zzgl. 7% MwSt.



**Modell: Spielanlage Winterberg /
Best. Nr. 51p-010**

Hersteller:
Pieper Holz GmbH
Im Westfeld 2
D-59939 Olsberg-Assinghausen
Tel.: +49 (0) 2962 9711-0
www.pieperholz.de

▶ **Preis: 10.088,60 Euro**
zzgl. MwSt und Versand



Modell: Irrgarten Diagonal

Hersteller:
Linie M - Metall Form Farbe – GmbH
Industriestrasse 8
D- 63674 Altstadt
Tel: +49 (0) 6047 - 97 12 1
www.linie-m.de

► Preis: 2.640,00 Euro
zzgl. MwSt., frachtfrei



Modell: 12-1020-XXL-0-000 /
Generationenkarussell mit Dach

Hersteller:
Kinderland Emsland Spielgeräte
Thyssenstraße 7
D-49744 Geeste
Tel.-Nr. +49 (0)5937 971890
www.emsland-spielgeraete.de

► Preis: 29.880,00 Euro



Model: Original Huck Vogelnest®
„Chill Out“ XXL Gruppen-/Therapie-
schaukel mit Stahlpfosten / Art. 803

Hersteller:
Huck Seiltechnik GmbH
Dillerberg 3 D- 35614
Ablar-Berghausen
Tel.: +49 6443 8311-0
www.huck.net

► Preis: 3.645,00 Euro
netto zzgl. MwSt. und Fracht



Modell: Karussell Cabrio
(mit vier Sitzplätzen),
Art.Nr.: EM-O-3022-EST

Hersteller:
Ernst Maier Spielplatzgeräte GmbH
Wasserburger Str. 70
D-83352 Altenmarkt a. d. Alz
Tel.: +49 (0) 8621/5082-0
www.spielplatzgeraete-maier.com

► Preis: 17.163,00 Euro
(zzgl. ges. MwSt.)



Modell: ArtNr.: 45046 /
Swing4all Maxi

Hersteller:
Obra Design Ing. Philipp GmbH & Co.KG
Satteltal 2
A-4872 Neukirchen/Vöckla
Tel. +43 7682 2162-0
www.obra-play.com

► Preis: 1.906,00 Euro
(exkl. MwSt.)



Modell: 52506304106 /
Spielanlage Zoltan

Hersteller:
eibe Produktion +
Vertrieb GmbH & Co. KG,
Industriestr. 1 | D-97285 Röttingen
Telefon +49 (0) 9338 89-0
www.eibe.de

► Preis: 8.900,00 Euro
/ Brutto (inkl. MwSt.)



Modell: 06-2000-XVL-0-000 /
Handwipper

Hersteller:
Kinderland Emsland Spielgeräte
Thyssenstraße 7
D-49744 Geeste
Tel.-Nr. +49 (0)5937 971890
www.emsland-spielgeraete.de

► Preis: 3.280,00 Euro netto



Modell: Basket Swing

Hersteller:
Europlay NV
Eegene 9
9200 Dendermonde – Belgium
Tel.: +32 (0) 52226622
www.europlay.eu

► Preis: 2.455,00 Euro



Modell: Net Swing

Hersteller:
 Berliner Seilfabrik GmbH & Co.
 Lengeder Str. 4
 13407 Berlin - Germany
 Tel.: +49.(0)30.41.47.24-0
 www.berliner-seilfabrik.com

► Preis: 3.226,00 Euro



Modell: H-40800-000 /
 Rollstuhlschaukel

Hersteller:
 Kaiser & Kühne Freizeitgeräte GmbH
 Im Südloh 5
 D-27324 Eystrup
 Fon 0049 (0) 42 54 / 93 15 0
 www.kaiser-kuehne-play.com

► Preis: 5.800,00 Euro
 (zzgl. MwSt. und Versand)



Modell: J2684A, LKW „Recycling“

Hersteller:
 Proludic GmbH
 Brunnenstr. 57
 D-73333 Gingen an der Fils
 Tel.: + 49 (0) 7162 9407-0
 www.proludic.de

► Preis: 29.237,00 Euro netto



Modell: 5640030 /
 Integrationskarussell Edelstahl

Hersteller:
 eibe Produktion + Vertrieb
 GmbH & Co. KG
 Industriestr. 1 | D-97285 Röttingen
 Telefon +49 (0) 9338 89-0
 www.eibe.de

► Preis: 16.900,00 Euro /
 Brutto (inkl. MwSt.)



Modell: AGTS 215

Hersteller:
 Cemer Kent Ekipmanları San.ve Tic. A.Ş.
 Bahcelievler Mah.430 Sokak No: 16
 PK.35375 Torbali / Izmir - TURKEY
 Tel: +90 232 853 87 04
 www.cemer.com.tr

► Preis: 15.910,00 Euro
 (Ex Works Izmir,Turkey)



Modell: Wasser und
 Sandspiel barrierefrei

Hersteller:
 Zimmer.Obst GmbH
 Spielraumgestaltung
 Am Winkel 9 | D-15528 Spreenhagen
 Tel.: +49 (0) 33633 / 69890
 www.spielraumgestaltung.de

► Preis: 13.374,00 Euro
 Netto zzgl. MwSt. und Fracht



Modell: Art.-Nr.: 65.01.010 /
 Orbiter-Karussell

Hersteller:
 playparc Allwetter-Freizeit-
 Anlagenbau GmbH | Teutonia 9
 D-34439 Willebadessen
 Tel.: +49 (0)5642-709-19
 www.playparc.de

► Preis: 7.350,00 Euro



Modell: 0-40360-000 /
 Handicapschaukel (2,50)

Hersteller:
 Kaiser & Kühne Freizeitgeräte GmbH
 Im Südloh 5
 D-27324 Eystrup
 Fon 0049 (0) 42 54 / 93 15 0
 www.kaiser-kuehne-play.com

► Preis: 2160,00 Euro
 (zzgl. MwSt. und Versand)

Die Preisangaben beruhen auf Mittellungen der Hersteller /
 The prices stated herein are based on information supplied by the manufacturers



MIT SICHERHEIT

STRAHLENDE GESICHTER!



NEU
Online-Shop:
www.espas.de

espas  [®]
SPIELGERÄTE & STADTMOBILIAR

espas® GmbH
Graf-Haeseler-Straße 7-11
D-34134 Kassel

Tel: +49 (0)561/574 63 90
Fax: +49 (0)561/574 63 99

info@espas.de
www.espas.de

Mitglied im


Kinder an die Macht!?



Die Kommission zur Wahrnehmung der Belange der Kinder (Kinderkommission, KiKo) gibt es seit 1988. Sie ist ein Unterausschuss des Ausschusses für Familie, Senioren, Frauen und Jugend. Das bedeutet, sie ist kleiner als der Ausschuss selbst und hat eine ganz spezielle Aufgabe: die Interessenvertretung für Kinder und Jugendliche. Alle ordentlichen Mitglieder der Kinderkommission gehören auch dem Ausschuss an. Damit können sie die Interessen der Kinder auch dort vertreten und haben einen Zugang zum parlamentarischen Aktionsfeld, den nur ein Ausschuss bieten kann.

Ein Interview der Mitglieder mit dem internationalen Fachmagazin [Playground@Landscape](#)

Playground@Landscape: Wer kümmert sich im Deutschen Bundestag um die Belange von Kindern? Und welche Aufgabe haben Sie als Kinderbeauftragte?

Beate Walter-Rosenheimer: Im Deutschen Bundestag ist die Kommission zur Wahrnehmung der Belange der Kinder, deren Vorsitzende ich derzeit bin, für die Vertretung der Interessen der Kinder und Jugendlichen in Deutschland zuständig. Sie wurde 1988 aufgrund eines Beschlusses im Ältestenrat konstituiert und ist seitdem in jeder Legislaturperiode die parlamentarische Interessenvertretung für Kinder und Jugendliche. Jede Fraktion des Deutschen Bundestages schickt eine Abgeordnete oder einen Abgeordneten in die Kinderkommission. Diese Abgeordneten sind in der Regel gleichzeitig Mitglieder des Familienausschusses. So können sie die Interessen der Kinder auch dort vertreten und besser auf das Parlament Einfluss nehmen. Für die Kinderkommission gelten in manchen Punkten andere Regeln als für die Bundestagsausschüsse. Die KiKo kann beispielsweise nur dann handeln, wenn alle Mitglieder zugestimmt haben. Können sie sich nicht einigen, kann jedes Mitglied für sich versuchen, ein Anliegen voranzubringen. Für ihre Arbeit pflegt die Kinderkommission einen engen Austausch mit den Kinder- und Jugendverbänden. Ich bin nicht die Kinderbeauftragte meiner Fraktion, sondern die Sprecherin für Jugendpolitik und Ausbildung.

P@L: Am 25. Januar 2016 fand im Kinder- und Jugendausschuss des Deutschen Bundestages eine Anhörung zum Thema „Kinderrechte“ statt. Die geladenen Sachverständigen lobten einerseits die Bedingungen für gutes Aufwachsen von Kinder und Jugendlichen in Deutschland, sahen andererseits weiteren Handlungsbedarf. Was heißt das konkret?

Eckhard Pols: Zunächst möchte ich klarstellen, dass es im Deutschen Bundestag keinen Kinder- und Jugendausschuss gibt. Diese Anhörung hat in der Kinderkommission stattge-

funden. Kinder haben eigene Rechte. Sie sind Rechtssubjekte und keine Objekte. Wann immer Kinder betroffen sind, ist ihr Wohl ein Gesichtspunkt, der vorrangig zu berücksichtigen ist. Bei der Realisierung ihrer Rechte sind Kinder auf Unterstützung durch andere angewiesen. Das sind im Alltag nicht nur die Erwachsenen, mit denen die Kinder aufwachsen; das sind auch staatliche und zivilgesellschaftliche Institutionen, in denen die Rahmenbedingungen für die Umsetzung der Kinderrechte gestaltet, evaluiert und weiterentwickelt werden. Zu nennen ist hier die Monitoringstelle Kinderrechte beim Deutschen Institut für Menschenrechte, die die Umsetzung der Kinderrechtskonvention beobachtet und dokumentiert, wie auch die National Coalition Deutschland – das Netzwerk zur Umsetzung der UN-KRK –, in der Vertreterinnen und Vertreter der Zivilgesellschaft den Umsetzungsstand regelmäßig überprüfen. Die Bedingungen für gutes Aufwachsen von Kindern und Jugendlichen in Deutschland haben sich in den letzten 25 Jahren verbessert. Nach wie vor braucht es jedoch weitere Anstrengungen, um Kinder wirkungsvoll zu schützen, Kindergesundheit zu stärken, Bildungschancen zu verbessern, Kinderarmut zu bekämpfen und für mehr ehrliche Beteiligung von Kindern zu sorgen. Die Wünsche und Bedürfnisse von Kindern und Jugendlichen sind maßgeblich bei allen sie betreffenden Entscheidungen. Es ist wichtig, Kindern und Eltern ihre Rechte und Instrumente für deren Realisierung aufzuzeigen, damit sie diese kennen und einfordern können.

Die Kinderkommission des Deutschen Bundestages setzt sich auch zukünftig dafür ein. Ein Bundesplan zur Umsetzung der Kinderrechte, der alle Kinder in ihren Rechten stützt und nicht nur einzelne Gruppen, ist unser Wunsch. Die Kinderkommission begrüßt und unterstützt die Verankerung von Ombudspersonen auf allen föderalen Ebenen. Um die UN-KRK bei Kindern und Jugendlichen sowie den Familien, Behörden und Institutionen bekannter zu machen, fordert die Kinderkommission eine bundesweite Öffentlichkeitskampagne. Einer finanziellen und strukturellen Ausdünnung der Kinder- und Jugendhilfe muss entgegengewirkt werden. Die Kinderkom-



mission fordert Bund, Länder und Kommunen daher auf, eine am tatsächlichen Bedarf orientierte Kinder- und Jugendhilfe sicherzustellen. Als Kinderkommission fordern wir, Kinder und Jugendliche in Entscheidungen, die sie betreffen, altersgemäß einzubeziehen.

P@L: Kinderrechte? Sagt vielen Deutschen gar nichts! Der aktuelle Kinderreport des Deutschen Kinderhilfswerks offenbart, dass 73 Prozent der Erwachsenen das Thema Kinderrechte „nur vom Namen“ her kennen. Warum ist dem so?

Ulrike Bahr: Um die UN-KRK bei Kindern und Jugendlichen sowie den Familien, Behörden und Institutionen bekannter zu machen, fordert die Kinderkommission eine bundesweite Öffentlichkeitskampagne. Des Weiteren setzt sich die Kinderkommission des Deutschen Bundestages für eine Festschreibung von Kinderrechten in das Grundgesetz ein. Ein Bundesplan zur Umsetzung der Kinderrechte, der alle Kinder in ihren Rechten stützt und nicht nur einzelne Gruppen, sollte darüber hinaus erarbeitet werden. Die Kinderkommission begrüßt und unterstützt die Verankerung von Ombudspersonen auf allen föderalen Ebenen. Als Kinderkommission fordern wir, Kin- ►

Power to the children!?

The Commission for the Promotion of Children's Interests ("KiKo") exists since 1988. It is a subcommittee of the Committee for Family Affairs, Senior Citizens, Women and Youth and thus smaller than the Committee itself. Its specific function is to represent children's and young people's interests. All ordinary members of the Children's Commission also belong to the before mentioned Federal Committee. Hence the interests of children are also represented in the Committee. In this way the members of the Children's Commission have direct access to the parliamentary field of action which is usually only available to the federal committees. The following is an interview with the members of the Children's Commission and the international magazine Playground @ Landscape.

Playground@Landscape: Who deals with child-related issues in the German Bundestag? And what is your main function as an ombudsperson for children's interests?

Beate Walter-Rosenheimer: At present I am the Chairwoman of the Commission for the Promotion of Children's Interests which is responsible for representing the interests and rights of children in the German Bundestag. The Commission was constituted according to a resolution adopted by the Council of Elders of the German Parliament in 1988. Since then the interests of children have been represented at a parliamentary level throughout all legislative periods.

Each parliamentary group sends one deputy to represent their political group in the Children's Commission. Generally these deputies are also members of the Family Committee. That is why the interests of chil-

dren are also represented in the Commission for Family Affairs, Senior Citizens, Women and Youth which makes it easier to have an active influence on decision-making processes of the German Bundestag. The Children's Commission (KiKo) is subject to other rules than the Parliamentary Committees. For example, KiKo can only act as long as all members have given their unanimous approval. In the absence of agreement, the members must try to advance their issues by themselves. The Children's Commission works closely with other children's and youth organisations. I am not the ombudsperson for children of my political group, but the spokesperson for youth policy and educational issues.

P@L: On 25 Januar 2016 a hearing on the topic of "children's rights" took place at the Children's and Youth Committee of the German Bundestag. On the one hand the participating ►

► der und Jugendliche in Entscheidungen, die sie betreffen, altersgemäß einzubeziehen.

P@L: Die Verankerung der Kinderrechte im Grundgesetz – Warum treten Sie dafür ein? Oder Gegenfrage: Was würde sich ändern, wenn Kinderrechte im Grundgesetz verankert würden?

Norbert Müller: Die Kinderkommission des Deutschen Bundestages setzt sich für eine Festschreibung von Kinderrechten in das Grundgesetz ein. Zum einen hat sich die Bundesrepublik zur Aufnahme der Kinderrechte mit der Ratifizierung der UN-Konvention verpflichtet und wurde folgerichtig für die Nichtumsetzung bereits zweimal ermahnt. Doch das ist nur eine formale Begründung. Inhaltlich würde eine Aufnahme der Kinderrechte zum ändern vor allem bedeuten, die Belange der Jüngsten der Gesellschaft endlich mit dem Rang auszustatten, den sie verdienen. Bisher sind zwar die Individualrechte wie die jedes Menschen geschützt, vernachlässigt wird aber, dass Kinder als gesellschaftliche Gruppe eine besondere Schutz- und Förderwürdigkeit aufweisen. Bisher spricht das

Grundgesetz den Eltern das Recht auf Erziehung zu, behandelt das Kind selbst und seine Rechte jedoch nur als Objekt. Das ist mit unserem Bild von Kindern und ihrer Selbstbestimmung nicht zu vereinbaren.

Von einer Verankerung erhoffe ich mir, dass die Rechtsposition von Kindern insgesamt gestärkt wird und Kinder in allen Bereichen, die sie betreffen – und das sind einige – mitbestimmen können.

P@L: Die Deutsche Akademie für Kinder- und Jugendmedizin e. V. (DAKJ) startet gemeinsam mit ihren kinder- und jugendmedizinischen Mitgliedsgesellschaften und – verbänden eine Petition für die Einsetzung eines Kinder- und Jugendbeauftragten durch den Deutschen Bundestag. Unterstützen Sie diese Petition? Was würde sich in der politischen Arbeit ändern?

Beate Walter-Rosenheimer: Wir als Mitglieder der Kinderkommission begrüßen die Ziele der Petition und das Anliegen der Petentinnen und Petenten, die Rechte von Kindern und

► experts praised the good conditions for children who grow up in Germany whereas at the same time they saw that much more further action is needed. What does that mean in concrete terms?

Eckhard Pols: First of all I would like to make clear, that no such federal children's and youth committee exists. However, the hearing took place during a meeting of the Children's Commission. Children have their own rights. They are legal persons and no objects. Whenever children are involved, it is their interests which have to be considered as a matter of priority. Regarding the realisation of their rights, children depend on other people's support. In everyday life, not only the adults the children grow up with have a supportive function but also the public and civil-society institutions which are responsible for the creation, evaluation and further development of the framework conditions which provide the basis for the successful implementation of children's rights. One example is the monitoring body of the German Institute for Human Rights which monitors and documents the implementation of the Convention of the Rights of the Child in Germany as well as the National Coalition in Germany - the networking body which is focused on the implementation of the UN Convention of the Rights of the Child. Representatives of the National Coalition from civil society regularly review the current status. The conditions for children and youngsters who grow up in Germany have improved within the past 25 years. However, further efforts are still needed to protect children's rights more effectively, to strengthen their health, improve educational opportunities, tackle child poverty and to achieve a stronger and transparent participation of the children themselves. If we know the wishes and needs of children and youngsters, the decisions which directly concern them can be influenced considerably. Thus it is important, that both children and their parents are well-informed about children's rights and how to protect and claim them.

The Children's Commission of the German Bundestag will continue to pursue this objective. An official plan on how to implement children's rights which includes the protection of each child and not only of those

children belonging to certain social groups is our main concern. Hence, the Children's Commission welcomes and promotes the inclusion of ombudspersons at all federal levels. In order to promote the UN CRC (United Nation Convention on the Rights of a Child) among both children and youngsters, families and institutions, the Children's Commission demands a national publicity campaign. It is important to prevent any further reduction of financial and structural resources of child and youth welfare services. Thus, KiKo calls upon the Federal and Länder governments to secure the availability of a child and youth welfare body based on children's real needs. We as the KiKo therefore call to include children and youngsters in an appropriate way to their age into the decision-making processes that directly concern them.

P@L: Although in Germany everybody has heard about the rights of children most of our citizens have no knowledge about the meaning behind this topic. The present report of the German child aid organisation (Deutsches Kinderhilfswerk) reveals that 73 per cent of all German adults only know very little about children's rights. Where does this come from?

Ulrike Bahr: In order promote the UN CRC both among children and youngsters, families and institutions, the Child Commission demands a national publicity campaign. Besides, the Children's Commission of the German Bundestag shall ensure the legal establishment of children's rights in the German Basic Law. In addition to that it is necessary to draft an official plan on how to implement the rights of children by taking into account the protection of each child and not only of those children belonging to certain social groups. The Children's Commission welcomes and promotes the inclusion of ombudspersons at all federal levels. We as the KiKo therefore call to include children and youngsters in an appropriate way to their age into the decision-making processes that directly concern them.

P@L: Why is the legalising process, the establishment of children's rights in the German Basic Law so important to you?

Jugendlichen zu stärken. Es ist gut, dass dieses wichtige Thema durch die Initiative an Öffentlichkeit und an UnterstützerInnen gewonnen hat. Kinder haben ein Recht auf Förderung ihrer Entwicklung und auf Schutz vor Gefährdungen für ihr Wohl. Noch immer werden die Interessen von Kindern und Jugendlichen strukturell benachteiligt. Dies zeigt sich insbesondere bei sozialen Fragen wie der Kinderarmut oder ungleichen Zugangschancen zu Bildung und Gesundheit.

Um nachhaltig wirken zu können, müsste eine solche Beauftragte oder ein solcher Beauftragter allerdings mit soliden rechtlichen Kompetenzen sowie finanziellen und materiellen Mitteln ausgestattet und in ein umfassendes Gesamtkonzept zur Stärkung von Kinderrechten eingebettet sein.

Ein solches Gesamtkonzept umfasst die Stärkung der Kinderrechte im Grundgesetz, die Stärkung der Kinderkommission des Deutschen Bundestages, die Förderung von Ombudschäften in der Kinder- und Jugendhilfe und eines Beschwerdemanagementsystems bei den Trägern bzw. Einrichtungen der öffentlichen (und der öffentlich geförderten freien Träger der) Kinder- und Jugendhilfe. Und nicht zuletzt bedarf es einer

Prüfung, ob Kinder- und Jugendbeauftragte auch auf Landes- und kommunaler Ebene – da, wo das Leben von Kindern und Jugendlichen stattfindet – vorrangig anzusiedeln sind.

P@L: Eine persönliche Frage: Jugendarbeit stärken – Freiräume schaffen. Sollte nicht jeder Tag Kindertag sein?

Beate Walter-Rosenheimer: Irgendwie klingt das ja toll: jeder Tag ein Kindertag. Welches Kind würde sich das nicht wünschen. Andererseits finde ich diese „Gedenktage“ wie Mutter- oder Vatertag, Valentinstag und so weiter nicht gut. Für Menschen, die man liebt oder sehr gern hat, braucht es keine Erinnerungstage, denn sie sind ohnehin wichtig und werden auch ohne einen solchen Tag dementsprechend behandelt. Und ich denke, das ist es doch, was zählt. ■

Das Interview führte Thomas R. Müller
(Playground@Landscape)

Fotos: Kinderkommission des Deutschen Bundestages,
smb Seilsportgeräte GmbH

Or in other words: What would change if the rights of children would be legally consolidated?

Norbert Müller: *The Children's Commission of the German Bundestag wants to ensure the legal consolidation of the rights of children in the German Basic Law. As a matter of fact, the German government has undertaken to promote the rights of children with the ratification of the UN Convention on the Rights of a Child. However, since then, two formal requests have been made because the legal process has not yet been implemented. But this is just the formal process. In terms of implementation, the promotion of children's rights means that above all the interests of our youngest citizens would finally been given the attention they deserve. Currently the individual rights of human beings are protected, but the fact that children as a social group have a special need for protection and care is still neglected. The German Basic Law takes into account that parents have the right to educate their children, but the child itself and the rights of children are treated more as an object. This is not consistent with our image of children and their self-determination.*

In conclusion, therefore I hope that the legal position of children is being strengthened and that children are allowed to actively take part in all areas they are directly concerned, - which are quite a few.

P@L: *Together with its associated child and youth medicine member societies, the German academy of child and youth medicine (Deutsche Akademie für Kinder- und Jugendmedizin, e.V. (DAKJ)) is launching a petition for an ombudsperson for children to be appointed by the German Bundestag. Do you support this petition? And in what way would an ombudsperson change the political work?*

Beate Walter Rosenheimer: *We, as members of the Children's Commission, welcome the objectives of the petition as much as the issue of the petitioners to strengthen the rights of children and adolescents. It is a good thing that this important topic has won public support through*

this initiative. Children have the right to be supported in their development and to be protected regarding their well-being. Nevertheless, the interests of children and adolescents are still structurally handicapped. This is particularly apparent in social concerns, such as child poverty or unequal access to education and health.

Nevertheless, to achieve sustainable results, the ombudsperson must be provided with solid legal competencies and financial and material means. Besides, it is important to involve him or her into a comprehensive overall concept towards strengthening the rights of children.

This overall concept should include the promotion of children's rights in the German Basic Law, the promotion of the Federal Children's Commission, ombudspersons for child and youth welfare services and a complaint management system for all public operators and institutions of child and youth welfare services. Not least at all, it is necessary to check if the ombudsperson for children mainly should be represented at the Länder and municipal levels because it is there where the life of children and adolescents really takes place.

P@L: *Finally I would like to ask a personal question: As far as the strengthening of children and young people and their flexibility is concerned, what do you think about considering every day to be a Child's Day?*

Beate Walter Rosenheimer: *This is an attractive proposition and I am sure that all children would love it. Nevertheless, I would like to mention that I personally don't like "memorial days", such as Mother's, Father's or Valentine's Day etc. In my opinion we don't need "memorial days" for the ones we love, because they should be important to us anyway and we should treat them with respect regardless of any memorial days. In my opinion that is what really matters. ■*

The interview was held by Thomas R. Müller
(Playground@Landscape)

Fotos: Kinderkommission des Deutschen Bundestages,
smb Seilsportgeräte GmbH



Themenspielplatz nach historischem Vorbild

Die Stadt Plettenberg eröffnete kürzlich die „Plettenberger Kleinbahn“ für Kinder – Historischer Kastenlokomotive der Industriestadt nachempfunden.

Gut 50 Jahre sind vergangen, seit die Plettenberger Kleinbahn ihren Betrieb einstellte und die Schmalspurgleise in der Grünestraße ihre Funktion verloren. Der liebsten Kastendampflokomotive der Plettenberger nahm sich der Deutsche Eisenbahn-Verein in Bruchhausen-Vilsen an. Ende letzten Jahres kehrte die Lok zurück in ihre Heimat – in Form eines dem Original nachempfundenen Themenspielplatzes der Firma Ernst Maier Spielplatzgeräte GmbH.

„Dort, wo sie jetzt steht, ist der ideale Standort für die Plettenberger Kleinbahn“, erklärt Marilies Schulte-Henkel von der Stadt Plettenberg, die beim Blick aus ihrem Bürofenster im Rathaus die spielenden Kinder auf dem neuen Themenspielplatz sieht. Ursprünglich war der Spielplatz im Rahmen eines Museumsprojekts rund um die alte Gesenkschmiede des historischen Industriestandorts geplant worden. Die Planungen für diesen Geschichts- und Erlebnisort waren schon recht weit fortgeschritten, das Projekt hatte sogar bereits den dritten Stern der „Regionale“, einem Strukturförderprogramm des Landes Nordrhein-Westfalen erhalten. Aus Kostengründen entschied man sich jedoch letztlich gegen das Museumsprojekt und damit vorerst gegen die Umsetzung des Industrie-Spielplatzes.

Mitten in der Innenstadt, gegenüber dem Rathaus von Plettenberg, war jedoch ein Spielplatz aus den 1980ern in die Jahre gekommen. Genau hier in der Grünestraße verlief die Strecke der ehemaligen Schmalspurbahn – nichts lag daher näher, als den bereits bis ins kleinste Detail geplanten Themenspielplatz hier zu errichten.

„Für die Spielkombination haben wir die alte Kastenlok zum Vorbild genommen“, erklärt Roland Koenig, Produktentwick-

ler, der den ersten Plan des Spielgeräts als Handzeichnung anlegte. „Die urige Optik der Lok und des Waggons mit ihren vernieteten Blechen wurde mit HPL-Elementen und aufgesetzten Applikationen nachgeahmt. Die Verschraubungen der Applikationen wurden bewusst optisch gesetzt, um dem ursprünglichen technischen Aussehen der Lok so nahe wie möglich zu kommen.“ Zwei Balancierbalken am Vorderteil der Lok sowie eine Geländerrutsche am Ende des Waggons stellen die Gleise dar. Weitere spannende Auf- und Abstiege sowie ein Manilatau als Überstieg zwischen Lok und Waggon bieten abwechslungsreiche Bewegungsherausforderungen für die Kinder.

Die Sprechanlage im Führerstand der Lok lädt zudem zum fantasiereichen Rollenspiel ein: per Schieberegler kann man entweder eine Durchsage am Gleis machen oder mit den „Passagieren“ im Waggon kommunizieren.

Die Resonanz auf den im Winter eröffneten Spielplatz ist bereits jetzt groß und positiv: „Der Kleinbahn-Spielplatz ist eine Attraktion für Jung und Alt“, ist aus dem Rathaus der Stadt Plettenberg zu hören. Der Standort des neuen Spielplatzes sei nicht nur aus historischer Sicht ideal, so die Verantwortlichen. Die „kleine“ Plettenberger Kleinbahn befinde sich in der unmittelbaren Nähe der Kindergärten sowie des Jugendzentrums. Der Spielplatz sei daher ein beliebtes Ausflugsziel von Kinder- und Jugendgruppen, denen dort neben Spiel und Erlebnis sicherlich auch anschaulich Interessantes aus der Geschichte ihrer Stadt vermittelt werden kann. ■

Fotos:
Ernst Maier Spielplatzgeräte GmbH/Andreas Kappius
Plettenberg (historische Lok)

More than 50 years ago the Plettenberg railway line was closed down and the narrow gauge tracks in Grünstraße lost their original function. At that time, the famous cab-forward steam engine of Plettenberg was passed over to the German railway society of Bruchhausen-Vilsen. At the end of last year, the engine came back to its hometown when the company Ernst Maier Spielplatzgeräte GmbH designed a thematic playground based on the original model of the former local railway line.

"This place is the perfect location for the Klettenberg Kleinbahn", says Marilies Schulte-Henkel, an employee of the City of Plettenberg who sees the children from her office window playing on the new thematic playground. Originally it was planned to build the playground around the old drop forge of this historical place as part of a museum project. But although the plans for this historical adventure site had already reached an advanced planning stage and the project had even been awarded the third star of the "Regionale", the North-Rhine-Westphalian Programme for Structural Development, the final decision was taken against the museum project and thus against the thematic playground with industrial focus, at least for the time being. Nevertheless, right in the city centre, in front of the Plettenberg town hall, there was an old playground of the 1980s, which had got long in the tooth. It was exactly here in Grünstraße where the former narrow-gauge railroad passed through. Hence nothing was more obvious than to build the thematic playground at that place, particularly as detailed planning had already been done. Roland Koenig, product designer, shows his first hand-made sketch of the playground attraction and says: "The old engine served as a model for the various game combinations. The rustic appearance of the engine and the waggons with riveted metal plates was copied by using HPL elements and specific applications. The screw fixations of the applications were consciously adapted to the original

Thematic playground modelled on a historical example

Recently the City of Plettenberg inaugurated the "Plettenberger Kleinbahn" (former local railway of Plettenberg) for children, a thematic playground modelled on the historical cab-forward steam engine.

technical look in order to come as close to the original as possible. Two balancing bars at the front part of the engine as well as a bannister slide at the end of the waggons are supposed to be the tracks. Some further exciting ascents and descents as well as a manila rope are the connection between the engine and the waggon, thus offering interesting and exciting movement challenges for children." In addition, the intercom facility in the driver's cabin invites the children to play creative roles: through fathers they can either send announcements on the track or communicate with the "passengers" in the waggon.

The response to the playground which only opened last winter, is already overwhelming. "The Kleinbahn-Playground is an attraction for young and old", they are saying in the town hall. According to those responsible, the location of the new playground is not only perfect from the historic point of view, but also because of its closeness to the nursery schools and the youth centre. Hence it is a popular destination for children and youngsters who are offered both game and adventure and historical information about their home town. ■

Photos:
Ernst Maier Spielplatzgeräte GmbH/Andreas Kappius
Plettenberg (historical engine)





Lüders Park `N` Play in Kopenhagen, Dänemark

Seit Spätsommer letzten Jahres erstreckt sich der neue Spielplatz mit dem Namen Park`N`Play in leuchtendem Rot über der Hafenkulisse Kopenhagens. Das Besondere: er befindet sich 24 Meter über dem Meeresspiegel auf dem Dach eines Parkhauses und setzt damit neue Maßstäbe im Verständnis der Gestaltung öffentlicher Räume.

Die Herausforderung dieses Projektes bestand darin, zentral gelegene Parkmöglichkeiten zu schaffen, welche sich bestmöglich in die Umgebung des modernen, und von Luxus und Lifestyle geprägten Stadtteils Nordhavns einfügen. Das Architektenbüro JAJA Architects löste diese Herausforderung, indem ein Haus konzipiert wurde, welches "nicht nur Platz benötigt, sondern gleichzeitig Platz spendet", so die federführende Architektin und Mitgründerin von JAJA Kathrin Susanna Gimmel. Das Ergebnis ist ein Parkhaus, welches durch seine außergewöhnliche Fassaden- und Dachgestaltung einen multifunktionalen Charakter erfährt.

Beeinflusst von den Treppenhäusern auf der Außenseite des ikonischen Centre Pompidou in Paris, steigt eine Treppe aus dem Erdgeschoss über die langen Abschnitte auf der Nord- und Südseite des Parkhauses bis auf das Dach. Der rote Handlauf des Treppenaufstieges setzt sich auf dem Dach fort und ist wie ein „Roter Faden“ in die unterschiedlichsten Spielstrukturen integriert. So dient er als tragendes Element von Schaukeln, Bänken und Hangelmöglichkeiten. Schließlich führt er den Besucher zum absoluten Highlight des Dach-Spielplatzes: Einer knapp 8 Meter hohen Kletterpyramide aus dem Hause der Berliner Seilfabrik.

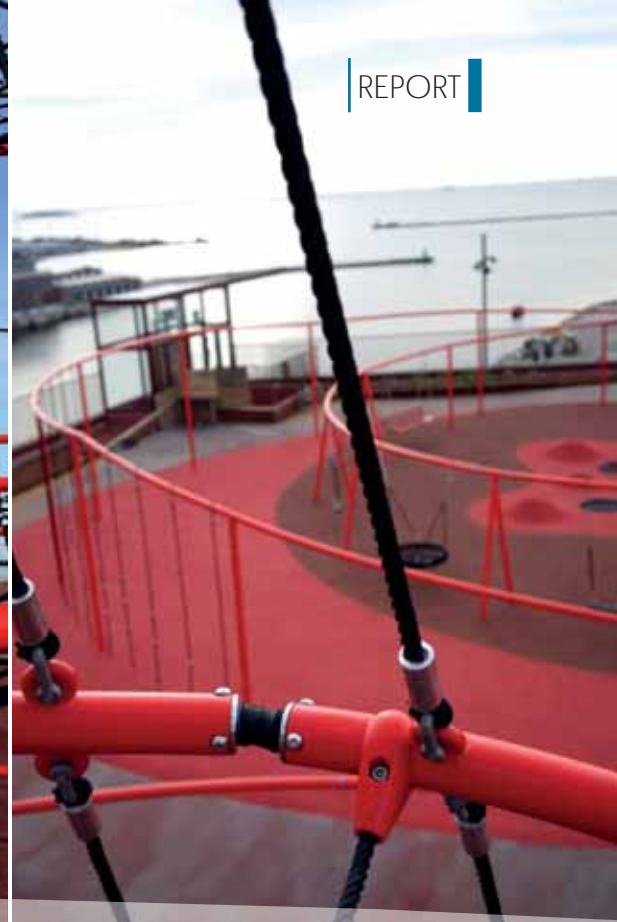
Als Aufstieg dient ein schwarzes Flächennetz, welches sich spiralförmig um einen Mittelmast „windet“ und mit zunehmender Höhe immer schmäler und schließlich spitz zu läuft. Auch in dieser Skulptur wird die Idee des „Roten Fadens“ fortgesetzt: Diesmal verläuft er an der Außenseite des Flächennetzes als gebogenes Stahlrohr und ist gleichzeitig Befestigungselement für das Netz.

„Die Herausforderung bei der Konstruktion der Pyramide bestand darin, die vorhandene Dachkonstruktion zur festen Verankerung zu nutzen, ohne dabei die Eigenschaften der Dachhaut zu beschädigen.“, sagt Marius Kotte, Leiter der Abteilung Konstruktion und Entwicklung bei der Berliner Seilfabrik. „Die Lösung lag in der hohen Zahl von insgesamt 16 Abspannpunkten. Dadurch verteilen sich die auftretenden Zugkräfte bestmöglich und der Eingriff in die Dachkonstruktion konnte minimiert werden.“

Bemerkenswert ist zudem, dass die Struktur trotz einer Höhe von knapp acht Metern, eine freie Fallhöhe von nur 2,10 Metern aufweist. Dies ist der Form selbst geschuldet: Indem die Flächennetze im unteren Bereich breiter sind als oben, würde man bei einem Sturz immer in ein darunterliegendes Netz fallen.

Dass der neue Dach-Spielplatz ein absoluter Erfolg ist, daran zweifelt keiner. „Hier sind immer Menschen oben auf dem Dach“, sagt Gimmel, „sogar an einem kalten Wintertag im Dezember.“ ■

Fotos: Berliner Seilfabrik GmbH & Co.



Since late summer of last year, the new bright red playground on the similarly coloured 'Park 'N' Play' building has provided visitors with stunning views over Copenhagen's harbour district. What makes it so special is the fact that it is located at a lofty 24 meters above sea level atop a multilevel car park, representing a concept that fundamentally transforms our understanding of the design of public spaces.

The challenge was to create a new central parking facility that would blend in seamlessly with the surrounding luxurious residential buildings in Nordhavn, now one of Copenhagen's most exclusive districts. The approach taken by JAJA architects was to design a structure that, in the words of the main designer and co-founder of JAJA, Kathrin Susanna Gimmel "doesn't just take space, it gives space too." And the result is a parking house with most unusual façade and a flat rooftop with a multifunctional character.

Taking inspiration from the external stairways on the iconic Centre Pompidou, the centre has long, zigzagging staircases that climb from the ground floor to the roof on both the north and south sides of the building. The red handrails used for the stairs are also present on the roof and this theme is taken up again in the case of the various play elements. Oversized red handrails curve around the playground space and serve to support swings, benches and elements to dangle from. Finally, visitors are led to what, in all senses of the term, is the high point of the rooftop playground: a nearly 8-metre high climbing pyramid designed and built by the Berlin-based Berliner Seilfabrik.

Lüders Park 'N' Play in Copenhagen, Denmark

This is ascended with the help of a black horizontally aligned net that coils around a central mast and that becomes increasingly narrower as it rises ever higher, culminating in a pointed end. The 'red handrail' theme is similarly employed in this sculpture-like feature. In this instance, the spiralling steel tubing provides both the external casing and the attachment sites for the net.

"The main problem we faced when constructing the pyramid was that we needed to use the existing roof elements to secure the structure without impairing the properties of the roof membrane," says Marius Kotte, Head of Construction and Development at Berliner Seilfabrik. "The solution we came up with was to use a relatively high number of anchoring points - 16 in all. This means that the resulting tensile forces are optimally distributed and that our interference with the roof components was reduced to a minimum."

Another remarkable aspect of this structure is that, despite its height of almost 8 metres, it has a free height of fall of just 2.10 metres. This is attributable to its configuration: because the net pathway in the lower section is wider than in the upper section, anyone unlucky enough to fall off would simply fall onto the net below.

It is quite apparent that the new rooftop playground is a crowd-puller. As Gimmel points out; "You'll find people out here on the roof even on a cold winter's day." And that's really saying something in Denmark! ■

Images: Berliner Seilfabrik GmbH & Co.

Sicherheit auf Spielplätzen in Kindertageseinrichtungen

Gastbeitrag von Fritz Blume, Sachverständiger für Spielplatzsicherheit bei der Deula Westfalen-Lippe.

Die Betreiber von Spielplätzen (Kindertageseinrichtung) sind im Rahmen ihrer Verkehrssicherungspflicht (§ 823 Abs. 1 BGB) dazu verpflichtet die geltenden Regelwerke zu berücksichtigen und umzusetzen. Demzufolge sind für die Spielplatzgeräte und Außenanlagen die DIN EN 1176 Spielplatzgeräte und Spielplatzböden und die DIN 18034 Spielplätze und Freiräume zum Spielen anzuwenden. In diesen Normen, welche vom Deutschen Institut für Normung (DIN) veröffentlicht werden, sind zum einen die grundlegenden sicherheitstechnischen Anforderungen an die Spielplatzgeräte und die stoßdämpfenden Böden unter den Geräten, aber auch die Anforderungen an die Einfriedung, Zugänge, Wasserqualität usw. geregelt. Diese sicherheitstechnischen Anforderungen gelten somit nicht nur für die Betreiber von öffentlich frei zugänglichen Spielplätzen, sondern auch für die Betreiber von Kindertageseinrichtungen.

Zusätzlich stellen aber die Landesunfallkassen der Länder weitere Bedingungen an die Betreiber von Kindertageseinrichtungen, welche in Teilbereichen über die Anforderungen der Normenwerke (DIN EN 1176; DIN 18034) hinausgehen. So werden z.B. in den Regeln für Kindertageseinrichtungen (GUV-SR S2; April 2009) zusätzliche Anforderungen an die Außenanlagen für U-3 Kinder gestellt.

Bei Erwerb der Spielplatzgeräte ist in jedem Falle darauf zu achten, dass die Geräte entsprechend den Anforderungen der DIN EN 1176 produziert worden sind. Einige Hersteller lassen ihre

Geräte zusätzlich von akkreditierten Prüfstellen kontrollieren und können die Geräte dann mit einem GS-Zeichen versehen. Dahingehend sollte man sich der Auswahl der Geräte an renommierte Hersteller halten, welche auch auf längere Sicht hin Ersatzteile vorhalten und liefern können.

Spielplatzgeräte, welche man in Baumärkten als Bausätze erhalten kann entsprechen in der Regel nur den Anforderungen der DIN EN 71 (Spielzeugrichtlinie) und sind ausschließlich für die private und häusliche Nutzung zugelassen.

Bezüglich der Auswahl der stoßdämpfenden Böden bietet der Markt den Betreibern der Einrichtungen ebenfalls verschiedenste Materialien an. Abhängig von Spielgerätetyp und der freien Fallhöhe reichen die Produkte hier vom gewöhnlichen Rasen über verschieden lose Schüttgüter (Holzschnitzel; Rindenmulch; Sand; Kies), bis hin zu synthetischen Fallschutzmaterialien. Hierbei ist zu berücksichtigen, dass nicht jedes Material für jede Spielgerätesituation gleichgut geeignet ist, wobei es auch innerhalb der Produktgruppen große Qualitätsunterschiede gibt. Demzufolge sollten die Planer und Betreiber der Einrichtungen zu dem jeweiligen Fallschutzmaterial Informationen zu den Produkteigenschaften und Einsatzmöglichkeiten von den Herstellern einholen (Information über die Internetseite des BSFH).

Im Bereich von Kindertageseinrichtungen finden in der Regel Rasen, Holzschnitzel, Sand und synthetische Fallschutzmaterialien Verwendung. ■

Sehr guter Anmeldestand zur FSB 2017

Namhafte Branchenvertreter haben bereits zugesagt

Gut sieben Monate vor Start der FSB 2017 deuten alle Vorzeichen erneut auf eine erfolgreiche Veranstaltung hin. Bereits jetzt sind über 85 Prozent der Ausstellungsfläche der Internationalen Fachmesse für Freiraum, Sport- und Bäderanlagen, die vom 07. bis 10. November 2017 in Köln stattfindet, belegt. Dabei überzeugt der Anmeldestand nicht nur quantitativ, sondern auch qualitativ. „Die namhaften nationalen und internationalen Branchenplayer aus allen drei Angebotsbereichen haben bereits fest zugesagt“, berichtet Bettina Frias, verantwortliche Projektmanagerin bei der Koelnmesse. „Der

sehr gute Anmeldestand zum jetzigen Zeitpunkt ist ein eindrucksvoller Beweis für die Position der FSB als weltweit führende Businessplatt der Sport- und Freizeitanlagen Industrie.“ Insgesamt werden zur FSB erneut rund 630 Unternehmen aus über 45 Ländern in Köln erwartet, die auf einer Fläche von rund 80.000 m² ihre Produkte und Dienstleistungen präsentieren. Abgerundet wird die FSB durch ihr umfassendes national wie auch international ausgerichtetes fachliches Rahmenprogramm – allen voran mit dem internationalen IAKS-Kongress 2017, der alle 2 Jahre parallel stattfindet. Wiederum in zeitlicher und



räumlicher Parallelität findet die aquanale, die Internationale Fachmesse für Sauna, Pool, Ambiente statt.

Ideelle Trägerin der FSB ist die IAKS (Internationalen Vereinigung Sport- und Freizeiteinrichtungen e.V.), die auch in diesem Jahr parallel zur FSB den IAKS Kongress veranstaltet. In diesem Jahr konzentriert sich der IAKS Kongress auf die thematisch komplexen Aufgabestellungen, wie sich Kommunen zur Sicherstellung gesunder Lebensumwelten in der Zukunft aufstellen müssen. Neue Ansätze in der Finanzierung, Umsetzung und im nachhaltigen Betrieb von Sport- und Freizeitanlagen sind unabdingbar, um diese Herausforderung zu meistern. Das Programm für den IAKS Kongress 2017 wird verschiedene Parallelveranstaltungen mit Präsentationen und Podiumsdiskussionen umfassen. Experten für Planung, Bau, Modernisierung und Management von Sport- und Freizeitanlagen werden für einen spannenden Austausch zu neuen Ansätzen und Strategien sowie einen nachhaltigen und erkenntnisreichen Wissenstransfer sorgen.

Im Bereich Sportanlagen zählen der DOSB (Deutscher Olympischer Sportbund), der BSI mit seiner Gütegemeinschaft Sport- und Turngeräte, der europäische Kunstrasenverband

European Synthetic Turf Organisation (ESTO), der Weltbasketballverband FIBA und die FIFA erneut zu den Partnern der FSB. Im Bereich Sportanlagen sind nahezu alle namhaften Unternehmen wie unter anderen Airtrack, BSW, CC Grass, Condor Grass, Cube, Eurotramp, Hamberger, Huck, Kraiburg, Kübler, Maillith, Mapei, MELOS, Mondo, POLYTAN, Pulastic, SMG, Speckmann, Sport Thieme, Stockmeier, Universal Sport vertreten.

Bewährte Kooperationspartner im Bereich Freiraum/Spielgeräte sind erneut der Bundesverband für Spielplatzgeräte und Freizeitanlagen-Hersteller (BSFH) für das Segment Spielgeräte sowie STADT und RAUM für das Segment Freiraum. Zu den bereits angemeldeten Ausstellern zählen hier beispielsweise ABC Team, Agapito, Berliner Seilfabrik, Bragmaia, Cemer, Emsland Kinderland, Holzhof, Husson, Kindt, Lappset, Fritz Müller, Ökocolor, Richter Spielgeräte, Sik Holz, SOR oder Seilfabrik Ullmann. Gemeinsam mit den Partnern BSFH und STADTundRAUM präsentiert die FSB neben attraktiv gestalteten Themenbereichen auch inhaltliche Foren mit Mehrwert für Kommunen, Planern und Landschaftsarchitekten. ■

Weitere Informationen unter www.fsb-cologne.de



Ist die Norm noch die Norm?

Die Norm ist die Norm.
Sie muss verteidigt werden.

Kinder sind unser höchstes Gut. Wir wollen unseren Kindern einen möglichst guten Start in ihre Zukunft mitgeben. Natürlich sollen keine Unfälle unsere Pläne trüben. Diese verständliche Erwartung an Unversehrtheit gilt es in Balance zu halten mit der Notwendigkeit spielerisch erforderliche Herausforderungen anzubieten. Kinder brauchen Zeit und Gelegenheit, sich auszuprobieren, Grenzen zu erfahren, eigene Fähigkeiten zu entwickeln und sich in Bewegungsabläufen sicher zu werden.

Planer, Spielplatzgerätehersteller und Betreiber von Spielplätzen tragen eine hohe Verantwortung. Planerisch gilt es unter Einbezug der örtlichen Gegebenheiten ein passendes Konzept zu entwickeln, Hersteller stehen in der Pflicht sichere Geräte zu liefern und der Betreiber muss durch Wartung und Inspektion die Sicherheit des Spielplatzes aufrechterhalten. Sie alle orientieren sich dabei auch an der Norm DIN EN 1176 mit seinen einzelnen Teilen.

Beispiel 1: von Franz Danner (Produktspezialist Kindersicherheit beim TÜV Süd)

Die Entwicklung der Spielgerätenorm (DIN 7926) war früher sehr stark von der Empirik, also der Erfahrung mit Unfällen beeinflusst. So wurden Abstürze innerhalb des Gerätes auf eine Fallhöhe von maximal 50 cm reglementiert. Auslöser dafür waren Geräte wie in Bild 1 dargestellt. Durch Stürze auf dünne Rohre, meist ½ Zoll mit teilweise Eckverbindungen

wurden eine große Anzahl recht schwerer Verletzungen registriert. Vor allem kam es dabei immer wieder zu inneren Verletzungen an Weichteilen oder Organen, wenn ein Aufprall auf die Ecken aus großer Höhe stattfand.

Den Sachkundigen waren diese Zusammenhänge früher meistens bekannt, dementsprechend wurden Geräte einer Risikobewertung unterzogen.

Mit Einführung der EN 1176-1 wurden die zulässigen 50 cm auf eine maximale Absturzhöhe von 60 cm auf harte Geräteteile erhöht (siehe 4.2.8.4 Schutz gegen Verletzungen im Fall-Raum). Dies geschah nicht aus wissenschaftlichen Erkenntnissen, sondern weil man durch die alte 50 cm-Regel einen Widerspruch zur Zugänglichkeit für Erwachsene befürchtete (siehe 4.2.3 Zugänglichkeit für Erwachsene).

Sieht man sich die Situation in Bild 2 an und vergleicht sie mit einem möglichen Sturz in Bild 1, erkennt man die Schwachpunkte einer derart starren Regelung von Fallhöhen, wie in der Norm gegeben. Die Folgen eines Absturzes sind durch eine Vielzahl von unterschiedlichen Einflüssen gekennzeichnet: Die tatsächliche Absturzhöhe, die Form und Größe des Gegenstands, auf den ich treffe, die Neigung des Gegenstandes und natürlich auch die Materialeigenschaften wie Härte, Elastizität und Steifigkeit der Konstruktion. Dazu kommen noch weiche Faktoren wie etwa Sturzwahrscheinlichkeit, Griff- und Trittmöglichkeit, Nutzungshäufigkeiten, Zugänglichkeit für unterschiedliche Altersgruppen mit unterschiedlichen körperlichen Fähigkeiten.



2

Stellt man die Betrachter vor die Wahl, ob sie lieber auf die Ecke eines dünnwandigen Rohres wie in Bild 2 oder auf einen geneigten Holzstamm mit großem Durchmesser wie in Bild 1 fallen würden, ist die Antwort sicher eindeutig. Jeder würde Bild 1 bevorzugen. Aus Sicht der Norm würden beide Situationen aber gleich bewertet. Bei 59,9 cm ist bei beiden Fällen „alles normenkonform“, bei 60,1 cm würden beide Situationen „nicht der Norm entsprechen“!



3

Häufig findet man die Meinung, dass eine Abweichung von der Norm automatisch eine Gefahr darstellt. Dies ist jedoch ebenso falsch wie die Meinung, dass eine vollkommene Übereinstimmung mit der Norm immer ausreichende Sicherheit bedeutet. Dies zeigt sich heute besonders im Bereich der Kinder unter 3 Jahren. Die EN 1176 beinhaltet praktisch keine Anforderungen, die gezielt Kinder unter 3 sinnvoll schützt.

Die Norm ist also nur dann vernünftig anzuwenden, wenn man die Schutzziele und die Benutzergruppe kennt und eine sinnvolle Risikobeurteilung durchführen kann.

Beispiel 2: von Mario Ladu (Spielplatzmobil GmbH)

Als die „Macher“ der Norm sich in den 1970er und 80er Jahren zusammenfanden, gab es nur sehr wenige professionelle Spielplatzgerätehersteller. Die Folge war, dass Spielplatzgeräte mangels Erfahrung auf einfachste Weise selbst gebaut wurden, zum Beispiel aus Wasserrohren oder Holz (Bild 3).

Eine seinerzeit typische Bauweise war ein Reck aus Wasserrohren, welches in ein zuvor gegrabenes Loch mit Beton einbetoniert wurde. Diese Betonkanten waren oft weder abgerundet noch mit einer Überdeckung versehen. Solche Situationen nahm der Normenausschuss „Kinderspielgeräte“ im DIN NA Sport zum Anlass, um aus Erfahrungswerten heraus eine sichere Bauweise aller Geräte festzulegen. Die „Anforderungen an Fundamente“ entstanden seinerzeit und sind bis heute unverändert. Es ist nicht explizit beschrieben, ob hiermit pauschal alle Fundamente gemeint sind oder nur ▶

Children are our greatest treasure. It is our deepest wish to ensure that they have the best possible start into their future life. We certainly do not want to think about potential accidents which could spoil our plans for the future. The challenge is therefore to maintain the balance between the natural expectation regarding safety and the necessity to offer playful challenges. Children need time and opportunities to try themselves out, to discover limits, to develop their skills and to feel confident and secure with their movements.

Playground designers, manufacturers of playground facilities and playground operators have a huge responsibility. As far as the design is concerned, the planners must develop a suitable concept in line with the local conditions, the manufacturers must provide safe devices and the operators must maintain safety through maintenance and inspection services. In doing so, they all adhere to the DIN EN 1176 standard and all its details.

**Is the standard
still the standard?**

**The standard is the standard.
And it must be defended.**

Example 1: By Franz Danner (Product specialist for child safety at TÜV Süd (South German technical inspection agency))

The development of the play equipment standard (DIN 7926) used to be strongly influenced by the results of empirical research. In concrete terms this means that the specifications of this standard were based on accident-related experience. Therefore the respective regulation requires that the fall height of play equipment must not exceed 50 cm. The devices shown in picture 1 are proof of this. Many serious injuries were registered when children fell onto thin half-inch diameter tubes, some of which with angle connections. Such a fall from great height usually leads to internal injuries of the soft tissues or organs.

Most experts were aware of these facts. Accordingly the play devices had to undergo a thorough risk assessment. With the introduction of the new EN 1176-1 standard, the per- ▶



4

► die Fundamente im Fallraum von Spielplatzgeräten. Betrachtet man diesen Punkt isoliert ohne ein Schutzziel zu hinterfragen, könnte man es pauschal auf alle Fundamente auf einem Spielplatz beziehen (Bild 4, Bild 7).

Wenn man das Fundament als Bauteil aus Beton ansieht, so befinden sich oft viele solcher Betonbauteile auf einem Spielplatz, zum Beispiel Kanalschächte, Gullys, Wegeeinfassungen, etc. Da wir aber auch im Kleinkindspielbereich, in der Buddelkiste, Betonbauteile zulassen, auf die man sehr wohl stürzen kann, stellt sich spätestens an dieser Stelle die Frage, ob es nicht Sinn macht, sich bei dieser An-

forderung nur auf Fundamente im Fallraum eines Spielplatzgerätes zu beschränken.

Im Übrigen sind heutzutage die Hersteller äußerst professionell und liefern Montage- und Fundamentpläne nebst Gütevorgaben mit, sodass in Punkto Fundament selbst hier nichts in Frage gestellt werden muss.

Verwässert ist auch der Teil 1 der Norm DIN EN 1176. Dieser lautet „Allgemeine sicherheitstechnische Anforderungen an Spielplatzgeräte“. Hier sollen nur Anforderungen dargestellt werden, die prinzipiell für alle Spielplatzgeräte anzuwenden sind, so unter anderem an die Konstruktion, die Beschaffenheit, die Entflammbar-



6

► *missible maximum height of 50 cm was increased to 60 cm fall height onto a hard part of a playground device (see 4.2.8.4 protection against injuries within the fall space). This modification was not based on scientific findings, but on the fears that the old 50 cm regulation could be incompatible with the accessibility for adults (see 4.2.3 accessibility for adults).*

When comparing the situation shown in picture 1 with the example of a fall as shown in picture 2, one clearly sees the deficiencies of the rigid regulation on fall heights stipulated in the standard. The consequences of a fall are characterised by a large number of different parameters. The real height of a fall, the form and size of the object onto which somebody may fall, the gradient of the object and of course the material properties such as hardness, flexibility and stiffness of the construction also have an effect on the accident severity. In addition, soft facts such as the probability of an accident happening, grip and stepping possibilities, frequency of use, accessibility for different age

groups with different physical abilities, must also be considered.

If you ask the viewer of both pictures whether he or she would prefer to fall onto the corner of a thin tube as shown in picture 2 or rather onto a bent trunk as shown in picture 1, the answer would certainly be that most people would prefer the situation shown in picture 1. But according to the standard specifications, both situations would be assessed equally. In the case of 59.9 cm fall height, both situations would be assessed as "standard-compliant" whereas in the case of 60.1 cm both situations would "not be in compliance with the requirements of the standard"!

Generally people think that a deviation from a standard will automatically pose a risk. But this is just as wrong as the assumption that the complete compliance with the standard would provide a safety guarantee. This is particularly obvious regarding children under the age of 3 years, because practically the EN 1176 standard does not in-



5

keit, die Giftigkeit, Fangstellen, Sicherheitsabstände, etc.. Seit der letzten Aktualisierung (DIN EN 1176-2008) ist das Gerät „Abgehängter schwerer Balken“ mit speziellen Anforderungen an diesen Gerätetyp Inhalt des „Teil 1“ geworden. Dies öffnet jetzt Tür und Tor, um weitere spezielle Gerätetypen in den Teil der allgemeinen Anforderungen aufzunehmen. Voraussichtlich werden die Anforderungen an die sogenannten Sprungtücher (Trampoline) dort einfließen. Diese sollten al-



7

erdings in den Bereich „Zusätzliche besondere sicherheitstechnische Anforderungen“ aufgenommen werden.

Alle Vorgaben, die sich auf einen speziellen Gerätetyp beziehen, aber im allgemeinen Teil stehen, können für alle Spielplatzgeräte zweckentfremdet werden. Somit besteht die Gefahr, dass es keine Vorgaben mehr gibt, die für die einzelnen Spielplatzgerätetypen beachtet werden müssen. So können die sogenannten Hüpfbänder mit den Anforderungen an Sprungtücher (Trampoline) konstruiert werden. (Bild 5, Bild 6). ▶

clude any requirements which focus on how to successfully protect children of this age group.

The standard is thus only then appropriate if, as a basis for a sensible risk evaluation, both the protection goals and the target groups have been identified.

Example 2: By Mario Ladu (Spielplatzmobil GmbH)

In the 1970s and 1980s, when the "creators" of the standard joined forces, there were only a few professional manufacturers of playground equipment. The result was that due to the lack of experience playground devices were built in a very simple

manner, e.g. from water pipes or timber (see picture 3).

At that time it was typical to dig a hole into the ground, build a high bar from water pipes and embed it in concrete. Hence, the concrete edges were neither rounded nor covered by protective caps. The standard committee "Kinderspielgeräte" (children's play equipment) took these findings as an occasion to set common standards for the safer construction of playground devices. The "requirements regarding foundations" which were set at that time, have so far remained unchanged. But it is not explicitly described if this standard refers to all existing kinds of foundations or exclusively to the foundations in the fall area of playground devices. Under these conditions, ▶



Seminare rund um den Spielplatz

Erlangen Sie den begehrten Sachkundenachweis für die Überprüfung und Wartung von Spielplätzen und Spielplatzgeräten oder qualifizieren Sie sich zum „Spielplatzprüfer nach DIN Spec 79161 (TÜV)“.

Befähigte Person / Fachkraft für Kinderspielplätze

- 12.–14.07.2017 in Hamburg
- 11.–13.09.2017 in Köln
- 16.–18.10.2017 in Berlin

G

Auffrischung

- 08.05.2017 In Köln
- 19.06.2017 in Berlin
- 05.07.2017 in Stuttgart

G

G

Qualifizierter Spielplatzprüfer nach DIN 79161-1 und -2

- 15.–19.05.2017 in Köln
- 04.–08.09.2017 in Berlin
- 23.–27.10.2017 in Stuttgart

G

Qualifizierter Spielplatzprüfer nach DIN 79161-1 und -2. Aufbaukurs.

- 29.–31.05.2017 in Hamburg
- 20.–22.06.2017 in Berlin
- 23.–25.10.2017 in Berlin
- 08.–10.11.2017 in Köln

Befähigte Person / Fachkraft standortgebundene Freizeitanlagen im Außenbereich

- 16.–17.05.2017 in Nürnberg
- 08.–09.11.2017 in Köln

Weitere Infos erhalten Sie unter:
Tel. 0800 8484006 (gebührenfrei)
servicecenter@de.tuv.com
www.tuv.com/kinderspielplaetze

TÜV Rheinland Akademie
Am Grauen Stein
51105 Köln



TÜVRheinland®
Genau. Richtig.



► Während es seit Jahrzehnten gängige Spielplatzgeräte gibt, wie zum Beispiel Miniaturschaukeln, wurde in den letzten 15 Jahren kein Passus zu Gunsten dieser Geräte eingefügt. Folgende Normenverstöße sind nach meiner Meinung bei der Miniaturschaukel seit Bestehen vorhanden: Bodenfreiheit des Sitzes, Abstand des Sitzes zum Gestell, Fallschutz und Fallraum. Da die Geräte nach der Art der Bewegung eingeordnet werden, ist die Miniaturschaukel eine Schaukel (Bild 8).

Fazit

Die Sicherheit auf Spielplätzen nahm seit den letzten Jahrzehnten bis heute einen hohen Stellenwert bei der Produktion der Geräte und der Ausstattung von Spielplatzanlagen ein. Nachdem die DIN 7926 von der europäischen Norm DIN EN 1176 abgelöst wurde, traten allerdings neue Fragen zu technischen Anforderungen und deren Sicherheitslösungen auf, da Anforderungen aus allen europäischen Ländern aufgrund spezifischer Eigenheiten normativ erfasst werden mussten. Die damit verbundene Regelungsdichte für die Produktion von Spielplatzgeräten ist schon gewaltig, so dass immer darauf geachtet werden muss, den Spielwert von Spielplatzgeräten nicht normativ zu erdrosseln. ■

Fotos: Franz Danner und Mario Ladu

► *without considering a particular protection goal, the standard could be referred to all types of playground foundations (see picture 4 and picture 7).*

If we consider the foundation to be a construction element made of concrete, we will find many such elements at playgrounds, for instance sewer shafts, drains, edgings, etc. As we also allow concrete elements in sand boxes in infants play areas onto which a playing child could fall, the present challenge is to decide, if it would not make more sense to restrict these requirements exclusively to foundations in the fall area of a playground device.

Otherwise, manufacturers are highly professional nowadays and provide installation and foundation plans as well as quality regulations together with their playground devices so that no question regarding the foundation remains unanswered.

Nevertheless, part 1 of Din EN 1176 also appears unclear as it reads „general safety requirements for playground equipment“. This paragraph should only contain those requirements which apply to all playground devices in general, inter alia referring to their construction, quality, flammability of the materials, toxicity, catch areas, safety distances, etc.

In the most recent version of the standard (DIN EN 1176-2008) the device „suspended heavy beam“ which requires a particular regulation for this specific type has been included in „Part 1“, a fact which now opens the door to include further specific device types into the part which refers to the general requirements. As a consequence, the requirements for the so-called jumping mats for trampolines will probably also be included, although the requirements for these mats should better be part of the paragraph, which refers to the “additional specific safety requirements”. If those requirements which refer to a

specific device type are regulated in the part of the general requirements, this could lead to a general misappropriation of the requirements for playground devices. Thus there is the risk that specific requirements will no longer have to be met for the different specific device types. Hence, the so-called Chinese jump ropes could be produced by adhering to the general requirements for jumping mats (see pictures 4 and 5).

While, for many decades, there have existed some common and popular playground devices such as miniature swings, not one single passage in favour of these devices has been added in the recent 15 years. Therefore I believe, that the following non-compliances have been existing since the invention of the miniature swing: adequate ground clearance of the swing seat, distance between seat and frame, fall protection and fall area. As these playground devices are categorised according to the type of movement they imply, the miniature swing is to be considered a normal swing (see picture 8).

Conclusion

Since the last few decades up to the present, the safety of playground areas has been given high priority regarding the production of playground devices and their equipment. After the DIN 7296 standard was replaced by DIN EN 1176, some new questions regarding technical requirements and the respective safety solutions came up as the requirements of all European countries and their specific properties had to be considered and to be brought together. Hence the volume of rules has increased drastically. It is, however, necessary to ensure that the playing quality of the playground equipment is not strangled by the high number of standard regulations. ■

Pictures: Franz Danner and Mario Ladu



2/2017



Sportentwicklungsplanung: Moderne Ansätze für eine gelungene Sportinfrastruktur

*Sports development planning:
Modern approaches to an effective sports infrastructure*

Ein Kunstrasenplatz entsteht –
ein Umsetzungsbericht

*An artificial turf pitch is created –
report of an implementation*

Osnabrücker Sportplatztage 2017 –
Innovationen für Sportanlagen



Die bewegte Stadt – strategische Ansätze für die Entwicklung eines sport- und bewegungsfreundlichen Lebensumfeldes

von Dr. Stefan Eckl, Institut für Kooperative Planung und Sportentwicklung GbR

Ein schleswig-holsteinischer Großsportverein mit mehr als 5.000 Mitgliedern öffnet sein Sportgelände für Nichtmitglieder und errichtet einen attraktiven Motorik- und Bewegungsparcours ohne einen Cent Zuschuss aus städtischen Mitteln. Diese neuen Sport- und Bewegungsmöglichkeiten stehen allen Bürgerinnen und Bürgern (auch

Nichtmitgliedern) kostenlos zur Verfügung und werden vom ersten Tag an sowohl von der Quartiersbevölkerung als auch von Kindertageseinrichtungen und Schulen stark nachgefragt. Zur gleichen Zeit überlegt die Stadt, einen seit 1959 frei zugänglichen Schulhof, der Spiel- und Bewegungsmöglichkeiten fürs Wohnquartier bietet, einzuzäunen

A city in movement – strategic approaches for the development of a sport and exercise-friendly life environment

by Dr. Stefan Eckl, Institute for Cooperative Planning and Sport development GbR

A major-sized sport club with more than 5000 members and located in the Schleswig-Holstein region of Germany, has opened its doors to non-members and created an attractive motoric and exercise course without one cent of subsidy from city funds. This new sport and exercise opportunity is open to all citizens (including non-members) free of charge and was used intensively from day one both by the surrounding residents as well as the children's day nurseries and schools. At the same time, the city authorities were discussing fencing off and a school playground which had been open for public use by local residents since 1959. A contrary situation?

This is not the only example which makes it clear that in the "sport and exercise" field of community politics is undergoing a change. In individual cases we can see how sports clubs are using innovative approaches to become motors providing impetus for sport development planning; and yet as a rule, real control of events still lies in the hands of community authorities. The wishes of the sporting population on the one hand, face a lack of community funds and in some cases dilapidated sports facilities on the other. This puts cities and communities under pressure to become active again in the field of sport and exercise.

Changed social framework conditions

But why should a community bother with sport development and strategic discussion of the future trend of sport and exercise? One reason is the social framework conditions which have an influence on sport. Some key aspects of this topic are discussed here in brief.

On the one hand, communities as well as sports clubs, see themselves confronted with changed sporting behaviour. The major part of sport and exercise activity is carried out individually, without a connection to a club or other institution. A clear town-city difference can be seen here. In rural areas, sport clubs still have a very strong position even though here as well, private sporting activity has taken the overhand. In urban areas individual sporting and exercise activity has clearly taken first place with sport clubs competing far behind commercial offers. The majority of sporting and exercise activities are carried out in public places, parks, other green areas, roads or paths. This is the first indication that the sport authorities are no longer the sole contact point for an improvement in the framework conditions of sport and exercise, but that other expert positions such as parks authorities or city development must also be inclu-

und somit für die Öffentlichkeit zu schließen. Eine verkehrte Welt im echten Norden?

Nicht nur dieses Beispiel macht deutlich, dass sich im kommunalen Politikfeld „Sport und Bewegung“ grundlegend etwas verändert. Vereinzelt erleben wir, wie Sportvereine mit innovativen Ansätzen zum Motor von Sportentwicklungsplanungen werden. Dennoch liegt in der Regel das Heft des Handelns immer noch in Händen der Kommune. Den Wünschen der sportaktiven Bevölkerung stehen knappe kommunale Kassen und teils marode Sportanlagen gegenüber. Das setzt Städte und Gemeinden unter Druck, im Sport- und Bewegungsbereich wieder aktiv zu werden.

Veränderte gesellschaftliche Rahmenbedingungen

Warum sollte sich aber eine Kommune mit Sportentwicklung und strategischen Überlegungen zur zukünftigen Ausrichtung von Sport und Bewegung beschäftigen? Ein Grund sind die gesellschaftlichen Rahmenbedingungen, die sich auch auf den Sport auswirken. Einige Aspekte sollen schlagwortartig beleuchtet werden.

Zum einen sehen sich Kommunen, aber auch Sportvereine, mit einem veränderten Sportverhalten konfrontiert. Der Großteil der Sport- und Bewegungsaktivitäten werden im individuellen Rahmen ausgeübt, also ohne Anbindung an einen Verein oder an eine andere Institution. Dabei ist ein Stadt-Land-Gefälle zu beobachten. In den ländlichen Gebieten haben die Sportvereine zwar nach wie vor eine sehr starke Stellung, auch wenn bereits auch hier das private Sporttreiben überwiegt. In den urbanen Gebieten stehen individuell betriebene Sport- und Bewegungsaktivitäten deutlich an erster Stelle, mit weitem Abstand konkurrieren Sportvereine mit gewerblichen Anbietern. Der Großteil der

Sport- und Bewegungsaktivitäten wird im öffentlichen Raum ausgeübt, seien es Plätze, Grünflächen, Straßen oder Wege. Hier zeigen sich bereits erste Hinweise darauf, dass bei einer Verbesserung der Rahmenbedingungen von Sport und Bewegung die Sportverwaltung alleine nicht mehr der richtige Ansprechpartner ist, sondern andere Fachbereiche wie etwa das Grünflächenamt oder die Stadtentwicklung einbezogen werden müssen. Sport und Bewegung machen nicht an Ressortgrenzen Halt. Zugleich muss sich die Sportverwaltung darauf einrichten, den öffentlichen Raum als Sport- und Bewegungsraum zu betrachten, der einen wesentlichen Beitrag zur Gesundheitsförderung und zum Wohlbefinden der Bevölkerung leistet.

Zum anderen stellt der demographische Wandel einen weiteren wichtigen Einflussfaktor dar, weil er die Sportnachfrage unmittelbar beeinflusst und damit auch den Bedarf an Sport- und Bewegungsräumen. Allerdings kann hier keine allgemein gültige Aussage getroffen werden, da sich die jeweiligen Regionen in Deutschland teilweise sehr heterogen entwickeln. Dort, wo die Zahl der Kinder, Jugendlichen und jungen Erwachsenen sinkt und die Anzahl der älteren Erwachsenen und Senioren steigt, ist tendenziell von einer nachlassenden Nachfrage nach wettkampftauglichen Sportanlagen auszugehen. Im Gegenzug gewinnen kleinere Räumlichkeiten für den Gesundheits- und Rehasport an Bedeutung. Prosperierende Regionen sehen sich zum Teil mit einer steigenden Nachfrage nach (wettkampftauglichen) Sportanlagen für den Schul- und Vereinssport konfrontiert, und dies zumeist verbunden mit schwindenden und daher wertvollen Flächenressourcen. Für beide Entwicklungsszenarien gilt jedoch: Der öffentliche oder urbane Raum als Sport- und Bewegungsraum für alle Altersgruppen wird auch in Zukunft eine wachsende Bedeutung haben. ►

ded. Sport and exercise do not limit themselves by departments or offices. At the same time, sports authorities need to become used to considering public space as a sport and leisure environment, which makes a significant contribution to improved health and well-being of the population. On the other hand, demographic change is a further important influencing factor because it has a direct effect on the demand for different kinds of sporting activity and therefore, on sport and exercise facilities. Of course, no generally valid statements can be made here as developments are in some cases very heterogeneous throughout the various regions of Germany. Where the number of children, youngsters and young adults is dropping, a tendency towards declining demand for competition-standard sports facilities must be expected. In contrast, smaller facilities for health and rehabilitation sports gain in significance. Prospering regions are seeing themselves confronted in some cases with an increase in demand for (competition standard) sports facilities for school and club sports, and this is usually linked to a lack of and therefore valuable land resources. In both development scenarios it applies however, that public or urban space will gain in importance in future as a sport and exercise area.

New challenges on sport and urban development

The complexity of the political arena "sport and exercise" can be well imagined even without looking more closely at other influencing factors, such as for example, development of sport clubs, the financial state of many towns and communities or topics such as inclusion and integra-

tion or cooperation in sport. This complexity is increasing as in the meantime, "sport" also has a great many interfaces to other political areas. Along with land use and school development planning, there are an increasing number of intersections with promotion of community health and community urban development planning. Increasingly, concepts and mission statements are being developed in urban planning, which consider city space as exercise ground and where pedestrians and bicyclists (the Swiss refer to them as "slow traffic") have a recognised position and where leisure-time and green areas are not considered simply from the aspect of landscape gardening, but rather that the original public park character is being returned to the front. Key words such as an "active city" or "cyclist friendly" and scientific concepts such as walkability and walk score dominate today's discussions.

Community sport development planning as part of integrated urban development planning

Organised sport, with its sports clubs, expert, regional and federal associations but also with sport policies at community, regional and state level, must face up to these changes. The demands on sport and exercise have become more varied and challenging, but not every wish is sensible or possible. At least from the planning challenges point of view, "Sport as the world's most important (trivial) pastime" has not applied for a long time and does not recognise the social-political significance of sport and exercise. ►

▶ **Neue Herausforderungen an die Sport- und Stadtentwicklung**

Ohne näher auf weitere Einflussfaktoren wie z.B. die Sportvereinsentwicklung, die finanzielle Lage vieler Städte und Gemeinden, Themen wie Inklusion und Integration, Kooperation und Zusammenarbeit im Sport einzugehen, lässt sich die Komplexität des Politikfeldes „Sport und Bewegung“ erahnen. Diese Komplexität erhöht sich weiter, da „der Sport“ mittlerweile sehr viele Schnittmengen in andere Politikfelder aufweist. Neben der Flächennutzungsplanung und der Schulentwicklungsplanung ergeben sich immer mehr Überschneidungen mit der kommunalen Gesundheitsförderung und der kommunalen Stadtentwicklungsplanung. Zunehmend werden in der Stadtentwicklung Konzepte und Leitbilder entwickelt, die den Stadtraum als Bewegungsraum verstehen und wo Fußgänger und Radfahrer - die Schweizer sagen dazu „Langsamverkehr“ - ihren Platz finden und wo Erholungs- und Grünflächen nicht nur unter dem Gesichtspunkt von landschaftsgärtnerischen Aspekten betrachtet werden, sondern vielmehr der ursprüngliche Volksparkcharakter wieder in den Vordergrund rückt. Schlagworte wie die „active city“, die „be-



© Sergey Novikov - fotolia.com

wegte Stadt“, die „fahrradfreundliche Stadt“ und wissenschaftliche Konzepte wie Walkability und Walk-Score beherrschen die heutige Diskussion.

Kommunale Sportentwicklungsplanung als Teil einer integrierten Stadtentwicklungsplanung

Der organisierte Sport mit seinen Sportvereinen, Fach-, Landes- und Bundesverbänden, aber auch die Sportpolitik in Kommunen, Land und Bund müssen sich diesen Veränderungen stellen. Die Ansprüche an Sport und Bewegung sind vielfältiger und anspruchsvoller geworden, nicht jeder Wunsch aber sinnvoll und erfüllbar. „Sport als die schönste Nebensache der Welt“ – dieser Ausspruch ist zumindest angesichts der planerischen Herausforderungen schon lange nicht mehr gültig und verkennt die gesellschaftspolitische Bedeutung von Sport und Bewegung.

Sportentwicklungsplanung – Planungsansätze

Keine Kommune, egal welcher Größe, kommt heute ohne strategische Planungen aus. Kindergartenplanung, Schulentwicklungsplanung, Jugendhilfeplanung, Altenhilfeplanung usw. Der Sport bildet hier keine Ausnahme. Die planerischen Ansätze bezüglich Sport und Bewegung

▶ **Sport development planning approaches**

No community, irrespective of size, can survive today without nursery school planning, school development planning, youth help planning, old-age help planning etc. Sport is not an exception. Planning approaches for sport and exercise have changed, however over the years. The guide-value-oriented approach of West Germany's "Golden Plan" in the 1970s in has long been abandoned and a rather behaviour-oriented approach combined with participation processes is now followed. "Significant quality feature of community sport development planning is the departure from goals, action recommendations and concrete measures for sustainable development of sport and exercise satisfying demand in the communities. This is as a rule created through cooperative participation and cooperation processes." (Germany official memo on communal sport development planning) The quality feature, therefore, is the dialogue and participation-oriented character. Different interested groups such as club sport, schools, nursery schools, colleges and commercial sports providers should be involved just as much as community politics and the community administration. A planning process spanning all sectors, departments and positions is recommended in order to discover from the start, all intersections and interfaces with other expert planning processes. A cooperative sport development planning is independent from the size of the community as smaller communities are confronted and must deal with the same questions regarding strategic positioning of sport and exercise, requirements for sport and exercise areas or development of sport clubs, as large cities. The only diffe-

rence here is the scope of the method spectrum which is needed to find answers to the most urgent questions.

Sport and exercise-friendly city

What is it that, in the end, makes a community sport and exercise-friendly? In my opinion there is no one generally valid all-inclusive answer, as every community must decide for itself, which strategic goals are to be followed in its sport and community development. Despite this, I personally consider sufficient and in some cases, high-quality sport and exercise areas to be an elementary component of a sport and exercise-friendly city, supporting the different requirements of sport reality. This means a demand-oriented combination of well-known and standardised sports facilities for school and club sport, sports facilities for competition, amateur and health sport as well as attractive exercise opportunities in public areas – from floodlit running tracks through attractive amateur playing fields for all age groups up to activity-promoting school playgrounds. These are the minimum requirements which need to be fulfilled in my opinion. ■

Photo p. 92: Dr. Stefan Eckl

Contact:

Dr. Stefan Eckl | Institute for Cooperative Planning and Sport Development
 Institut für Kooperative Planung und Sportentwicklung
 Fleckenweinberg 13 | DE-70192 Stuttgart, Germany
 Tel. +49 (0) 711 / 553 79 55 | eckl@kooperative-planung.de
www.kooperative-planung.de

haben sich jedoch im Laufe der Zeit verändert. Vom richtwertorientierten „Goldenen Plan“ der 1970er Jahre ist man in Westdeutschland schon länger abgekommen und verfolgt eher verhaltensorientierte Ansätze und kombiniert diese mit Beteiligungsprozessen. „Wesentliches Qualitätsmerkmal einer kommunalen Sportentwicklungsplanung ist die Verabschiedung von Zielen, Handlungsempfehlungen und konkreten Maßnahmen für eine bedarfsgerechte und nachhaltige Entwicklung von Sport und Bewegung in der Kommune. Diese werden in der Regel in kooperativen Beteiligungs- und Abstimmungsprozessen erarbeitet“ (Memorandum zur kommunalen Sportentwicklungsplanung).

Qualitätsmerkmal ist also der dialogische und beteiligungsorientierte Charakter. Verschiedene Interessengruppen wie der organisierte Sport, Schulen, Kindertageseinrichtungen, Volkshochschule, gewerbliche Sportanbieter sind genauso zu beteiligen wie die Kommunalpolitik und die Kommunalverwaltung. Eine intersektorale, ressort- und ämterübergreifende Planung wird dabei empfohlen, um von Anfang an die Schnittmengen mit anderen Fachplanungen zu suchen.

Eine kooperative Sportentwicklungsplanung ist dabei unabhängig von der Größe der Kommune zu betrachten, da sich kleinere Gemeinden mit den gleichen Fragen zur strategischen Ausrichtung von Sport und Bewegung, zum Bedarf an Sport- und Bewegungsräumen oder zur Vereinsentwicklung konfrontiert sehen wie größere Städte. Einen Unterschied bildet hier lediglich der Umfang des methodischen Spektrums, das man einsetzen muss, um Antworten auf die drängendsten Fragen zu finden.

Die sport- und bewegungsfreundliche Stadt

Was macht nun eine sport- und bewegungsfreundliche Kommune letztendlich aus? Auf diese Frage gibt es meines Erachtens keine allgemeingültige und abschließende Antwort, denn jede Kommune muss für sich selbst definieren, welche strategischen Ziele sie in ihrer Sport- und Stadtentwicklung verfolgen möchte. Dennoch halte ich persönlich ausreichende und z.T. qualitativ hochwertige Sport- und Bewegungsräume für einen elementaren Bestandteil einer sport- und bewegungsfreundlichen Stadt, die die verschiedenen Facetten der Sportrealität bedient. Das heißt eine bedarfsorientierte Kombination aus altbekannten und normierten Sportanlagen für den Schul- und Vereinssport, Sportanlagen für den Wettkampf, Breiten- und Gesundheitssport und attraktive Bewegungsmöglichkeiten im öffentlichen Raum – von der beleuchteten Laufstrecke über attraktive Freizeitspielfelder für alle Altersgruppen bis hin zum bewegungsfreundlichen Schulhof. Dies sind die Mindestanforderungen, die meines Erachtens erfüllt sein sollten. ■

Foto S.92: Dr. Stefan Eckl

Kontakt: Dr. Stefan Eckl

Institut für Kooperative Planung und Sportentwicklung

Fleckenweinberg 13 | 70192 Stuttgart

Tel. +49 (0) 711 / 553 79 55 | eckl@kooperative-planung.de

www.kooperative-planung.de

DIE ALLES-KÖNNER!

Kunstrasen entwickeln, produzieren, verlegen & pflegen!

- Sportplätze
- Spielplätze
- Freizeit
- GaLaBau



Die Kunstrasen-Experten – **weltweit!**

TROFIL Sportbodensysteme GmbH & Co. KG
Löhestraße 40 D
53773 Hennef

Tel: +49 (2242) 9 33 88 - 0
Fax: +49 (2242) 9 33 88 - 20
info@trofil-sport.de





Sportanlage Hemsbach – eine neue Sportlandschaft mit Kunstrasenspielfeld entsteht

Von Marc Lukowski, S. Lukowski + Partner, Darmstadt

Die Sportanlage Hemsbach bestand ursprünglich aus einem Rasenspielfeld mit umlaufender Tennenlaufbahn, zugehörigem Tennen- und Rasensegment sowie je einem weiteren Tennen- und Rasengroßspielfeld. Eine Wiesenfläche diente zusätzlich als Bolzplatz. Die jahrelange, überwiegend reine Fußballnutzung durch einen Verein bewirkte einen Umdenkprozess. Unter Beteiligung der Bevölkerung beschloss die Stadt, auf dem riesigen Areal in der Nähe des Wiesensees ein Sport- und Freizeitgelände für alle Bevölkerungs- und Altersgruppen zu errichten.

Stadium Hemsbach – A new sports landscape with an artificial turf pitch is being created

By Marc Lukowski, S. Lukowski + Partner, Darmstadt

The sports facilities at Hemsbach, Germany, were originally a natural grass pitch with a cinder circumference running track, clay and grass surfaces as well as a further clay pitch and a full size natural grass pitch. A section of untended grass was used as a kick-around play area. Many years of use solely for football by the club brought about a new way of thinking. With participation from the population the city decided to create a sport and leisure centre for all sectors of the population and all generations on this enormous area near the Wiesensee Lake.

The sports facilities at Hemsbach, Germany, were originally a natural grass pitch with a cinder circumference running track, clay and grass surfaces as well as a further clay pitch and a full size natural grass pitch. A section of untended grass was used as a kick-around play area. Many years of use solely for football by the club brought about a new way of thinking. With participation from the population the city decided to create a sport and leisure centre for all sectors of the population and all generations on this enormous area near the Wiesensee Lake. Implementation of this project was carried out in two construction pha-

ses. Construction of the sport facilities was started mid May 2015 followed by construction of the surrounding leisure-time facilities which was started in autumn of 2015 and accompanied by the landscape architects Schelhorn Landschaftsarchitekten from Frankfurt am Main, Germany.

Competition facilities

At the site of the existing cinder running track and grass pitch, com-



Die Realisierung des Vorhabens erfolgte in zwei Bauabschnitten. Begonnen wurde Mitte Mai 2015 mit dem Bau der Sportanlage. Der Baubeginn der angrenzenden allahopp-Freizeitanlage erfolgte im Herbst 2015 und wurde durch das Büro Schelhorn Landschaftsarchitekten aus Frankfurt am Main begleitet.

Wettkampfanlage

An Stelle der bestehenden Tennenlaufbahn mit Rasenspielfeld wurde eine Wettkampfanlage in Anlehnung an den Typ C mit Kunststoffrasengroßspielfeld und Kunststofflaufbahn errichtet. Die Leichtathletikflächen der Wettkampfanlage bestehen aus einer 400 Meter-Rund-

bahn (4 Einzelbahnen) mit integrierter Kurzstrecke auf der Westseite, die auch die 110m-Hürdestrecke beinhaltet. Die südliche Segmentfläche wurde, wie das Spielfeld, mit Kunststoffrasenbelag versehen und kann als Aufwärm- und Torschusstrainingsfläche genutzt werden. Das Nordsegment wurde, wie die Laufbahn, mit einem Kunststoffbelag ausgestattet und dient der Leichtathletik. Es wurde eine Weitsprunganlage mit zwei Anlaufbahnen vorgesehen. Die vorhandene Hochsprunganlage wird weiterverwendet und in diesem Segment angeordnet.

Es wurde ein gießbeschichteter, wasserundurchlässiger Kunststoffbelag in 15 mm Dicke nach DIN 18035, Teil 6 aufgebracht. Für die Verwendung eines gießbeschichteten Belags sprachen, trotz der ►

petition facilities similar to the Type C grade with full-sized artificial turf pitch and polymer-surface running track was installed.

The field and track athletics area of these competition facilities are made up of a 400-lap circular track (4 lanes) with an integrated sprint track on the west side which can also be used as a 110-meter-hurdle track. The southern segment area, like the pitch, was given an artificial turf surface and can be used as a warming-up and goal training area. The northern segment, like the running track, was given a polymer surface and is used for field athletics. A long-jump pit with two approach tracks is planned while the existing high-jump pit will continue to be used and relocated to this area.

A cast-liquid, waterproof polymer coating, 15 mm thick was installed as per the standard DIN 18035, part 6. Despite the high installation costs, the low maintenance costs and longer working life are advantages of a cast-liquid surface compared to water-permeable surfaces. The artificial turf system was installed according to the standard DIN 18035, part 7 with a green artificial turf system with 40-mm-long fibers and pol filling. The surface made of stabilised polyethylene was laid on a further waterproof elastic layer, ensuring that long-term

elasticity and energy absorption is provided. The surface was cast on-site with a finisher.

Small artificial turf pitch

The existing grass training pitch was replaced with a small artificial turf pitch. This pitch lies in an almost east-west direction and has a total area of 54 x 74 metres. Taking into account the open areas in front of the ball nets, this means a total playing area of 50 x 70 metres. The construction of the artificial turf system corresponds to that of the large playing field.

Footpaths

The main entrance to the sport areas remains as it was previously and entry is gained through the gate at the end of the carpark so the southwest of the small playing field. The new artificial turf pitch borders on the existing concrete paths on its southern side. This path will be maintained but requires comprehensive adjustments due to the gradient situation. ►



► höheren Herstellungskosten, die geringeren Unterhaltungskosten und die größere Dauerhaftigkeit im Vergleich zu wasserdurchlässigen Belägen. Der Aufbau des Kunststoffrasensystems erfolgte nach DIN 18035, Teil 7. Als Spielfeldbelag war grüner Kunststoffrasen mit Polfüllung vorgesehen. Die Länge der geraden Fasern beträgt 40 mm. Der aus stabilisiertem Polyethylen bestehende Belag ist wasserdurchlässig und wurde mit Quarzsand und Gummigranulat verfüllt. Der Kunststoffrasenbelag liegt auf einer ebenfalls wasserdurchlässigen Elastikschicht, die auch langfristig einen ausreichenden Kraftabbau sicherstellt. Die Herstellung erfolgte im Orts-einbau mit einem Fertiger.



Kunstrasenkleinspielfeld

Das vorhandene Trainingsrasenspielfeld westlich der Wettkampfanlage wurde durch ein Kunststoffrasenkleinspielfeld ersetzt. Das Spielfeld liegt annähernd in Ost-West-Richtung und hat die Bruttomaße 54 x 74 Meter. Unter Berücksichtigung der hindernisfreien Räume vor den Ballfangzäunen ergibt sich eine Netto-Größe von 50 x 70 Meter. Der Aufbau des Kunststoffrasensystems entspricht dem des Großspielfeldes.

Wegeflächen

Der Hauptzugang zu den Sportflächen wurde beibehalten und erfolgt weiterhin durch das Tor am Ende des Parkplatzes, südwestlich des Kleinspielfeldes. Das neue Kunstrasenkleinspielfeld grenzt an den südlich vorhandenen Betonsteinpflasterweg an. Der Weg sollte beibehalten werden, musste jedoch aufgrund der Gefälle- und Höhensituation umfangreich angepasst werden. An der nördlichen Längsseite des Kleinspielfeldes ist lediglich ein

► Along the northern side of the small playing field there is only a 50-cm-wide stone strip defining the edge of the mowing and maintenance area. At the top end, a two-metre-wide strip behind the run-out area and the ball nets was laid in concrete paving slabs. The circumference running track has a maintenance path, also made of concrete paving slabs running its whole length, which is also as for standing places for spectators and includes the storage space for mobile junior-size goal nets. In the area of the existing stadium seating, the paved area was continued right up to the lower edge of the terraced seats. To the left and right of the buildings the paths were changed slightly and a maintenance path to the playing areas leads through a double gate in the spectator entry gate. The scope of usable playing surface was reduced so that the construction measures of the renovation work did not create a need for more parking spaces.

ca. 50 cm breiter Pflasterstreifen als Pflege- und Mähkante befestigt. An den Stirnseiten wurden die über die Sicherheitszonen hinausgehenden hindernisfreien Räume in zwei Metern Breite bis zu den Ballfangzäunen mit Betonsteinpflaster ausgeführt. Die Rundlaufbahn wurde umlaufend mit einem Pflegeweg aus Betonsteinpflaster versehen, der auch als Zuschaueraufstellfläche dient. Hier sind auch die Abstellflächen für mobile Jugendfußballtore integriert. Im Bereich der vorhandenen Tribünenanlage wurde die neue Pflasterfläche an die Tribünenunterkante herangeführt. Links und rechts des bestehenden Gebäudes erfolgte eine Anpassung an die vorhandenen Wegeflächen. Eine Pflegezufahrt auf die Sportflächen erfolgt durch zweiflügelige Tore in der Zuschauerbarriere.

Der Umfang der nutzbaren Sportflächen wurde verringert. Durch die Baumaßnahme ergab sich daher kein erhöhter PKW-Stellplatzbedarf.

Zaun- und Ballfanganlagen

An den Stirnseiten der Kunststoffrasengroßspielfelder wurden annähernd auf Spielfeldbreite 5 Meter bzw. 6 Meter hohe Ballfänge errichtet, um bei zeitgleicher Nutzung der unterschiedlichen Sportflächen Störungen und Verletzungen der Sportler zu vermeiden. Um die gesamte Rundlaufbahn wurden Zuschauerbarrieren aus Stahl-Rundrohr (Höhe ca. ein Meter) errichtet. Offene Durchgänge von ca. einem Meter Breite ermöglichen den Zugang zum Spielfeld und den Spielerkabinen. Die Zufahrt für Pflegefahrzeuge erfolgt über ein zweiflügeliges Barrieretor an der Westseite der Laufbahn. Zum Schutz vor Vandalismus und unsachgemäßer Nutzung sind die Sportflächen mit einer Einfriedung versehen worden. Der in weiten Teilen vorhandene

Fencing and ball nets

At the top edge of the full-size artificial pitch, 5 and 6 metre high ball nets were installed covering practically the whole width of the pitch to prevent interruptions and possible injury to players when both pitches are used at the same time.

Along the whole length of the running track, spectator barriers made of steel piping (height approx. 1 metre) were installed with openings approx. 1 metre wide allowing access to the pitch and the player dugouts. Access for maintenance vehicles is gained through a double barrier gate at the west side of the running track. To prevent vandalism and misuse, the whole playing areas are surrounded by a boundary fence. The existing outer fence of the sports centre were

Außenzaun der Sportanlage wurde hierfür genutzt und ergänzt. Auf der Westseite war ein neuer Zaunabschnitt erforderlich, um die Einfriedung der Sportanlage zum übrigen Freizeitgelände hin zu schließen.

Beleuchtungsanlage

Im Anfangsstadium der Planungen äußerte der Verein den Wunsch nach einer LED-Beleuchtungsanlage an der Wettkampfanlage und am Kleinspielfeld. Diesem Wunsch wurde nachgegangen. Aufgrund der nahen Wohnbebauung und zur Untersuchung und Bewertung der Möglichkeiten die Anlage mit LED-Scheinwerfern auszurüsten, wurde das Ingenieurbüro Teichelmann IBT mit der Erstellung eines Gutachtens beauftragt. Entsprechend der Ergebnisse dieser Untersuchung wurden an der Westseite der Laufbahn zwei und an der Ostseite drei Masten mit 20 Meter Höhe angeordnet sowie jeweils ein zusätzlicher Mast mit 18 Meter Höhe an den Scheitelpunkten der Laufbahn im Norden und Süden. Aufgrund der Lichtimmissionswerte war die Verwendung von insgesamt 17 Planflächenstrahlern mit Halogen-Metallampfen erforderlich, die teilweise zudem mit Blendungsschutten und Schatterblechen zur Reduzierung der Lichtimmissionswerte der Nachbarn ausgerüstet wurden. Für das Kleinspielfeld war eine 4-Mastanlage mit jeweils einem Fluter und einer Masthöhe von 16 Meter ausreichend. Die Verwendung von LED-Scheinwerfern wurde allerdings aufgrund der nicht vermeidbaren Überschreitung der Lichtimmissionswerte sowie aus finanziellen Gründen verworfen. Die Schaltanlagen erlauben es, sowohl das gesamte Spielfeld als auch nur eine der Spielfeldhälften zu beleuchten (Halbfeldschaltung), so dass eine bedarfsgerechte und wirtschaftliche Ausleuchtung der



Sportflächen möglich wird. Zur Reduzierung der Gefahr bei Blitzeinschlägen wurden die Masten der Beleuchtungsanlage sowie sämtliche neu erstellten Metallzäune und Barrieren an einen Potentialausgleich angeschlossen. Dieser wurde durch ein um die gesamte Sportfläche herum verlaufendes Erdungsband aus Edelstahl erstellt. Die Masten wurden zusätzlich mit einem Schrittspannungsschutz (vermaschte Quadrate aus Edelstahlbändern um die Fundamente) versehen. Dies kann jedoch lediglich die Gefahr bei Blitzeinschlägen reduzieren, nicht verhindern. Freisportanlagen sind bei Gewitter unter allen Umständen umgehend zu räumen. Für die beiden Spielfelder waren jeweils Trainingsbeleuchtungsanlagen mit mindestens 80 Lux Gebrauchswert vorgesehen worden. Zudem können die leichtathletischen Flächen und das südliche, mit Kunststoffrasen ausgestattete Segment so beleuchtet werden, dass eine Trainingsnutzung ermöglicht wird.

Entwässerung

Eine Versickerung von Regenwasser ist aufgrund der ungünstigen Baugrundverhältnisse und des hohen Grundwasserstandes nicht möglich. Daher war ein Anschluss der Sportflächen zur Abführung von überschüssigem Regenwasser an eine Vorflut erforderlich.

Bei dem Kunststoffrasen handelt es sich um einen wasserdurchlässigen Belag. Anfallendes Oberflächenwasser wird somit in den Spielfeldaufbau und anschließend in die Drainage abgeführt. Als innere Einfassung der Laufbahn und zur Abführung des Oberflächenwassers der Kunststoff- und Kunststoffrasenflächen wurde eine Muldenrinne vorgesehen. Eine offene Rinne ohne Abdeckung ermöglicht eine einfache Reinigung der Rinne. Gleichzeitig kann der Übergang der Segmente und des Spielfeldes zur Laufbahn nahezu höhengleich ausgeführt werden. Auf die gemäß Wettkampfrichtlinie für Leichtathletik notwendige 5 cm hohe Aufkantung wurde verzichtet. Die angrenzenden Pflasterflächen wurden, ▶

made use of and expanded. At the western side a new length of fence was necessary to close off the sports facilities from the rest of the leisure-time activity area.

Lighting system

At the start of the planning work, the club requested installation of an LED flood lighting system for the competition and small pitches. After clarification regarding the surrounding residential area and evaluation of the possibilities of installing an LED system, the Ingenieurbüro Teichelmann IBT Company, was given the task of drawing up an expert report. In accordance with the results of this inquiry, two 20-metre-high floodlight masts were installed on the west side of the pitch and three similar masts on the eastern side with an additional 18-metre-high mast at each apex of the running track to the north and

south. Due to the light emission values, the system requires use of a total of 17 vertical floodlights with halogen-metal vapour lamps which are also fitted in some places with shades and screens to reduce the light emission for the neighbours. For the smaller playing field, a system of four 16-metres-high masts, each with a floodlight, was sufficient. It was decided against use of LED floodlights however, to prevent unavoidably exceeding the light emission values and for financial reasons.

The floodlight switching system makes it possible to illuminate either the whole pitch or just either half of the pitch so that an economic solution is always possible as required. In order to reduce the danger of the masts being struck by lightning, the masts themselves as well as all newly erected metal fences and barriers are grounded using an equipotential bonding system. This was created using ▶

► soweit möglich, mit Gefälle nach außen angelegt, so dass Oberflächenwasser in die angrenzenden Nebenflächen geführt wird. Dort wurden flache, ca. ein Meter breite Mulden ausgebildet, in denen das Wasser langsam versickern kann.

Gemäß den Angaben der Baugrunderkundung ist der Untergrund kaum wasser-durchlässig, daher wurde der Einbau eines Dränsystems gemäß DIN 18035 zur homogenen Entwässerung des Sportflächenoberbaus notwendig. Innerhalb des Spielfeldes wurden im Abstand von etwa 6 Metern Dränsaugerleitungen verlegt und mit einer Sickerpackung aus Schotter oder Kiessand verfüllt. Diese münden in Dränsammlerleitungen, die sich jeweils an den Stirnseiten der Spielfelder befinden. An der Innenseite der Laufbahn sowie im Bereich der Kugelstoßtennenfläche wurden ebenfalls Dränleitungen verbaut. Durch die Verwendung von gelochten und gewellten Kunststoff-Vollsickerrohren oder Teilsickerrohren und durch den Einbau speicherfähiger Dränpackungen wird eine Abflussverzögerung und eine Wasserabgabe an den Untergrund bereits in den Fließstrecken des Dränsystems erreicht. In Verbindung mit der



Unterkonstruktion der Sportflächen ist somit sowohl eine kurzfristige Rückhaltung innerhalb des Entwässerungssystems gewährleistet, wie auch eine sichere Abführung der restlichen Abflussmengen an die Vorflut. Zur Kontrolle und Reinigung des Entwässerungssystems wurden Revisions- und Absetzschächte eingebaut.

Beregnungsanlage

Durch Befeuchten lassen sich die Spieleigenschaften eines Kunststoffrasensystems optimieren. Zudem kann die im Sommer auf der Belagsoberfläche bis über 50°C ansteigende Oberflächentemperatur reduziert werden. Im Bereich des Großspielfeldes war eine erst wenige Jahre alte Beregnungsanlage vorhanden. Die Rohrleitungen sollten erhalten und weiter genutzt werden, was jedoch nach einer Druckprobe verworfen wurde, um späteren Schäden und umfangreichen Reparaturarbeiten im Bereich des Kunstrasens vorzubeugen.

Die Versenkregneranlage wird über ein elektrisches Steuergerät sektionsweise betrieben. Für das Kunstrasenkleinspielfeld wurde eine Ergänzung der Beregnungsanlage vorgesehen und mit zusätzlichen Regnern ausgestattet. Die Steuerung beider Plätze, sowohl der Be-

► a grounding band of stainless steel installed in the ground around the whole playing area. In addition, the masts were also fitted with step voltage protection (wire meshing squares made of stainless steel bands in the foundations). This can however only reduce the danger of lightning striking but cannot prevent it. Outdoor sports fields should be evacuated in all circumstances during storms. Both playing fields were also equipped with training lights of at least 80 Lux lighting strength. The field athletic areas and the southern segment fitted with artificial turf can also be illuminated in such a way that they can be used for training purposes.

Drainage

Due to the unsuitable subsoil conditions and the high groundwater level, natural draining of rainwater is not possible. This made it necessary to connect the drainage system of the playing areas to the standard drain system to allow rainwater to drain off.

The artificial turf systems are water permeable meaning that surface water is absorbed into the construction system and then runs into the drainage system. A rain channel was installed along the inside edge of the running track and to remove surface water from the polymer and artificial turf surfaces. An open channel system was chosen to keep cleaning simple. This also made it possible to keep the system at the same height through all intersections of the different segments and playing field areas to the running track. The 5-cm-high raised edge required by competition regulations for field and track athletics was not installed. As far as possible, the surrounding paved areas

were laid with an outside camber so that any surface water flows onto the surrounding area where an approx. 1-metre-wide recess was built to allow the water to slowly seep away.

According to the results of a subsoil examination, the substrate is practically impermeable for water so installation of a drain system according to DIN 18035 to allow homogeneous drainage of the playing surfaces was necessary. At a distance of every 6 metres, drain feed lines were laid and filled with seepage packing of gravel or gravel sand. These all intersected at a drainage collection point at the ends of the pitches. Further drainage lines were laid along the inside of the running track and in the area of the clay shot-put pit. Use of corrugated plastic perforated full or semi-drain pipes and installation of drain packages where water can be absorbed, a slowing effect of the run-off and distribution of water into the substrate can be achieved along the flow lines of the draining system. This means that according to the construction of the drainage system, short-term storage of the run-off and reliable draining of the remaining amount into the main drains. Maintenance and access manholes were installed to allow revision and cleaning work to be carried out.

Irrigation system

The playing behaviour of an artificial turf system can be optimised by watering. In addition, the temperature of the playing surface, which in summer can be higher than 50 °C, can be reduced. Near the full-sized pitch a relatively new irrigation system was already installed and

regnungs- als auch Beleuchtungsanlage, erfolgt zentral über Schließschalter im Außenbereich des Technikraums am Kleinspielfeld.

Weitere Ausstattung

Die beiden Tore des Großspielfeldes sind in Bodenröhren eingebaut und herausnehmbar. Die Jugendfußballtore sind mobil und durch Gewichte beschwert und gesichert. Für diese mobilen Tore wurden an den Spielfeldrändern, bzw. außerhalb der Laufbahn entsprechende Aufstellflächen eingerichtet. Am Großspielfeld wurden außerhalb der Laufbahn zwei Kabinen für Auswechselspieler vorgesehen. Die vorhandene Sitztribüne wurde erhalten und vom Verein teilweise überarbeitet. Im Bereich zwischen den beiden Spielfeldern wurde eine Hecke aus Hainbuchen gepflanzt, um eine optische Trennung der beiden Spielfelder zu erreichen. Am Abschluss des Heckenstreifens wurde je ein Baum in Form eines Hochstammes vorgesehen, um kleine Schattenterrassen z.B. für Schulkinder beim Sportunterricht zu schaffen. Der Hecke vorgelagert und zur Laufbahn orientiert ist eine Sitzgelegenheit angeordnet. Um die relativ „technische“ Erscheinung der Sportanlage aufzulockern und einen gemeinsamen Rahmen mit der direkt angrenzenden allhopp-Anlage zu schaffen, wurde tangierend zu den äußeren Wegeflächen der Einbau von locker angeordneten Muschelkalksteinblöcken vorgesehen. Die Steine, die größtenteils im umlaufenden, begrünten Wall versetzt wurden, dienen als Sitzgelegenheiten sowie zur optischen Auflockerung. Um die Sport- und allhopp-Anlage herum wurde eine Finnenlaufbahn errichtet, welche Freizeit-

sportlern und Vereinsmitgliedern weitere Laufmöglichkeiten bietet. Der erhöhte Verlauf über den östlichen Wall entlang der Längsseite der Kampfbahn bietet einen Blick über die gesamte Sportanlage. Einzelne Robinienstämme bieten zusätzliche „Hindernisse“ und fangen die Böschung ab.

Besondere Herausforderungen während der Baumaßnahme ergaben sich durch den äußerst schwierigen und inhomogenen Baugrund in Kombination mit einem hohen Grundwasserspiegel. Insbesondere die Gründung der Flutlichtmasten erforderte umfangreiche statische- und bodenmechanische Berechnungen, um die Standfestigkeit zu gewährleisten. Ferner war eine Baugrundstabilisierung notwendig, um ein tragfähiges Erdplanum für den weiteren Aufbau der Sport- und Wegeflächen zu erhalten. Auf wochenlange Dürre und Trockenheit folgten im Spätsommer diverse Regentage, die ein komplettes Fertigstellen der Kunststoffflächen verhinderten. Die Kunststoffarbeiten wurden im November 2015 witterungsbedingt eingestellt und im Frühjahr 2016 fertiggestellt.

Trotz der insgesamt schwierigen Baumaßnahme wurde durch ein sehr gutes Zusammenspiel zwischen Bauherr (Bauamt und ISEK), der ausführenden Sportplatzbaufirma und dem Planungsbüro S. Lukowski + Partner ein sehr gutes Ergebnis erreicht, an dem die Bürger und Sportler der Stadt Hemsbach lange Freude haben werden. ■

Fotos: S. Lukowski + Partner

Nähere Informationen unter www.SL-plan.de

it was considered using this pipe system. Following a pressure check, this idea was abandoned however, to prevent later damage and comprehensive repair work being necessary under the newly laid artificial turf surface.

The underground irrigation system is run in sections by an electrical control device. The small artificial pitch was also installed with an extension of the irrigation system with additional sprinklers. The control systems for irrigation as well as floodlighting for both pitches are operated centrally from a key control panel in the technical building near the small pitch.

Other equipment

The two goals on the full-size pitch are installed in sleeves and can be removed. The junior-size goal nets are hung in mobile frames which are fitted with safety weights during use to prevent them falling over. Storage areas for these mobile goal nets were paved at the edge of the pitch and outside the running track. At the full-sized pitch, two dugouts with benches for substitute players were built. The existing terraced seating was kept and renovated in places by the club. A beech hedge was planted in the area between the two playing fields to achieve an optical division between the two pitches. At each end of this hedge, trees were planted to provide shade for school classes for example, during their sport lessons.

In front of the hedge and oriented towards the running track is a seating area. To make the sports facilities seem less technical and to

create a mutual link to the bordering open playing area, shell-limestone blocks were positioned along the path and in the greenery of the wall. A woodchip jogging trail (Finnenbahn) was built around the open play area. At its highest point along the eastern wall and the competitive running track, a view can be gained of the whole sports facilities. Individual Robinia or locust trees hold the slope and provide additional "hurdles".

Particular challenges were faced during the construction work due to the extremely difficult and inhomogeneous subsoil formation combined with a very high groundwater level. The foundations for the floodlights in particular required comprehensive static and ground-mechanic calculations in order to ensure a safe and stable footing. Stabilising measures were also required for creation of the base grade for installation of the playing surfaces and paths. Following weeks of drought and dryness, a series of rainy days at the end of the summer prevented complete installation of the artificial playing surfaces. This work had to be stopped in November 2015 due to the weather conditions and was then completed in spring of 2016.

Despite the overall difficult building conditions, a very good cooperation between the owner (building authorities and ISEK), the building company Strabag Sportstättenbau GmbH from Dortmund and the planning offices S. Lukowski + Partner, allowed a very good result to be achieved which will provide pleasure for the citizens and athletes of the city of Hemsbach for a long time to come. ■

Photos: S. Lukowski + Partner

More information is available at www.SL-plan.de

FV Steinmauern hebt sich mit Korkverfüllung von Konkurrenten ab

Neuer Kunstrasen überzeugt mit optimalem Spiel- und Ballrollverhalten

Seit kurzem spielt der FV Steinmauern auf einem modernen Kunstrasenplatz. Bisher gingen die Fußballer ihrem Hobby auf einem über 30 Jahren alten Tennenplatz und einem Rasenplatz nach, wobei der Rasenplatz sich oftmals nur für Spiele im Sommer eignet. Auf der Suche nach einem Allwetterplatz arbeitete der Verein mit Nicolas Krieg vom Ingenieurbüro Krieg aus Freiburg zusammen, der die Planung und Bauleitung übernommen hat. Gemeinsam mit den Vereinsverantwortlichen besichtigte er unterschiedliche Referenzplätze, um die Vor- und Nachteile der einzelnen Kunsthalm- und Verfüllungen aufzuzeigen. Anschließend fiel die Wahl auf ein reines Monofilament mit Quarzsand und Korkverfüllung. Die Anforderungen hinsichtlich Belag, Dichte und Qualität erfüllt der Hersteller, die Trofil Sportbodensysteme GmbH & Co. KG, mit dem Trofil-Green® 30-138, der von der Fa. Gotec Sportplatzbau GmbH aus Weil am Rhein auf 6.600 Quadratmetern verlegt wurde. Vor der Verlegung musste jedoch der alte Tennenbelag abgetragen werden. Da der neue Platz etwas kleiner angelegt wurde, konnte die Tragschicht unter dem Ascheplatz erhalten bleiben und für die Wegefläche mit Verbundpflastersteinen genutzt werden. Der neue Kunstrasenplatz liegt mit einer Länge von 100 Metern und einer Breite von 66 Metern aber noch

immer über den Mindestanforderungen an einen Fußballplatz. Der verlegte Kunstrasen zeichnet sich insbesondere durch die Monofil Fasern aus. Die hohe Garnzahl von mehr als 140.000 Halmen pro Quadratmeter und dem daraus resultierenden hohen Garngewicht sorgen für eine füllige Erscheinung und ein optimales Spiel- und Ballrollverhalten. Dank des neuen Untergrundes gehören aufgeschürfte Knie nach einem harten Zweikampf genauso wie Grasflecken auf dem Trikot nach Spielen auf dem Naturrasenplatz der Vergangenheit an. Der witterungsbeständige Untergrund lässt sowohl bei starker Sonneneinstrahlung als auch bei klirrender Kälte und Regen Trainingseinheiten und Ligaspiele zu. Auch die Verfüllung mit Kork trägt maßgeblich zum neuen Spielgefühl bei. Im Vergleich zu anderen Verfüllungen erhitzt Kork im Sommer nicht so stark und gibt als Naturprodukt keinen Geruch ab. „Mit der Korkverfüllung hebt sich der FV Steinmauern von gegnerischen Plätzen ab, auf denen in der Regel Gummigranulat verwendet wurde“, erklärt Nicolas Krieg und ergänzt, dass die Fußballer vom hochwertigen Kunstrasen und der schnellen Fertigstellungszeit begeistert sind. ■

Foto: Trofil Sportbodensysteme GmbH & Co. KG

FV Steinmauern sets itself apart from competitors with a cork filling

New artificial turf pitch convinces with optimal ball play and rolling behaviour.

The football club FV Steinmauern has recently started playing on a modern artificial turf pitch. Previously, they played on a 30-year old clay surface and a natural turf pitch which was often only really suitable for play in summer. During their search for an all-weather pitch, the club worked together with Nicolas Krieg from the engineering company Ingenieurbüro Krieg in Freiburg, who carried out the planning and construction site management work. Together the people responsible in the club he visited different reference pitches to demonstrate the advantages and disadvantages of individual kinds of artificial fibres and fillers. A choice was then made for a pure monofilament with quartz sand and cork filling. The requirements with regard to surface, density and quality of the pitch were satisfied by the manufacturer, Trofil Sportbodensysteme GmbH & Co. KG, with Trofil-Green® 30-138, which was installed over an area of 6600 square metres by the Gotec Sportplatzbau GmbH Company based in Weil am Rhein. Before this new surface could be installed, the old clay surface needed to be removed. As the new pitch was to be slightly smaller than the old one, it was possible to leave the original substrate and lay interlocking paving stones for access paths.

With a length of 100 metres and width of 66 metres, the new pitch is still large enough to fulfil the size requirements for a football pitch. The new artificial turf used is characterised in particular by its monofilament fibres. The high number of fibers – more than 140,000 fibres per square meter – and the resulting high yarn weight ensure a full appearance as well as an optimal play and ball roll behaviour. Thanks to this new playing surface, grazed knees after a hard tackle are a thing of the past, just as much as grass stains on the players' kit. The weather-resistant surface can be used for training and competition play in strong sunshine or freezing cold and rain. The cork filler also plays a decisive part in the new play feeling. In comparison to other materials, cork does not become as hot in summer and, being a natural product, does not emit any odour. "With the cork filler, the FC Steinmauern sets itself apart from competitors' pitches where as a rule, rubber granules are used", explains Nicolas Krieg and adds, that the players are very enthusiastic about the high-quality artificial turf and the pitch's rapid installation time. ■

Photo: Trofil Sportbodensysteme GmbH & Co. KG

Osnabrücker Sportplatztage 2017 – Innovationen für Sportanlagen

Der Wunsch nach modernen und innovativen Sportanlagen und Bewegungsräumen ist überall in Deutschland groß und angesichts vieler in die Jahre gekommener Sportstätten stehen Umbauten und Erneuerungen derzeit hoch im Kurs. Aber so groß wie der Sanierungsbedarf sind auch die vielen Möglichkeiten und Voraussetzungen eine zeitgemäße und nachhaltige Sportanlage zu errichten.

Um einen Überblick über die vielen Optionen und die neuesten wissenschaftlichen Entwicklungen zu geben, haben die Organisatoren der diesjährigen Osnabrücker Sportplatztage, die Hochschule Osnabrück, die Forschungsgesellschaft Landschaftsentwicklung Landschaftsbau e.V. (FLL) und der Playground + Landscape Verlag, die Veranstaltung unter das Oberthema „Innovationen für Sportanlagen“ gestellt.

Am **11. und 12. Juli 2017** werden verschiedene Referenten aus Wissenschaft, Politik, Industrie, Architektur und der Vereinswelt in den Räumen der Hochschule Osnabrück Vorträge

über unterschiedliche Innovationen rund um Sportareale und Bewegungsräume halten. Inhaltlich werden vier Themenbereiche im Mittelpunkt stehen. Am ersten Tag sind zunächst innovative Planungen für neue Bewegungsräume im Fokus, wo moderne und zukunftsorientierte Sportraumkonzepte beleuchtet werden sollen. Am Nachmittag soll dann anschließend die Vorstellung unterschiedlicher Sportrasenbeläge in den Mittelpunkt der Veranstaltung rücken. Die Vorträge des zweiten Tages befassen sich mit Lärmschutz für Sportanlagen und dem Thema Sportstätten und Nachhaltigkeit. Ein komplettes Programm ist auf der Veranstaltungshomepage einsehbar.

Nutzen Sie die Gelegenheit und seien Sie dabei, wenn Experten aus unterschiedlichen Fachrichtungen Ihnen aktuelle Informationen und spannende Innovationen rund um den Sportplatz vorstellen.

Profitieren Sie von der Erlangung neuer Kenntnisse für Ihre tägliche Arbeit und dem Austausch mit anderen Teilnehmern aus Ihrem Fachgebiet.



Osnabrücker Sportplatztage 2017:

Online-Anmeldung ist bis zum 01. Juli 2017 unter:
<https://www.hs-osnabrueck.de/de/ilos/tagungen/osnabruecker-sportplatztage/> möglich.

Dort finden sich auch weitere Informationen über Veranstaltung und Programm.

Überblick Tagungsbeitrag (beide Tage):

ohne Ermäßigung: **250 € (Einzeltag: 140 €)**

Mitglied der FLL oder Freundeskreis HS OS: **200 € (115 €)**

Studierende und Auszubildende: **70 € (35 €)**

Abendveranstaltung **25 € Buffet** (ohne Getränke)

Ansprechpartner Anmeldung:

Kai Breulmann

E-Mail: k.breulmann@hs-osnabrueck.de

Tagungsleitung:

Prof. Martin Thieme-Hack, Hochschule Osnabrück

E-Mail: m.thieme-hack@hs-osnabrueck.de

Jürgen Rohrbach, Forschungsgesellschaft Landschaftsentwicklung Landschaftsbau e.V.

E-Mail: j.rohrbach@fll.de

Tobias Thierjung, Playground + Landscape Verlag GmbH

E-Mail: t.thierjung@playground-landscape.com

GET IN CONTACT



AAST Spielgeräte VertriebsgmbH
 Ansprechpartner: Fr. Sonja Rauscher,
 Hr. Andrew Stelzhammer
 Teichgasse 173 | 2272 Niederabsdorf
 Tel.: 0043 2536 22473
 Fax.: 0043 2536 22473-3
 E-Mail: office@aast.com | Internet: www.aast.com

PRODUCTS & SERVICES:

Der Spezialist für Rutschen aus glasfaser-verstärktem Kunststoff (GFK). Die AAST GmbH hat GFK-Rutschen, Polyethylen-Röhrenrutschen, Erlebnisrutschen und eine Fülle von Spielzeugkombinationen, in allen Variationen, in ihrem Programm.

Your specialist for slides made of fibreglass-reinforced plastic. The product line of the AAST GmbH comprises slides of fibre-glass-reinforced plastic, polyethylene tubular slides, adventure slides and a whole host of playground combinations of all kinds.



ABC-Team Spielplatzgeräte GmbH
 Eisensteinstraße | Industriegebiet Rohr
 D-56235 Ransbach-Baumbach
 Tel: +49 (0) 2623 8007 0
 Fax: +49 (0) 2623 4851
 E-Mail: info@abc-team.de
 Internet: www.abc-team.de

PRODUCTS & SERVICES:

• Herstellung von Spielgeräten individuell nach Kundenwunsch • Betreuung in allen Projektphasen: Planung und Konstruktion • Montage und Wartung • Fertigung aller Spielgeräte nach den aktuellen Vorgaben der EN 1176


• Fabrication of play units on customers requests • Assistance during the entire project: design and manufacturing • installation and maintenance • All playground equipment is in accordance with European Playground Standards EN 1176



Algebra Spielplatzbetreuung GmbH
 Schwechaterstraße 4 | A-2322 Zwölfaxing
 Tel.: +43(0)17075622
 Fax: +43(0)17075622 22
 e-mail: office@algebra.eu.com
 home: www.algebra.eu.com

PRODUCTS & SERVICES:

PLANUNG | MONTAGE | INSTANDHALTUNG | UMBAUTEN | REPARATUREN | SERVICE
 SPIELPLATZAUSSTATTUNGEN | FITNESSGERÄTE | STADTMOBILIAR
 FALLSCHUTZ | SPORTARTIKEL



Berliner Seilfabrik GmbH & Co.
 Lengeder Str. 2/4
 D-13407 Berlin
 Tel: +49 (0) 30 41 47 24 0
 Fax: +49 (0) 30 41 47 24 33
 www.berliner-seilfabrik.com
 info@berliner-seilfabrik.com

PRODUCTS & SERVICES:

Mit unserer umfangreichen Produktpalette an Spielgeräten bieten wir zu jedem Bereich des Spielens im Freien eine interessante, unverwechselbare Lösungen an.

**Spielgeräte Seilsportgeräte Kletternetze Parkour
 Netzlandschaften Niedrigseilgärten Inclusive Play
 Urban Playpoints individuelle Lösungen**

Bundesverband der Spielplatzgeräte- und Freizeitanlagen – Hersteller e.V.



**Federation of German Manufacturers of
 Playground Equipment and Leisure Facilities**
 Ihr Ansprechpartner im BSFH: Lic. Jur. Gerold Gubitz
 Nove-Mesto-Platz 3B | 40721 Hilden
 Telefon: 02103 9785411 | Telefax: 02103 9785419
 gubitz@bsfh.info | www.bsfh.info

PRODUCTS & SERVICES:

Der BSFH ist die wirtschaftspolitische Vertretung der Hersteller von Spielgeräten und Park- und Freizeitanlagen. Fachgruppen: Spielgerätehersteller, Fallschutzprodukte, Montage und Wartung, Zulieferer.

The BSFH is the trade association for manufacturers of equipment for playgrounds, parks and leisure facilities. Specialist fields: manufacturers of play equipment, impact protection products, assembly and maintenance, suppliers.

Regupol® Fallschutzböden nach DIN EN 1177:2008 Regupol® Safety Flooring according to DIN EN 1177:2008



BSW GmbH
 Am Hilgenacker 24 | D-57319 Bad Berleburg
 Tel.: +49 (0) 2751/803-141
 Fax: +49 (0) 2751/803-149
 info@berleburger.de | www.berleburger.com

PRODUCTS & SERVICES:

Fallschutzplatten aus Gummifasern & Gummigranulat | Fallschutz- und Elastikplatten mit Nuttschicht aus durchgefärbtem EPDM: elastische Verbundpflaster & Sandkasteneinfassungen, Palisaden, Randsteine etc.; playfix® – der fugenlose Fallschutzboden; Kunststofflaufbahnen & Sportböden

Safety Tiles made of rubber fibres and granules; Safety Tiles with EPDM topping; Elastic Tiles; Interlocking Paver; Elastic Sand Pit Edgings, Palisades etc.; playfix® – seamless safety flooring; Athletics Tracks; Flooring for multipurpose game courts



CEMER KENT EKIPMANLARI SAN. TIC. LTD. ŞTI.
 Bahçelievler Mahallesi, Sakarya Caddesi | No:17 Yazıbaşı Beldesi | Torbalı / İZMİR / Turkey
 Tel : +90 - 232 - 8538704 | Fax : +90 - 232 - 8539758 | export@cemer.com.tr | www.cemer.com.tr

PRODUCTS & SERVICES:

Hersteller von:
 | Spielgeräten | Outdoor Fitnessgeräten
 | Seilgärten & Kletterwänden | Ersatzteilen
 Unsere Produkte entsprechen der EN 1176 und sind TÜV-zertifiziert.

Producer of:
 | Playground equipment | Outdoor fitness equipment | Rope course & Wall climbing | Spare parts
 Our products are in accordance with EN 1176 and certified by TÜV.



CONICA AG
 Industriestrasse 26
 CH - 8207 Schaffhausen
 Tel +41 (0) 52 644 36 00
 Fax +41 (0) 52 644 36 99
 info-at-conica.com | www.conica.com

PRODUCTS & SERVICES:

Seit über 35 Jahren werden im schweizerischen Schaffhausen qualitativ hochwertige Systeme und Produkte zur Erstellung von Sportbelägen in allen Klimazonen der Welt entwickelt, produziert und vertrieben. Das CONICA-Sortiment beinhaltet intelligente Systemlösungen für Leichtathletiklaufbahnen, Sport- und Mehrzweckhallen sowie Tennisplätze. Produkte für Kunstrasen und Kinderspielplätze sowie EPDM-Granulate runden die umfangreiche Palette ab. Heute ist CONICA Weltmarktführer im Bereich der synthetischen Laufbahnsysteme. Neben Sportbelägen produziert CONICA Flüssigkunststoffe für Industriebodensysteme. Das erfahrene CONICA-Team bietet einen umfangreichen technischen Service und Baustellenbetreuung durch erfahrene Anwendungstechniker.

GET IN CONTACT



Lernen
und Erleben

Deula Westfalen-Lippe GmbH
Bildungszentrum

Dr.-Rau-Allee 71 | 48231 Warendorf

Tel.: +49 (0) 2581 63 58 - 0

Fax: +49 (0) 2581 63 58 - 29

info@deula-waf.de | www.deula-waf.de

PRODUCTS & SERVICES:

Sachkundigenausbildung für alle Spielplatzinspektionen – Auffrischungsseminare – Sachkundeseminare zur Kontrolle von Fitnessgeräten und Multi-sportanlagen, Sporthallen und Sportgeräten, Skateeinrichtungen – Kleine Seminargruppen – hohe Praxisanteile – Inhouseschulungen möglich



eibe Produktion + Vertrieb
GmbH & Co. KG

Industriestr. 1 | D-97285 Röttingen

Tel.: +49 (0) 93 38 89 - 0

Fax: +49 (0) 93 38 89 - 199

info@eibe.de | www.eibe.de

PRODUCTS & SERVICES:

Kinder fördern, Jugendliche fordern, Erwachsene und Senioren begleiten. Das eibe Produktsortiment umfasst drei Produktparten – Spielplatz, Möblierung sowie Sport & Spiel. **eibe leistet als Komplettanbieter alles aus einer Hand.**



SPIELGERÄTE & STADTMOBILIAR

espas GmbH

Graf-Haeseler-Straße 9 | 34134 Kassel

Tel.: +49 (0)561 - 574 63 90

Fax: +49 (0)561 - 574 63 99

E-Mail: info@espas.de | www.espas.de

PRODUCTS & SERVICES:

| made in Germany
| Spielgeräte | Stadtmobiliar
| Holz-, Stahl- und Aluminiumkonstruktionen



EUROPLAY NV

Eegene 9 | 9200 DENDERMONDE

Belgium

Tel: +32 (0) 52 22 66 22

Fax: +32 (0) 52 22 67 22

info@europlay.eu | www.europlay.eu

PRODUCTS & SERVICES:

PLAYGROUND EQUIPMENT
EN 1176



Eurotramp Trampoline Kurt Hack GmbH

Zeller Straße 17/1 | 73235 Weilheim/Teck | Tel.: +49-(0)7023-94950

eurotramp@eurotramp.com | www.eurotramp.com

PRODUCTS & SERVICES:

Spielplatz- und Kindergarten-Trampoline nach DIN EN 1176 vom Trampolinspezialisten Eurotramp – 100% Made in Germany seit über 50 Jahren.

Playground and kindergarten trampolines according to DIN EN 1176 from the trampoline specialist Eurotramp – 100% Made in Germany for over 50 years.



Szonyi Gummimatten GmbH

Schleißheimerstrasse 27, D-80333 München

office@fallschutzplatten.de

Tel.: +49 174 44 33 361

PRODUCTS & SERVICES:

Die Szonyi Gummimatten GmbH gehört zu einer der größten europäischen Herstellergruppen von Fallschutzplatten, die die beste Lösung zur Vermeidung von Gefahren auf Spielplätzen bietet.

Webshop: www.fallschutzplatten.de

GEYER & HOSAJA

Geyer & Hosaja Sp. z o.o.

Gorliczyńska 157 | 37-200 Przeworsk | Poland | Tel: +48 16 649 35 00

gh_przeworsk@geyer-hosaja.com.pl | www.geyer-hosaja.com.pl

PRODUCTS & SERVICES:

Producer of premium rubber EPDM granules and EPDM rubber tiles with high caoutchouc content, characterized by great efficiency and UV/climatic resistance.



GRANUFLEX

Manufacturing & Trading Ltd.

Hungary 1037. Budapest | Bécsi út 269.

Tel.: +36 1 453 0400 | Fax: +36 1 453 0006

info@granuflex.hu | www.granuflex.hu

PRODUCTS & SERVICES:

Fallschutzplatten hergestellt nach EN 1177 und EN 71-3 | Elastikplatten und Ergänzungselemente für Spielplätze, Pferdeställe, Gärten und Sportplätze.

Safety covering system in accordance with EN 1177 and EN 71-3 | rubber tiles and its accessories for playgrounds, stables, gardens and sport fields.

GET IN CONTACT

HAGS®

Inspiring all generations

HAGS-mb-Spielidee GmbH · Hambachstraße 10 · 35232 Dautphetal
Tel +49 64 66 - 91 32 0 · Fax +49 64 66 - 61 13
www.hags.de · info@hags.de

PRODUCTS & SERVICES:

Spielplatzgeräte · Seilspielgeräte · Kletterfelsen
Freizeitsportgeräte · Multisportanlagen · Fitnessgeräte
Stadt- und Parkmöbel · Sonnenschutzsysteme

Beratung · Planung · Herstellung · Lieferung · Montage

Ing. Karl Hesse Spielgeräte
GmbH & Co. KG
Warteweg 36
D-37627 Stadtoldendorf
Tel.: +49 5532 - 2066
Fax: +49 5532 - 1786
info@hesse-spielgeraete.de
www.hesse-spielgeraete.de

HESSE



© kolinko_tanya_fotolia.com

PRODUCTS & SERVICES:

SPIELGERÄTE | PARKBÄNKE | KOMMUNALBEDARF

Robinie · Douglasie · Fichte · Stahl · Beton · Kunststoff

Wir verbinden **Spiel&Sicherheit, Arbeit&Spaß, Service&Freude**

HUCK Seiltechnik

HUCK Seiltechnik GmbH
Dillerberg 3 | D-35614 Asslar-Berghausen
Tel.: +49 (0) 6443 / 83 11 0 | Fax: -79
seiltechnik@huck.net | www.huck.net

PRODUCTS & SERVICES:

Seilspielgeräte von HUCK Seiltechnik sorgen für Spielspaß auf Kinderspielplätzen. Für den öffentlichen Raum interessant auch unsere Hängebrücken mit Netzgeländer. Bis zu 50 m und mehr sind damit überbrückbar. Da wird der Spaziergang zum Abenteuer. **HUCK – Der kompetente Partner für Ihre Ideen.**



Husson International Gruppe

Route de l'Europe BP1 | F-68650 Lapoutroie
husson@husson.eu
www.husson.eu | www.husson.de
Tel +33 (0) 3 89 47 56 56
Fax + 33 (0) 3 89 47 26 03

PRODUCTS & SERVICES:

- Spielgeräte für Kinderspielplätze
- Stadtmobiliar
- Freizeitanlagen für Jugendliche
- Tribünen
- Playground equipment
- Street furniture
- Leisure equipment for teenagers
- Tribunes

Kinderland

Emsland Spielgeräte



Kinderland Emsland Spielgeräte
Thyssenstr. 7 | 49744 Geeste
Tel.: (0 59 37) 9 71 89-0
Fax: (0 59 37) 9 71 89-90
E-Mail: kinderland@emsland-spielgeraete.de
Internet: www.emsland-spielgeraete.de

PRODUCTS & SERVICES:

- | Spielplatzeinrichtungen | Individuelle Spielobjekte
- | Barrierefreie Spielgeräte | Freizeitanlagen
- | Parkeinrichtungen



Koelnmesse GmbH

Bettina Frias, Produktmanagerin FSB /aquanale
Tel.: +49 (0) 221 - 821 22 68
Fax: +49 (0) 221 - 821 25 65
E-Mail: b.frias@koelnmesse.de
www.fsb-cologne.de

PRODUCTS & SERVICES:

Die FSB ist die international führende Fachmesse für die Bereiche Freiraum, Sport- und Bäderanlagen. Auf der Fachmesse informieren sich Kommunen, Betreiber von Sport- und Freizeitanlagen, Planer, Landschaftsarchitekten, Baugesellschaften, Vereine und Architekten über die ganze Produkt- und Lösungsvielfalt rund um Spiel und Sport, Freizeit und Erholung, Fitness und Wellness.

Spielplatzgeräte und Multisportanlagen; Planung, Montage und Service.

KOMPAN®

KOMPAN GmbH
Raiffeisenstraße 13 | D-24941 Flensburg
Tel.: +49 (0) 4 61 7 73 06 - 0
Fax: +49 (0) 4 61 7 73 06 - 35
kontakt@kompan.com | www.kompan.de

PRODUCTS & SERVICES:

Ihr kompetenter Partner und Spezialist, wenn es um Spielplatzgeräte und Spielplatzplanung geht. Einzigartiges Design, erstklassige Qualität, exzellenter Service und umfassende Beratung zeichnen uns aus.



Koplast s.r.l.

Via Broletti, 22 | 38050 Castelnuovo (TN)
Tel.: +39 (0) 461 757204
Fax: +39 (0) 461 757367
info@koplast.it | www.koplast.it

PRODUCTS & SERVICES:

Hersteller von PE/UV-Platten (einfarbig und zweifarbig) und Halbfertigware für den Spielplatzbereich. Qualität und Sicherheit gemäß geltenden Normen, optimaler Service und besonderes Verhältnis Qualität/Preis.

GET IN CONTACT



KRAIBURG Relastec GmbH & Co. KG
 Fuchsberger Straße 4 | 29410 Salzwedel
 Tel.: 08683-701-145 | Fax: 08683-701-4145
 euroflex@kraiburg-relastec.de
 www.kraiburg-relastec.de/euroflex

PRODUCTS & SERVICES:

EUROFLEX®
 Fallschutzböden und Zubehör nach EN 1177:2008
 Impact Protection and Playground Accessories
 in accordance with EN 1177:2008

Geprüfte Qualität für die Sicherheit unserer Kinder
Tested quality for our childrens' safety



KuKuk
 Spiel- und Sinnesräume

Rosenwiesstrasse 17
 70567 Stuttgart
 Fon: +49 711 34 21 55 0
 Fax: +49 711 34 21 55 20
 spielraum@zumkukuk.de
 www.zumkukuk.de

PRODUCTS & SERVICES:

- Spiel-, Sinnes- und Bewegungsräume
- individuell geplant
- künstlerisch gestaltet



Linie M - Metall Form Farbe - GmbH
 Industriestraße 8 | 63674 Altenstadt
 Tel.: +49 - (0) 6047 - 97121
 Fax: +49 - (0) 6047 - 97122
 email: vertrieb@linie-m.de
 www.linie-m.de

PRODUCTS & SERVICES:

- Spielplatzgeräte
- Funktionelles und Schönes für den urbanen Raum
- Sonderanfertigungen von der Planung bis zur Ausführung



Ernst Maier Spielplatzgeräte GmbH
 Wasserburger Str. 70 | D-83352 Altenmarkt a. d. Alz
 Tel. +49 (0) 8621 5082-0 | Fax +49 (0) 8621 5082-11
 info@spielplatzgeraete-maier.de
 www.spielplatzgeraete-maier.de

PRODUCTS & SERVICES:

Standard- & Sonderlösungen für Spielplätze & Outdoor-Fitness-Areale
 Entdecken Sie unser umfangreiches Standardsortiment oder nutzen Sie unsere Kreativität und Erfahrung im individuellen Sonderbau. Wir realisieren Ihr Spielplatzprojekt – von der hauseigenen Entwicklung und Produktion bis zum spielfertigen Aufbau.

Standard & special solutions for playgrounds & outdoor-fitness areas
 Discover our manifold standard program or take advantage of our creativity and experience in creating special constructions. We realize your playground project – from our in-house planning and production to the complete assembly on-site.



Melos GmbH
 Bismarckstrasse 4-10 | D-49324 Melle | Phone +49 54 22 94 47 - 0
 Fax +49 54 22 59 81 | info@melos-gmbh.com | www.melos-gmbh.com

PRODUCTS & SERVICES:

Die Melos GmbH ist einer der führenden Hersteller von Kunststoffkomponenten für Sport-, Spiel- und Freizeitbodenbeläge. Anwendungsbereiche sind u.a. | Laufbahnen | Multifunktionsspielfelder | Fallschutzböden und | Einstreugranulat im Kunststoffrasen.



Ulrich Paulig merry go round™
 Wilhelm-Külz-Str. 2 | D - 14513 Teltow
 Fon: ++49 (0) 3328 33 10 20 | Fax: ++49 (0) 3328 33 10 213
 E-Mail: info@merrygoround.de | Web: www.merrygoround.de

PRODUCTS & SERVICES:

Produkte und Projekte zum Spielen,
 Entdecken, Erleben und Motorikparks



Fritz Müller GmbH
 Freizeiteinrichtungen
 Am Schomm 5 | 41199 Mönchengladbach
 Tel. (02166) 15071 | Fax. (02166) 16635
 Mail: info@fritzmueller.de
 URL: www.fritzmueller.de

PRODUCTS & SERVICES:

Spielplatzgeräte | Sportgeräte |
 Freizeiteinrichtungen | Skateanlagen

... hier könnte ihr BUSINESS MIRROR-Eintrag stehen!

GET IN CONTACT



NürnbergMesse GmbH
 Thomas Grenot
 Veranstaltungsteam GaLaBau
 Messezentrum | D-90471 Nürnberg
 thomas.grenot@nuernbergmesse.de
 Tel +49 (0) 9 11.86 06 - 81 06
 Fax +49 (0) 9 11.86 06 - 128106
 www.galabau-messe.com

PRODUCTS & SERVICES:

Die GaLaBau ist das Messeforum in Europa für Hersteller von Spielplatzgeräten und Freizeitanlagen. Hierfür werden insbesondere Architekten, Fachplaner, Kommunen, Wohnungsbaugesellschaften, Hotels, Freizeitparks, Campingplätze und Kindergärten angesprochen. Die Zusammenarbeit mit dem BSFH und der Fachzeitschrift Playground@Landscape bündelt das Know-how auf diesem Gebiet.

Fallschutz, Spielplatzbelag, Bolzplatzbelag, Wegebelag, Reithallenbelag
 Parachute, Playground surfacing, Playing field surfacing, Road surfacing, Indoor riding arena surfacing



Öcocolor GmbH & Co. KG
 Hemkenroder Straße 14 | D-38162 Destedt
 Tel.: +49 (0) 53 06/94 14 44
 Fax: +49 (0) 53 06/ 94 14 45
 info@oecocolor.de | www.oecocolor.de

PRODUCTS & SERVICES:

Öcocolor Spielplatzbelag/Fallschutz nach EN 1177/Bodenbelag aus geschredderten, auf 5-50 mm gesiebten, sauberen, unbehandelten Restholzern, einfach einzubauen, wirtschaftlich, entweder naturbelassen oder in den Farben Grün, Blau, Redwood-Rot, Zypresse-Gold.

Öcocolor playground surfacing / impact protection in accordance with EN 1177 / floor covering made of shredded, screened to 5-50 mm, clean, untreated residual wood, easy to incorporate, cost-effective, either natural finish or in the colours green, blue, redwood-red, cypress-golden.

Holz für Garten, Park und Landschaft, Spielgeräte und Spielanlagen



PIEPER HOLZ GmbH
 Im Westfeld 2 | 59939 Olsberg-Assinghausen
 Tel: +49 (0) 29 62 / 97 11 - 0
 Fax: +49 (0) 29 62 / 97 11 - 31
 post@pieperholz.de | www.pieperholz.de

PRODUCTS & SERVICES:

Planung, Herstellung, Montage und
 Wartung/Instandhaltung von:

- dynamischen Spielgeräten
- Turmspielgeräten
- statischen Spielgeräten
- Wasserspielanlagen
- Spielanlagen
- individuellen Groß- und Themenspielanlagen
- Blockhäusern und Schutzhütten
- Brücken
- Trimm- und Fitnessgeräte



So funktioniert (Bewegung)



So funktioniert (Spiel)



PLAYPARC
 Mehr Spielraum für (Bewegung)

ERSATZTEILE
 So funktioniert (Instandhaltung)

playparc GmbH
 Teutonia 9
 D-34439 Willebadessen
 Tel.: +49 (0)5642-709-0
 Fax: +49 (0)5642-709-10
 www.playparc.de
 info@playparc.de

PRODUCTS & SERVICES:

- Kinderspielplatzgeräte
- Fitnessgeräte für den öffentlichen Raum,
- Ersatzteile für KSP
- Bewegungs- und Sportkonzepte für Kigas,
- Schulen und öffentlichen Raum



Polytan GmbH
 Gewerbering 3 | 86666 Burgheim
 Tel.: +49 (0) 8432 - 870
 Fax: +49 (0) 8432 - 8787
 info@polytan.de
 www.polytan.de

PRODUCTS & SERVICES:

Seit über 40 Jahren verlegt Polytan Kunstrasen und Laufbahnen in aller Welt. Produktion, Vermarktung und Installation sind bei Polytan in einer Hand. Kontinuierliche Entwicklungsarbeit, Qualitätssicherung und eigene Einbauleistung garantieren höchste Produktstandards und professionelle Verlegung der Beläge. Der begleitende Service verlängert deren Nutzungsdauer. **Komplettlösungen sorgen für vollste Kundenzufriedenheit.**



PROCON
 Play and Leisure

Procon Play & Leisure GmbH
 Spiel- und Sportplatzeinrichtungen
 Van-der-Reis-Weg 11 | 59590 Geseke
 Tel.: +49 (0) 29 42 97 51 - 0
 Fax: +49 (0) 29 42 97 51 - 20
 E-Mail: info@procon-gmbh.com

PRODUCTS & SERVICES:

Sureplay – farbenfroher, fugenloser Fallschutzbelag nach EN 1177 und ASTM Standard. Spielgeräteaufbau nach EN 1176 und CPSC/ADA

Sureplay – wet-pour impact absorbing surface in accordance with EN 1177 and ASTM standards. Installation of equipment in accordance with EN 1176 and CPSC/ADA



Proludic GmbH
 Brunnenstr. 57 | 73333 Gingen an der Fils
 Tel.: +49 (0) 7162 9407-0
 Fax: +49 (0) 7162 9407-20
 E-Mail: info@proludic.de
 www.proludic.de

PRODUCTS & SERVICES:

- SPIELPLATZGESTALTUNG
- KONZEPTION ● PRODUKTION
- MONTAGE



Rathschlag GmbH
 Holzwerk Löhnberg | Löhnberger Hütte 1
 D - 35792 Löhnberg
 Tel. +49 (0) 6471 9909-0
 Fax +49 (0) 6471 9909-30
 info@rathschlag.com | www.rathschlag.com

PRODUCTS & SERVICES:

- Gestaltungselemente für Spiel- und Erlebnisräume
- Schulhofgestaltung
- Seilklettergärten
- Spielanlagen
- U3 – Spielideen für Kinder unter 3 Jahren
- Exclusives Stahl-Holz-Programm
- Spielskulpturen aus Beton
- Mosaikschlange
- Spezial-Sonnenschutz und Sonnensegel

GET IN CONTACT . . .



**Gepüfte Fallschutzsysteme
nach EN 1177 und ASTM 1292**

Reca GmbH
Bahnhofstrasse 26
D-38176 Wendeburg
Tel +49 5303 990 2700
www.recapur.com



PRODUCTS & SERVICES:

Innovative, gepüfte Systeme und Komponenten für Spielplatz, Sport- und Freizeitanlagen. PUR-Bindemittel, standard und lichteht, Beschichtungen, Versiegelungen, Klebstoffe. Wir führen Traditionen fort – RECAFLEX®!
Beratung und Vertrieb durch K&K Sports International e.K.
www.recaflex.com



SAYSU® GmbH
Outdoor Fitness Geräte
Weitzesweg 16A | D-61118 Bad Vilbel
Tel.: +49 (0) 6101 802 707 - 0
Fax: +49 (0) 6101 802 707 - 30
E-Mail: info@saysu.de
Web: www.saysu.de

PRODUCTS & SERVICES:

- | Outdoor Fitnessgeräte
- | Bewegungsgeräte für den Öffentlichen Raum
- | Ausstattung für Mehrgenerationenplätze



Seibel Spielplatzgeräte
Wartachstr. 28 | D-66999 Hinterweidenthal
Fon: +49(0)6396 / 921030
Fax: +49(0)6396 / 921031
mail: info@seibel-spielgeraete.de
www.seibel-spielgeraete.de

PRODUCTS & SERVICES:

**Planung und Herstellung
von Spielplätzen mit Phantasie**
AUS NATURHOLZ, STAHL UND HPL

Spielgeräte aus Seilen *Playground-Equipment made of rope*



Seilfabrik Ullmann GmbH
Ermlandstraße 79 | D-28777 Bremen
Tel.: +49 (0) 421 69038-8 | Fax: +49 (0) 421 69038-75
info@seilfabrik-ullmann.de | www.seilfabrik-ullmann.de

PRODUCTS & SERVICES:

Drehbare Klettertürme, Kletternetze, Kletterpyramiden, Nestschaukeln, Seil- und Netzbrücken, Dschungelbrücken, Sonderanfertigungen nach Kundenwunsch aus unzerschneidbarem USACORD Long-Life und Herkules-Tauwerk.

Revolving climbing towers, climbing nets, climbing pyramids, nest-swings, rope- and netbridges, jungle-bridges, customized products made of USACORD Long-Life and Herkules-rope.



SIK-Holzgestaltungs GmbH
Langenlippsdorf 54a | 14913 Niedergörsdorf
fon: +49 (0) 33 742 799 - 0
fax: +49 (0) 33 742 799 - 20
mail: info@sik-holz.de
web: www.sik-holz.de

PRODUCTS & SERVICES:

Gestaltung urbaner Lebensräume mit individuellen Spielgeräten, Skulpturen und Parkeinrichtungen aus Robinienholz.
Wir beraten, planen, produzieren, liefern und montieren.



**smb Seilsportgeräte GmbH
Berlin in Hoppegarten**
Technikerstraße 6/8 | 15366 Hoppegarten
Tel.: +49 (0) 3342/50 837 20
Fax: +49 (0) 3342/50 837 80
info@smb-seilsportgeraete.de
www.smb-seilsportgeraete.de

PRODUCTS & SERVICES:

- Mittelmastgeräte | Fachwerkgeräte | SIRIUS | Karussells
- Trampoline | Sportgeräte | Schwebelband | Adventure Park
- Skyclimber | Soccer Court | Hängematten & Brücken



S.O.R. Schulz e.K.
Alleestrasse 15-19
D-33818 Leopoldshöhe
Tel.: (+49)5202 999 - 0
Fax: (+49)5202 999 - 100
E-Mail: info@sor-web.com
Internet: www.sor-web.com

PRODUCTS & SERVICES:

- Wir lieben Edelstahl & mehr • Edelstahl Outdoor-Fitness-Geräte
 - Für Jung & Alt! • Einbaufertige Brücken • Made in Germany
- Fordern Sie unseren Gesamtkatalog an.**

... hier könnte ihr **BUSINESS MIRROR**-Eintrag stehen!

GET IN CONTACT



spielart GmbH
 Abenteuerliche Spielgeräte
 Mühlgasse 1 | OT Laucha | 99880 Hösrel
 Tel. 03622 401120 0
 Fax 03622 401120 90
 E-Mail: info@spielart-laucha.de
 www.spielart-laucha.de

PRODUCTS & SERVICES:
VOM ENTWURF BIS ZUR HERSTELLUNG ...
 ...mit uns können Sie Märchenwälder, Baumhäuser, Pirateninseln, Westernstädte, Polarstationen, Ritterburgen und vieles mehr planen und bauen. Wir beraten Sie gern und freuen uns auf jede neue Herausforderung!



SPIEL-BAU GmbH
 Alte Weinberge 21 | D-14776 Brandenburg an der Havel
 Tel.: +49 (0) 3381 / 26 14 - 0
 Tel.: +49 (0) 3381 / 26 14 - 18
 Email: spiel-bau@spiel-bau.de
 Internet: www.spiel-bau.de

PRODUCTS & SERVICES:

- Kinderspielplätze und Spielplatzgeräte seit fast 20 Jahren.
- Vielfalt in Design und Materialität.
- Kompetenz in Beratung und Planung.
- Höchste Qualität unserer Produkte und Service in allen Projektphasen – das ist SPIEL-BAU.



Spielplatzmobil® GmbH
 Badweg 2 | 55218 Ingelheim
 Tel.: 06132-432050
 Fax: 06132-432057
 E-Mail: info@spielplatzmobil.de
 www.spielplatzmobil.de

PRODUCTS & SERVICES:

- Normgerechte Prüfung von Spielplätzen
- Bauabnahme
- Seminare
- Digitale Spielplatzverwaltung



Von den klassischen Dreh-Wipp-Geräten und Trampolinen über Pyramiden bis hin zu Springmaus, Hamsterrad & Co.



SPOGG Sport-Güter GmbH
 Schulstraße 27 · D-35614 Asslar-Berghausen
 Tel. 06443/811262 · Fax 06443/811269
 spogg@hally-gally-spielplatzgeraete.de
 www.hally-gally-spielplatzgeraete.de

Spielplatzgeräte der besonderen Art



Sutcliffe Play Ltd
 Waggon Lane, Upton | Pontefract
 West Yorkshire, UK | WF9 1JS
 Tel: +44(0)1977 653200
 Fax: +44(0)1977 653222
 info@sutcliffeplay.co.uk | www.sutcliffeplay.co.uk

PRODUCTS & SERVICES:

Sutcliffe Play ist ein Gestalter und Hersteller von Spielplätzen und Spielplatzgeräten. Wir bieten langjährige Erfahrung in der Lieferung von spezialisierten Spielgeräten, u.a. Inclusive Play, Snug, Schaukeln, Sitz- und Ballspielplätze. Wir bieten massgeschneiderte Designleistungen und Herstellung in Grossbritannien.

Sutcliffe Play is a designer & manufacturer of playground equipment & play spaces. We are experienced in providing specialist play equipment that includes Inclusive Play, Swings, Seats, Ball Courts & Snug. We offer a bespoke design service, manufacturing in the UK.



SyLoFa GmbH
 Badweg 2 | 55218 Ingelheim
 Tel.: +49 6132-99 99 030
 Fax: +49 6132-99 99 033
 eMail: info@sylofa.de
 Web: www.sylofa.de

Die Fallschutz AG -

PRODUCTS & SERVICES:

- Fallschutzplatten
- Kunstrasen
- EPDM-Belag
- Holzhackschnitzel



Trofil Sportbodensysteme GmbH & Co.KG
 Löhestrasse 40 | 53773 Hennef
 Tel.: +49 (2242) 93388-0
 Fax: +49 (2242) 93388-20
 E-Mail: info@trofil-sport.de
 www.trofil-sport.de

PRODUCTS & SERVICES:
Kunstrasen von TROFIL – so vielseitig wie das Leben!
 TROFIL GREEN® fängt da an, wo normaler Rasen aufhört: mit maximaler Strapazierfähigkeit und optimalen Eigenschaften perfekt zugeschnitten auf alle Anwendungsbereiche kaum zu unterscheiden vom Vorbild Natur.



Tri-Poli oHG
 Wiesenstr. 34 | 47800 Krefeld
 Tel.: ++49/(0)2151/5189366
 Fax: ++49/(0)2151/5189369
 eMail: info@tri-poli.de
 web: www.tri-poli.de

PRODUCTS & SERVICES:
 Seilspielgeräte | Trampoline | Kriechröhren mit Erdüberdeckung | Spielplatzschilder gemäß DIN EN 1176 | Ersatzteile für Spielplatzgeräte | Montage Reparatur, Wartung und Kontrolle von Spielplatzgeräten | Fallschutz gemäß DIN EN 1177: Rasenqueen Kunstrasen und Tri-Poli Secure Holzhackschnitzel



Josef Wiegand GmbH & Co. KG | Freizeiteinrichtungen

Landstraße 12 | D-36169 Rasdorf | Tel. +49 (0) 66 51 - 98 00
E-Mail: sales@wiegandslide.de | www.wiegandslide.com

PRODUCTS & SERVICES:

! Trockenrutschen aus Edelstahl | Kinderrutschen | Kastenrutschen | ein- und mehrspurige Kastenwellenrutschen
! Kurvenrutschen | Wendelrutschen | Röhrenrutschen
! Sonderrutschen | Rutschenparadiese | Fluchtrutschen
! Evakuierungsrutschen | Individuell nach Kundenwunsch – von der Planung bis zur Fertigstellung

! Dry Slides made of stainless steel | Children slides | box slides | single- and multi-lane box slides with waves | curved slides | spiral slides | tube slides | individual slides | Snake Farms | escape and evacuation slides
Custom-made - from planning to completion

SPIELRAUMGESTALTUNG

ZIMMER.OBST GMBH
Am Winkel 9
15 528 Spreenhagen
033 633 · 69 89 – 0
spielraum@zimmerobst.de
www.zimmerobst.de

ZIMMER.OBST

PRODUCTS & SERVICES:

! Spezialist für individuelle Planung von Spielanlagen
! kompetente Beratung | Herstellung in eigener Werkstatt
! Montage durch eigenes Fachpersonal
! Geprüfte Sicherheit nach EN 1176/77

**konradin
heckel**

intelligent
Medien
produzieren

Konradin Druck GmbH | Kohlhammerstraße 1-15
70771 Leinfelden-Echterdingen | Tel +49 711 7594-750 | Fax +49 711 7594-420
druck@konradin.de | www.konradinheckel.de

PRODUCTS & SERVICES:

KonradinHeckel ist Ihr leistungsstarker Fullservice-Dienstleister rund um den **Druck von Katalogen, Zeitschriften und Beilagen**. Von der innovativen Medieneinstufung über **Bogen- und Rollenoffset** bis zur **kompletten Weiterverarbeitung** finden Sie bei uns immer das auf Ihre individuellen Bedürfnisse zugeschnittene Leistungspaket. Erstklassige Beratung inklusive. Lernen Sie uns kennen.

jenniferweng
PRINTGRAFIK

Tel.: + 49 (0) 231 9865380 | E-Mail: info@jenniferweng.de

WWW.JENNIFERWENG.DE

INDIVIDUELLE LÖSUNGEN & KREATIVE WERBUNG

PRODUCTS & SERVICES:

Anzeigengestaltung | Geschäftsausstattungen
Logos | Plakate | Prospekte | Einladungen
Bildbearbeitung & Montagen | Icons & Illustrationen u.v.m.

Ihr Eintrag im **BUSINESS MIRROR**

... immer auf der richtigen Spur!

Wo sucht der **kommunale Entscheider** nach Herstellern von Spielplatzgeräten, Stadtmöbeln und Sportplatzbelägen?

Wo findet der **Freizeitparkbetreiber** den Experten in Sachen Wartung und Montage für die Sicherheit seiner Spielplätze?

Suchen und Finden im Branchenverzeichnis der
PLAYGROUND@LANDSCAPE.



Der **BUSINESS MIRROR** macht das Leben leichter – hier wird Ihr Unternehmen sicher gefunden!

INFOS UNTER Tel.: +49 (0) 228 68 84 06 - 10 oder t.thierjung@playground-landscape.com

FAIRS & EVENTS

27. April 2017 – Zukunft Stadt@GRÜNBAU, Messe Berlin Forum für Stadtentwicklung am Messegelände Berlin Marshall-Haus

Nach dem erfolgreichen Start im April 2015 wird Zukunft Stadt@GRÜNBAU BERLIN am 27. April 2017 wieder stattfinden. Gemeinsam mit den Zeitschriften Garten+Landschaft und Playground@Landscape hat die Messe Berlin das neue Veranstaltungsformat weiterentwickelt. Fachreferenten halten Vorträge zu Themen, die für die zukunftsfähige Stadtentwicklung relevant sind. Die ausstellenden Unternehmen stellen ihre Produkte und Dienstleistungen durch Kurzvorträge im Pecha Kucha Format vor. Zwischen den Vorträgen gibt es ausreichend Möglichkeiten, miteinander ins Gespräch zu kommen.

Ort: Messedamm 22 14055 Berlin

Beginn: 09:45 Uhr (Teilnahme kostenfrei)

Mehr Informationen:

<http://www.bautech.com/DieMesse/GRUeNBAU-BERLIN/ZukunftStadtGRUeNBAUBERLIN/>

18. Mai 2017 – Fachmesse für Öffentliche Raumgestaltung. MCC, Maastricht

Parks und Plätze, Stadtquartiere und Straßen: Die Gestaltung öffentlicher Räume beeinflusst in starkem Maße die Lebensqualität in den Städten. Die neuesten Entwicklungen und Ideen für diesen Bereich sieht und erfährt man auf der „Fachmesse für öffentliche Raumgestaltung“. Am 18. Mai 2017 findet im Messezentrum MECC diese Messe mit InterRegionalem Fokus statt.

Mehr Informationen:

<http://www.openbareruimte.eu/de/home>

07.-09. Juni 2017 – Greenery and Landscaping China, Shanghai

Garten- und Landschaftsbaumesse in China unter Mitwirkung der NürnbergMesse.

Greenery & Landscaping China 2017 (GLC2017) will be held in 7 to 9 June 2017 in Shanghai World Expo Convention & Exhibition Center. NürnbergMesse China will be one of the organizers of the Greenery & Landscaping China trade fair in Shanghai. The event has already been in existence since 2003 organized by Shanghai Landscape Architecture and Gardening Trade Association (SLAGTA).

Mehr Informationen: <http://www.glcexpo.com/>

11. - 13. Juni 2017 Messe demopark, Eisenach

Das Ausstellungsprogramm der demopark umfasst die Platz- und Grünflächenpflege, den Garten- und Landschaftsbau sowie die Bereiche des Sportplatzbaus und der Golfplatzpflege. Somit wird das komplette Maschinenprogramm für die grüne Branche abgedeckt.

The exhibition programme of demopark + demogolf comprises the maintenance and construction of ground and green spaces, landscaping, sport facilities as well as golf courses. In fact, the complete machinery programme for the green industry is offered.

Mehr Informationen: www.demopark.de

11. und 12. Juli 2017 – Osnabrücker Sportplatztage 2017, HS Osnabrück

Der Wunsch nach modernen und innovativen Sportanlagen und Bewegungsräumen ist überall in Deutschland groß und angesichts vieler in die Jahre gekommener Sportstätten stehen Umbauten und Erneuerungen derzeit hoch im Kurs. Um einen Überblick über die vielen Optionen und die neuesten wissenschaftlichen Entwicklungen zu geben, haben die Organisatoren der diesjährigen Osnabrücker Sportplatztage die Veranstaltung unter das Oberthema „Innovationen für Sportanlagen“ gestellt.

Mehr Informationen: <https://www.hs-osnabrueck.de/de/ilos/tagungen/osnabruecker-sportplatztage/>

26. - 28. September 2017 – Messe European Attractions Show, Berlin

Die IAAPA lädt die Branche der Freizeit- und Vergnügungsparks ein, um an der European Attractions Show (EAS) 2017 teilzunehmen, zentral in einer der wichtigsten Hauptstädte Europas - Berlin, Deutschland.

IAAPA proudly welcomes the world's leaders in amusement and entertainment to attend Euro Attractions Show (EAS) 2017, centrally located in one of Europe's main capital cities - Berlin, Germany.

Mehr Informationen: <http://www.iaapa.org>

20. und 21. Oktober 2017 2. Fachtagung zur Kindersicherheit auf Spielplätzen, München

Das Theorie- und Praxisprogramm der 2. Fach-

tagung schaut über den Tellerrand und spannt den Bogen weit. Zum einen werden Themen der 1. Fachtagung aufgegriffen und vertieft, zum anderen wird u.a. beleuchtet, was mehr Sicherheit bedeuten kann und welche Neuerungen die in 2017 erscheinende DIN EN 1176 bringt. Als Schwerpunktthema wird sich in diesem Jahr dem Thema stoßdämpfende Böden auf Spielplätzen gewidmet – wo ist was nötig und sinnvoll?

Mehr Informationen: <http://www.massstab-mensch.de/2-fachtagung-2017/>

07. - 10. November 2017 – FSB. Internationale Fachmesse für Freiraum, Sport- und Bäderanlagen, Köln

Alle zwei Jahre wird Köln zum weltweiten Zentrum für Sport-, Spiel-, Schwimm- und Freizeitanlagen. Auf der globalen Leitmesse FSB werden die kommenden Trends ins Leben gerufen, Impulse für die Branche gesetzt, Innovationen einem Fachpublikum präsentiert und die wichtigsten Geschäfte und Kontakte des Jahres gemacht.

Every two years, Cologne becomes the global centre for sports, playground, swimming pool and leisure facilities. At the leading international trade fair FSB, upcoming trends are brought to life, momentum is generated for the industry, new products and ideas are pre-sented to a large trade audience and the most important business deals and contacts of the year are made.

Mehr Informationen: www.fsb-cologne.de

21. - 23. November 2017 Messe Salon des Maires et des Collectivités Locales, Paris

Der Salon des Maires et des Collectivités Locales ist die wichtigste Veranstaltung des regionalen öffentlichen Beschaffungswesens in Frankreich.

Weitere Informationen: www.salondesmaires.com

17. und 18. April 2018 Bewegungsplan-Plenum in Fulda

6. Auflage der größten Fortbildungsveranstaltung rund um Spielplätze und Bewegungsareale.

Informationen und Anmeldung ab Herbst 2017 auf www.bewegungsplan.org



Impressum

Verlag / Publisher:

PLAYGROUND + LANDSCAPE
Verlag GmbH

Chefredakteur / Chief Editor:

Thomas R. Müller
Telefon: +49 (0) 228 / 688406-11
t.mueller@playground-landscape.com

Marketing:

Thomas R. Müller, Tobias Thierjung

Sports & Leisure Facilities:

Projektleitung: Tobias Thierjung
Telefon: +49 (0) 228 - 68 84 06 - 10
t.thierjung@playground-landscape.com

Layout & Satz /

Layout & production:

Jennifer Weng | Grafik
D- 44145 Dortmund
Tel.: +49 (0) 231 9865380
www.jenniferweng.de

Übersetzungen / Translations:

K. Zarrabi /// Tilti Systems GmbH
S.Gianfelice
Art of Translation & Communication ///
Dorothee Berkle

Titelfoto P@L / Coverphoto P@L:

SIK-Holzgestaltungs GmbH

Titelfoto S&L / Coverphoto S&L:

© peshkov - fotolia.com

z.Zt. gilt Anzeigenpreisliste
vom 01. März 2008
*The advertisement price list of
01. Mar. 2008 is currently valid*

Internet:

www.playground-landscape.com

Copyright / Copyright:

PLAYGROUND@LANDSCAPE
Verlag GmbH 2008.
Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit
schriftlicher Genehmigung des Verlages.
Terminveröffentlichungen kostenlos,
aber ohne Gewähr. Keine Haftung bei

unverlangt eingesandten Manuskripten.
Namentlich gekennzeichnete Berichte und
Artikel geben nicht unbedingt die Meinung
der Redaktion wieder.

*PLAYGROUND@LANDSCAPE Verlag GmbH
2008. Reprinting, even in part, only with
written permission of the publisher.
Publication of event dates is free, but no
guarantee is made for accuracy. No liability
for unsoli-cited manuscripts. Reports and
articles named do not necessarily reflect
the views of the editorial staff.*

Gerichtsstand / Court of jurisdiction:

Bonn

Druckauflage / Circulation:

7.000 Exemplare international

Druck / Printing:

Konradin Druck GmbH
Kohlhammerstraße 1-15
70771 Leinfelden-Echterdingen
Telefon +49 (0)711 7594-750
www.konradinheckel.de

Einzelbezugspreis / Single price:

Euro 8,- (inkl. Porto / incl.
postage within Europe)

Jahresabonnement / Annual subscription:

(6 Ausgaben / 6 issues) Euro 45,-
(inkl. Porto / incl. postage)

Erscheinungsweise /

Publishing frequency:

Zweimonatlich / every two months

Verlagsadresse:

Playground + Landscape Verlag GmbH
Celsiusstr. 43 /// 53125 Bonn
Tel.: 0228 688 406 10
Fax: 0228 688 406 29
Email: info@playground-landscape.com
www.playground-landscape.com

Geschäftsführer / Managing Director:

Thomas R. Müller (V.i.S.d.P.); Heike Lange

Vorschau 03/2017

Preview 03/2017

Die nächste Playground@Landscape-
Ausgabe erscheint Mitte Juni.



GEPLANTE THEMEN:

COVERSTORY

Top-Thema: Freizeit & Spiel – Tourismus &
Bewegung – Camping & Fitness

Cover Story: Leisure & Play – Tourism & Exer-
cise – Camping & Fitness

SHOWROOM

Spielmobile / Spielskulpturen:

Vom Kletter-Trecker und dem
Spiel-Flugzeug über das
Feuerwehrauto zum
3-köpfigen Drachen

*Showroom: Play mobiles/
play sculptures: from
climbing tractor and toy
plane to fire engine and
three-headed dragon*



GEPLANTE THEMEN:

**Klettern, Skaten & Co – Anlagen für
Freizeitsportler sind gefragt**

*Climbing, skating and
the like – facilities for recreational
athletes are both required
and sought after*

**Trendsport – Räume für
den Sport von morgen?**

*Trend sports – spaces for
tomorrow's sports?*



P@L Anzeigen- und Redaktionsschluss:
10. Mai 2017

*P@L Ad close and editorial deadline:
10th May 2017*

S&L Redaktionsschluss: 15. Mai 2017
S&L editorial deadline: 15th May 2017



© fotokaz - fotolia.com

Termine für Fortbildungen im Bereich **Spielplatz-Sicherheit**

TÜV Rheinland Akademie GmbH

Seminare rund um den Spielplatz – Erlangen Sie den begehrten Sachkundenachweis für die Überprüfung und Wartung von Spielplätzen und Spielplatzgeräten:

Befähigte Person / Fachkraft für Kinderspielplätze

12. – 14.07.2017 in Hamburg
11. – 13.09.2017 in Köln
16. – 18.10.2017 in Berlin

Auffrischung

08.05.2017 in Köln
19.06.2017 in Berlin
05.07.2017 in Stuttgart

Qualifizierter Spielplatzprüfer nach DIN 79161-1 und -2

15. – 19.05.2017 in Köln
04. – 08.09.2017 in Berlin
23. – 27.10.2017 in Stuttgart

Qualifizierter Spielplatzprüfer nach DIN 79161-1 und 2. Aufbaukurs.

29. – 31.05.2017 in Hamburg

20. – 22.06.2017 in Berlin
23. – 25.10.2017 in Berlin
08. – 10.11.2017 in Köln

Befähigte Person / Fachkraft standortgebundene Freizeitanlagen im Außenbereich

16. – 17.05.2017 in Nürnberg
08. – 09.11.2017 in Köln

Weitere Infos erhalten Sie unter:

Tel. 0800 8484006 (gebührenfrei)
servicecenter@de.tuv.com,
www.tuv.com/akademie
www.tuv.com/seminare-spielplatz
Wegen der erfahrungsgemäß starken Nachfrage empfehlen wir eine frühzeitige Anmeldung:
TÜV Rheinland Akademie GmbH,
Am Grauen Stein, 51105 Köln

DEULA Westfalen-Lippe GmbH

Spielplatzkontrolle I Grundseminar für visuelle und operative Kontrollen auf Spielplätzen

18.09. - 19.09.2017
09.10. - 10.10.2017
04.12. - 05.12.2017

Spielplatzkontrolle II Aufbau-seminar für alle Inspektionen auf Spielplätzen

20.09. - 22.09.2017
06.12. - 08.12.2017

Spielplatzkontrolle III Kompaktseminar für alle Inspektionen auf Spielplätzen

10.07. - 14.07.2017

Spielplatzkontrolle IV Qualifizierter Spielplatzprüfer nach DIN 79161

04.09. - 08.09.2017
13.11. - 17.11.2017

Spielplatzkontrolle V – Erfahrungsaustausch/

Auffrischung nach DIN 79161

11.09.2017 /// 13.09.2017
11.10.2017 /// 28.11.2017
11.12.2017 /// 12.12.2017

Spielplatzkontrolle IX Normgerechte Planung von Spielplätzen

14.12.2017

Sicherheit und Wartung öffentlicher Skateeinrichtungen

12.09.2017

Kontrolle und Wartung von Fitnessgeräten und Multisportanlagen

12.10.2017

Veranstalter:
DEULA Westfalen-Lippe GmbH
Dr.-Rau-Allee 71
48231 Warendorf
Tel.: 02581 6358-0
Fax: 02581 6358-29
info@deula-waf.de
www.deula-waf.de

Spielplatzmobil GmbH: Sicherheit auf Spielplätzen

Alle Kurse finden in Ingelheim statt.

Seminar 1: Qualifizierter Spielplatzprüfer nach DIN SPEC 79161

18.09. – 21.09.2017 /// 20.11. – 23.11.2017

Seminar 2: Sachkundiger für Kinderspielplätze und Spielplatzgeräte

18.09. – 21.09.2017 /// 20.11. – 23.11.2017

Seminar 4: Visuelle Routine-Inspektion und normgerechte Dokumentation

27.09.2017

Seminar 5: Auffrischungseminar DIN EN 1176:2008

26.09.2017
28.11.2017

Seminar 6: Auffrischungseminar DIN SPEC 79161

26.09.2017 /// 28.11.2017

Info und Anmeldung:

Spielplatzmobil GmbH
Badweg 2 | 55218 Ingelheim | Tel.: 06132-432050
E-Mail: info@spielplatzmobil.de
Internet: www.spielplatzmobil.de



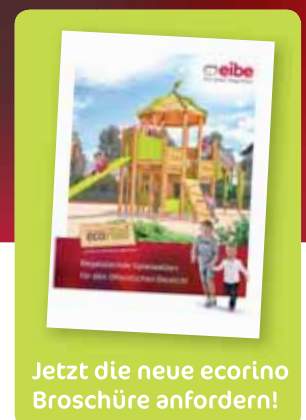
Begeisternde Spielwelten für den öffentlichen Bereich

Das Zusammenspiel von robustem Holz und frischem Grün kennen wir aus der Natur – dies ist Vorbild für die neue Generation ecorino.

Entstanden ist eine modulare Serie für den öffentlichen Bereich, deren Kombinationsmöglichkeiten unendlichen und natürlich sicheren Spielspaß versprechen!

www.eibe.de

eibe Produktion + Vertrieb GmbH & Co. KG | Industriestraße 1 | D-97285 Röttingen | Germany
Tel. +49 (0) 93 38 89-0 | Fax +49 (0) 93 38 89-199 | E-Mail info@eibe.de | www.eibe.de



Jetzt die neue ecorino
Broschüre anfordern!



Josephsplatz München

Idee/Entwurf: OK Landschaft - Andreas Kicherer, München



SPIEL-BAU GmbH
Alte Weinberge 21
D-14776 Brandenburg
www.spiel-bau.de
Tel: + 49(0)3381-26 14 0

